



BAD  
KISSINGEN

AUSGABE IV, DEZEMBER 2021

# Stadtblatt





# GenerationenBeratung

Vorsorge ist keine Frage des Alters



## Generationenberatung\*

**Vollmacht  
Betreuungsverfügung**

rechtlich

Mit einer Unterschrift  
legen Sie fest,  
wer Sie vertreten soll.

**Patientenverfügung**

medizinisch

Sie bestimmen  
über Ihre Behandlung.

**Zeit der Pflege  
Elternunterhalt**

finanziell

Sie regeln die Finanzen,  
falls der Pflegefall  
eintritt.

**Testament/  
-vollstreckung**

letzter Wille

Sie selbst verfügen,  
wer nach dem Tod  
erben soll.

Die 4 Säulen der persönlichen Vorsorge

Wir sind gerne Ihr Gesprächspartner -  
Tel.Nr.: 0971 828-0.

 **Sparkasse  
Bad Kissingen**

Ihr verlässlicher Partner vor Ort!

\*Wir erbringen in der Generationenberatung keine Rechtsdienstleistungen,  
bei Bedarf leiten wir Sie an Juristen weiter.

# Liebe Kissingerinnen und Kissinger,



es wird viel diskutiert in diesen Tagen. Wer Schuld daran hat, dass wir am Ende des Jahres wieder da stehen, wo wir Anfang des Jahres schon mal standen, wenn nicht noch schlimmer.

Ich will diese Diskussion gar nicht hochwissenschaftlich führen, sondern einfach nur zwei sehr persönliche Erfahrungen aus meinem privaten Umfeld schildern. In beiden Fällen gab es eine Infektion mit dem Corona Virus. Die eine Infektion lief auf dem Niveau eines normalen grippalen Infekts ab. Die andere Infektion führte zu einem Aufenthalt auf der Intensivstation mit der Notwendigkeit des wechselseitigen Wendens im Bett zur verbesserten Belüftung der Lunge, kurz vor der Notwendigkeit einer künstlichen Beatmung. Beiden Fällen gehen meine besten Genesungswünsche zu. Aber wir haben es ein Stück weit selbst in der Hand, welcher Gruppe wir mit hoher Wahrscheinlichkeit angehören wollen.

Als Oberbürgermeister muss ich sagen, dass wir unser Tempo der Erneuerung finanziell in der jetzigen Höhe nicht aufrechterhalten werden können, wenn weiterhin die Pandemie Jahr für Jahr Löcher in unseren Haushalt bohrt.

Das wäre schade, denn wir haben einen phänomenalen Sommer erlebt: Die Übernachtungszahlen im Monat August und September 2021 lagen mit ca. 137.000 und 135.000 Übernachtungen nur rund 10 Prozent unter dem Rekordjahr 2019. Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher haben innerhalb von drei Monaten die individuellen und geführten Rundgänge durch unsere Kurgebäude wahrgenommen. Wir konnten wieder rundum erneuerte Straßen einweihen. Nächstes Jahr geht es mit dem Garitzer Kreisel weiter. Viele weitere Beispiele finden Sie in diesem Stadtblatt, für das ich viel Spaß bei der Lektüre wünsche.

Jetzt möchte ich Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute zum Jahresausklang und für das neue Jahr wünschen. Nutzen Sie die Zeit, um zur Ruhe zu kommen, hoffentlich in bester Gesundheit.

Ihr Oberbürgermeister

Dr. Dirk Vogel

## Inhalt

### RATHAUS

Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel im Interview	4-6
Förderprogramm: Revitalisierung der Altorte	12
Eissporthalle: Klage eingereicht	15
Übersicht der Markttermine 2022	15
Rathaus News im Abo	30
Finanzverwaltung unter neuer Leitung	40
Neu bei der Stadtverwaltung	41

### STADTLEBEN

Verleihung der Bürgermedaillen	7
Alumni-Projekte	8-11
Zukunftsbäume für Garitz	9
Weihnachtliches	11
Mangel bei Hausarztversorgung droht	20
Zum Volkstrauertag	23
Otto-von-Bodenlauben-Brunnen saniert	25
Beiräte nehmen ihre Arbeit auf	25
Tradition: Fahrradhelme für ABC-Schützen	33

### WIRTSCHAFT

TherisienQuelle erobert die Region	12
Bestnote von AutoBild für Service von Audi Gelder & Sorg	13
Auszeichnung: Weinmanufaktur Weinwerk	14

### INFRASTRUKTUR

Instandsetzung städtischer Bauwerke	16
Burgstraße freigegeben	17
Abgeschlossen: erster Bauabschnitt der Dr.-Georg-Heim-Straße	17
Garitzer Kreisel: 2022 wird gebaut	18

### KULTUR | BILDUNG

Neues aus den Volkshochschulen	26
Kissinger Winterzauber 2021/2022	27
Nussknacker & Schaukelreiter: Sonderausstellung im Museum	28
Ausstellung Luitpold. Entdeckerheft für Kinder	28
Carlotta Hartmann: FSJ im MOS	29
Märchenhaftes Museum: Mitmachprogramm MOSAIK	29
Schlagzeug-Ensemble der Städtischen Musikschule erfolgreich	30
Let's swing again: neue BigBand an der Städtischen Musikschule	30
Ausblick: Kissinger Sommer 2022	31
37. Theaterring noch bis Mai 2022	31
Neues aus der Stadtbücherei	32
Seniorenuniversität Bad Kissingen	33
Nil oder Saale? Kindermusical auf YouTube	37
Weiherer zum ersten Mal in Bad Kissingen	38

### KINDER | JUGEND | SOZIALES

Baufortschritt an der Sinnberg-Grundschule	19
Die Seite für die Kinder	34
CO <sub>2</sub> -Sensoren für Schulen und Kindertageseinrichtungen	36
KGames – Erstes Gaming-Festival	39
Geschäfte werden zu Kids-Oasen	40
Verstärkung für das JuKuZ-Team	41

### WEITERE THEMEN

Online-Umfrage zum Radverkehr	19
Partnerstädte: Nachgeholtes Jubiläum	21
Landkreis: Interviewer:innen für Zensus gesucht	21
Friedhöfe: Kriegsgräber-Gedenkstätte im Parkfriedhof	22
Friedhöfe: Neue Urnengräber im Friedhof Arnshausen	22
Jüdisches Leben: Denkort Deportationen	24
Partnerstädte: Ehrenmitgliedschaft für Helena Scharf	26
Kurze Wege auf <a href="http://www.badkissingen.de">www.badkissingen.de</a>	35
Neues aus der KissSalis Therme	38
Die Seite der Kirchen	42

Hinweis: Alle Informationen beziehen sich auf den Redaktionsschluss Mitte Dezember. Daher kann es, insbesondere bei den Corona-Bestimmungen, zu Änderungen gekommen sein.



# „Die Stadt ist für Sie da“

## Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel im Interview



Wichtig für die Zukunft unserer Schulen: Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel bei der Übergabe von iPads an die Schulleiterinnen und Schulleiter. Die iPads wurden von der Stadt Bad Kissingen beschafft

— Kurz vor dem Jahreswechsel hat das Stadtblatt ein Interview mit Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel geführt:

**Herr Dr. Vogel, vor eineinhalb Jahren haben Sie Ihr Amt als Oberbürgermeister angetreten. Wie fällt Ihr Fazit nach dieser Zeit aus?**

**Dr. Dirk Vogel** Für ein Fazit ist es wohl noch zu früh. Aber wir haben zwei große Aufgaben engagiert bearbeitet, die zum Teil im Widerspruch stehen: Die Pandemie zu bewältigen und Bad Kissingen zu modernisieren.

**Von Anfang an haben Sie immer wieder unterstrichen, dass Sie sich an der Abarbeitung Ihres Wahlprogramms messen lassen. Wie weit sehen Sie sich auf diesem Weg?**

**Dr. Dirk Vogel** Wahlprogramme haben Parteien. Ich bin als Kandidat angetreten und habe meine Ziele formuliert – zu einer Zeit, als dieses Virus in China ausbrach und noch weit weg zu sein schien. Trotzdem waren es die richtigen, das hat sich schnell gezeigt. Da war es hilfreich, dass ich mir realistische Ziele gesetzt habe, die ich sofort angehen konnte. Manches ist schon

umgesetzt. Ich denke an den intensivierte Kontakt zu ehemaligen Kissingerinnen und Kissingern. Das „ALUMNI-Projekt“. Die Facebookgruppe hat bereits über 700 Mitglieder. Natürlich auch an die wichtige Straßenerneuerung, als wir jüngst die vollständig sanierte Burgstraße eröffnet haben. Aber auch im kulturellen Bereich ging es voran. Wir haben einen tollen neuen Intendanten für unser Musikfestival Kissinger Sommer gefunden, der mit uns neue Wege geht. Bei manchen Zielen sind wir gut vorangekommen. So erweitern wir die Kita-Plätze in Poppenroth und bauen mit der Theresienspitalstiftung eine neue Einrichtung. Nächstes Jahr wird der Garitzer Kreisel gebaut. Es erwartet uns Ende des nächsten Jahres ein rundum erneuerter Stadteingang. Darauf haben wir lange gewartet. Bei anderen Themen sieht es schlechter aus. Helios scheint leider überhaupt kein Interesse an einer Wiederaufnahme der Geburtsstation im St. Elisabeth Krankenhaus zu haben. Aber alles in allem sind wir gut in der Spur.

**Corona war sicherlich nicht nur am Anfang Ihrer Amtszeit eine einschneidende Rahmenbedingung, mit der Sie zurechtkommen**

**mussten. Von außen betrachtet hatte man immer den Eindruck, dass es Ihnen wichtig war, die Menschen in dieser Zeit nicht alleine zu lassen, sondern Hilfeleistung durch die Stadt anzubieten. Sind Sie mit dem Krisenmanagement vor Ort insgesamt zufrieden?**

**Dr. Dirk Vogel** Die Stadt ist für Sie da. Das war und ist mein Mantra. Wenn wir nicht in der Krise für unsere Bürgerinnen und Bürger da sind, wer dann? Wir bauen keine Call-Center auf, bei denen man ewig lange wartet und jedes Mal, wenn man anruft, ein neuer Mitarbeiter ran geht, dessen Name man nicht kennt. Bei uns arbeiten engagierte und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerbüro, die mit Rat und Tat zur Seite stehen – gerade auch in der Pandemie. Die flächendeckende und kostenfreie Verteilung der FFP-2 Masken, die Hilfe beim Anmelden im Impfportal, das Testzentrum im Rathausinnenhof mit Laboklin und die Ansiedelung des vom Landkreis organisierten Impfzentrums im Tattersall haben gezeigt, dass wir nicht verwaltet, sondern greifbare Ergebnisse erzielt haben. In der jetzigen Welle greift diese kommunale Infrastruktur zur Pandemiebekämpfung erneut.

**Sie haben zwar nicht leere Kassen vorgefunden, aber doch eine Stadt, die sich seit Jahren im finanziellen Krisenmodus bewegt. Wie schätzen Sie die Leistungsfähigkeit der Stadt ein?**

**Dr. Dirk Vogel** Naturgemäß für außerordentlich begrenzt. Jeder, der immer höhere Forderungen an die Stadt stellt, möge sich bitte die Bescheide des Landkreises durchlesen, der als Aufsichtsbehörde den Haushalt genehmigt. Aber wir müssen auf der anderen Seite gestalten. Und das tun wir auch über die sogenannten freiwilligen Leistungen, die unsere besondere Attraktivität ausmachen, aber eben nur zum Teil vereinbar sind in ihrer Höhe mit den finanziellen Möglichkeiten einer fränkischen Kleinstadt. Ich will aber nicht allein über Ausgabenkürzungen den Haushalt sanieren, das greift auf Dauer zu kurz und funktioniert nicht. Stattdessen lege ich den Schwerpunkt auf höhere Einnahmen über ein nachhaltiges Wachstum: Mehr Einwohnerinnen und Einwohner, die Einkommenssteuer zahlen, mehr Unternehmen, die Gewerbesteuer zahlen. Nur so können wir unser Niveau mittel- und langfristig halten.





Ansprechpartner in der Corona-Krise: vor Ort in den gastronomischen Betrieben



Entwicklung in den Stadtteilen: Vereinsheim Krone in Reiterswiesen

**Die Auseinandersetzung mit dem Kurorchester hat eine Zeit lang die Schlagzeilen bestimmt. Am Ende gab es eine einvernehmliche Einigung mit dem Großteil des Orchesters. Wie beurteilen Sie die Angelegenheit im Nachgang?**

**Dr. Dirk Vogel** Das hat natürlich auch etwas mit der eben beantworteten Frage zu tun: Wir haben nun mal nicht, schon gar nicht in einer Pandemie, mehr Geld in der Tasche. Die Anerkennung zum Weltkulturerbe hat uns eine bundesweite Aufmerksamkeit verschafft. Seitdem beschäftigen sich einige Menschen und Institutionen intensiver als zuvor mit uns. In diesem Fall waren es eine Musikersgewerkschaft aus Berlin und zahlreiche Kulturredaktionen in Deutschland, die eine berechtigte Kritik der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Frühjahr zum Anlass nahmen, uns über Wochen und Monate mit angeblich skandalösen Arbeitsbedingungen zu kon-

frontieren und zu diskreditieren. Ich war immer überzeugt, dass wir tolle Leute im Kurorchester haben, mit denen wir die angesprochenen Probleme in Bad Kissingen gemeinsam vom Tisch bekommen – und das haben wir nun auch.

**Die Kulturlandschaft in Bad Kissingen hat Sie in den letzten anderthalb Jahren beschäftigt. Die Diskussion um den Kissinger Sommer in Coronazeiten, die neue Intendanz, das Kurorchester – Kultur spielt offenbar auch in der Stadtpolitik eine wichtige Rolle. Wie schätzen Sie die Gesamtsituation ein?**

**Dr. Dirk Vogel** So ist es. Wir bezahlen für die Kultur proportional mehr als Würzburg. Die Leistungen müssen in das Gefüge und die Möglichkeiten der Stadt passen. Das gilt es, Jahr für Jahr auszutariieren, was uns gut gelingt. Aber ich sage auch: Die Leistung der Kleinstadt Bad Kissingen für die Kul-

tur ist enorm und alles andere als selbstverständlich.

**Das Miteinander im Stadtrat, der ja so vielfältig besetzt ist wie nie zuvor, scheint nach außen harmonisch und sachorientiert. Dem Vernehmen nach tragen Sie dazu einen großen Teil bei. Wie beurteilen Sie selbst die Zusammenarbeit im Stadtrat?**

**Dr. Dirk Vogel** Wir haben im Moment viel Veränderung in Bad Kissingen. Die Art und Weise, wie der Stadtrat das begleitet und entscheidet, ist hervorragend. Auch ich versuche die Interessen zu erfassen und bestmöglich zu berücksichtigen, sage im Gegenzug aber auch, was nicht geht. Das Visier ist bei mir offen. Das klappt wechselseitig gut.

**Sie haben von Anfang an unterstrichen, dass Sie großen Wert auf die Einbeziehung der Stadtteile in die Weiterentwicklung unserer Stadt legen. Wie sehen Sie**

**die Stadtteile derzeit aufgestellt? Welche Bedeutung haben sie für die Große Kreisstadt?**

**Dr. Dirk Vogel** Die Stadtteile sind Orte der Identität für viele Kissingerinnen und Kissinger. Deswegen ist es wichtig, dass kein Gegensatz zwischen der Entwicklung in der Kernstadt und den Stadtteilen entsteht, auch wenn unterschiedliche Fragestellungen zu beantworten sind. Ich achte penibel darauf, dass auch in den Stadtteilen etwas vorangeht. Von der Erneuerung der Bushaltestelle in Kleinbrach, über das Bürgerhaus „Krone“ in Reiterswiesen bis hin zur umfassenden Dorferneuerung in Arnshausen sind viele weitere ambitionierte Vorhaben auf den Weg gebracht und werden in nächster Zeit umgesetzt.

**Die Ernennung zum UNESCO Weltkulturerbe im Rahmen der Great Spa Towns of Europe hat Bad Kissingen offensichtlich einen enormen Schub in der öffentlichen**



Pragmatische Lösungen: Schnelle Verbesserungen für die Sicherheit unserer Radfahrerinnen und Radfahrer



Vor Ort bei Unternehmen: hier im Ingenieurbüro Peter Glat





Vorstellung der neuen Image-Plakate



Eröffnung des Spielplatzes Eichendorffstraße

**Wahrnehmung gebracht. Sie haben das Thema offensiv mit aufgegriffen und auch schon Ideen für die effektive Nutzung dieses Titels artikuliert. Was können Sie dazu schon heute sagen?**

**Dr. Dirk Vogel** Am Festakt habe ich bereits zwei Paradigmen formuliert. Erstens, „gelebte Geschichte, kein Museum“. Ich will, dass unsere Geschichte Treiber und nicht Bremse unserer Entwicklung ist. Deswegen müssen wir einfache und klare Linien haben, damit es unkompliziert und attraktiv ist, hier zu investieren. Und wir müssen unsere Geschichte nutzen, um alte Gebäude zu reaktivieren. Das zweite Paradigma heißt „Gehoben, aber nicht abgehoben“. Wir brauchen seit jeher ein hohes Volumen an Gästen. Wir müssen unsere Dienstleistungen zwar auf der Höhe der Zeit, aber eben auch bezahlbar anbieten.

**Auffallend ist, dass dieser neue Titel für viele Menschen in der**

**Stadt Anlass zu sein scheint, örtliche Gegebenheiten zu kritisieren und dies im Zusammenhang mit dem UNESCO-Prädikat zu tun. Das Thema strahlt offenbar in viele Bereiche aus. Wie ist Ihre Haltung dazu?**

**Dr. Dirk Vogel** Das Welterbe wird von manchen sarkastisch-ironisch herangezogen, um alles Mögliche zu kritisieren. Jetzt sei man Welterbe, aber dieses oder jenes passe nicht. Da frage ich mich: Warum redet man sich selbst schlecht? Ist das gesund für die Person und für unsere Stadt? Beides sicher nicht. Ich habe eine andere Annahme: Mit dem Welterbe verbessern wir unsere Chance, einige Probleme besser angehen zu können. So werden sich etwa neue Hausärztinnen und Hausärzte oder neue Unternehmen eher in einer fränkischen Kleinstadt in Nordbayern mit UNESCO-Welterbetitel ansiedeln, als in einer fränkischen Kleinstadt in Nordbayern ohne UNESCO-Welterbetitel.

**Gilt das auch für die Bewerbung für die Landesgartenschau ab 2030? Das ist ja ein ambitioniertes Projekt, das auch viel Geld kosten wird.**

**Dr. Dirk Vogel** Die Landesgartenschau ist vor allem eine große Chance, Geld nach Bad Kissingen zu holen, das es ohne Landesgartenschau nicht gäbe. Aber wir überstürzen nichts. Es geht Schritt für Schritt vorwärts. Immer im Vordergrund steht die Betrachtung, dass die Landesgartenschau uns in Bad Kissingen mehr bringt, als wir einbringen müssen. Die Gesamtbetrachtung ist am Ende wichtig. Wenn das nicht funktioniert oder wir nicht den Zuschlag erhalten, werden wir die städtebaulichen Ziele über andere Wege erreichen.

**Anderthalb Jahre sind vorüber, das heißt, viereinhalb Jahre stehen Ihnen in Ihrer Amtszeit noch bevor. Auf was möchten Sie im Jahr 2026 zurückblicken können?**

**Dr. Dirk Vogel** Da fällt mir spontan schon einiges ein: eine erweiterte Sinnberg-Grundschule, eine erweiterte KITA in Poppenroth, eine neue große KITA in der Innenstadt, ein neues Hallenbad an der KissSalis-Therme, ein saniertes Terrassenschwimmbad, der Garitzer Kreisel, neue Wohn- und Gewerbeflächen am Stöger II, ein Bürgerhaus Krone in Reiterswiesen, eine verbesserte Nahversorgung in Poppenroth/Albertshausen, einige neue sanierte Straßen im Stadtgebiet, eine umfassende Photovoltaikoffensive der Stadtwerke, ein mindestens im Bau befindlicher neuer Berliner Platz. Und das war erst der Anfang.

**Vielen Dank für das Interview!**



Problem bei der Hausärzterversorgung: vor Ort bei den Hausärzten



Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel verabschiedete den ersten Schwimmkurs des TSV Bad Kissingen unter dem Motto „Bad Kissingen lernt schwimmen“. Das Foto entstand unter den geltenden Coronaregeln 2G plus



# Verleihung der Bürgermedaillen

## Würdigung von Verdiensten um die Städtepartnerschaften mit Massa und Vernon

— Es war Oberbürgermeister Dr. Hans Weiß, der am 20. April 1960 mit Vernons Bürgermeister Georges Azémia und kurz darauf, am 28. Mai 1960 mit Massas Bürgermeister Dr. Alberto del Nero, Städtepartnerschaftsurkunden unterzeichnete. Die Partnerschaft und daraus erwachsene Freundschaft währt also schon 61 Jahre. Das 60. Jubiläum konnte aufgrund der Pandemie nicht gefeiert werden. Umso größer war die Freude, diese Feierlichkeit nun nachholen zu können – mit einem Festakt im Rossini-Saal. Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel zeichnete hierbei um die Städtepartnerschaft Verdienste mit der Bürgermedaille der Stadt Bad Kissingen sowie der Bürgermedaille in Silber aus.

Lokale Städtepartnerschaften seien die Grundsteine für das Haus Europa und leisteten einen entscheidenden Beitrag zur Versöhnung zwischen den Völkern, stellte Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel in seinem Grußwort fest. „Heute prägen bei allen Herausforderungen Miteinander, Freundschaft und Selbstverständlichkeit den europäischen Alltag. Unsere heutigen Probleme, auch in Europa, sind weit davon entfernt, die Dimension zu haben, wie unsere Großväter sie überwinden mussten – erst recht nicht unter uns“. Die Städtepartnerschaften mit Massa, Vernon und Eisenstadt bezeichnete er als „gelungene und glückliche Partnerschaften. Zwischen Massa, Vernon und Bad Kissingen gab und gibt es häufig Kontakte, gibt es lebendig pulsierende menschliche Beziehungen bis hin zu Eheschließungen“.

Dr. Dirk Vogel hob für die deutsch-französische Beziehung die Bad Kissinger Kantorei und die Schulen, allen voran das Jack-Steinberger-Gymnasium mit den seit Jahrzehnten jährlich organisierten Schüleraustauschen mit Massa und Vernon hervor. „Ich erinnere mich an meine beiden Austausche in Massa, als ich herzlich aufgenommen wurde und eine wunderbar authentische Zeit in Italien verlebte, ohne Italienisch zu können. Entscheidend war nicht die Sprache, sondern der Wille zum Austausch und zur Freundschaft“, so der Oberbürgermeister. Er dankte den



Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel mit den Bürgermedaillenträgerinnen und -trägern: Leocadie Zinsou, Francesco Persiani, Alexandra Cade, Stefania dell'Amico, Martine Vardon, Franco Tortorella aus Massa und Helena Scharf

aus Bürgerinitiativen hervorgegangenen Partnerschaftskomitees in Vernon, Bad Kissingen und in Massa sowie jeder Bürgerin und jedem Bürger in Eisenstadt, Vernon, Massa und Bad Kissingen, die sich mit diesen Partnerschaften verbunden fühlten.

Die Städtepartnerschaften seien ein Erfolgsmodell, davon ist Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel überzeugt. „Für die junge Generation der Bürgerinnen und Bürger sind diese Freundschaften, ist das friedliche Zusammenleben in Europa etabliert, sind feste Bestandteile, werden als Selbstverständlichkeit gesehen. Doch diese Wahrnehmung ist trügerisch. Freundschaften wollen gepflegt und weiterentwickelt werden“, mahnte er.

Für die besonderen Verdienste um die Städtepartnerschaften verlieh Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel die Bürgermedaille der Stadt Bad Kissingen an Massas Bürgermeister Francesco Persiani, an die Deutschlehrerin Stefania dell'Amico, die an allen Schulen, an welchen sie unterrichtete, Schüleraustausche initiierte, an Vernons Vizebürgermeisterin Leocadie Zinsou, an die Gymnasiallehrerin Alexandra Cade sowie an die ehemalige Präsidentin des Bad Kissinger Partnerschaftskomitees Helena Scharf.

Bürgermedaillen in Silber wurden übergeben an Franco Tortorella, der als die tragende Persön-

lichkeit der Städtepartnerschaft mit Massa gilt und bereits Träger der Bürgermedaille ist. Ausgezeichnet wurden außerdem Martine Vardon, die bereits seit den 1980ern aktiv

im Partnerschaftskomitee in Vernon tätig ist und als Vizepräsidentin die Aktivitäten in Vernon maßgeblich gestaltete. Auch sie ist bereits Trägerin der Bürgermedaille.

Das besondere Geschenk zu Weihnachten bei uns erhältlich!

Flessabank  
Gold und Silber

Bankhaus Max Flessa KG  
Maxstraße 21  
97688 Bad Kissingen

Telefon: 0971 7191-0  
info@flessabank.de  
www.flessabank.de

Wahre Glanzstücke für Ihre Zukunft

Gold und Silber sind Werte zum Anfassen – ideal zum Sammeln, Verschenken oder als Geldanlage.

- Weltweit wird mit den Edelmetallen gehandelt.
- Gold können Sie jederzeit zu tagesaktuellen Kursen kaufen und verkaufen.
- Auch für kleinere Budgets sind Edelmetalle eine ideale Anlageform.



FLESSABANK  
BANKHAUS MAX FLESSA KG

# Alumni stellen sich vor: Michael Tröster

— Das Alumni Projekt hat Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel ins Leben gerufen. Es geht ihm dabei darum, ehemalige Schülerinnen und Schüler wieder miteinander in Kontakt zu bringen, die Verbindung zu ihrer Heimatstadt neu zu beleben, nicht abreißen zu lassen und im besten Falle, sie wieder in die Heimatstadt zurückzulotsen.

Seit einigen Monaten gibt es [www.badkissingen.de/alumni](http://www.badkissingen.de/alumni) und Gruppen auf Facebook und WhatsApp. Wichtiger Inhalt der Gruppenkommunikation sind die individuellen Lebensläufe. Dazu stellen sich die Alumni anhand von acht Fragen vor. Im Stadtblatt bieten wir diesen Lebensgeschichten Raum.

## Steckbrief Michael Tröster

Geburtsjahr: 1978

Letztbesuchte Schule:

Jack-Steinberger- Gymnasium

Schulabschluss: Abitur 1997

Studium: Deutsch, Politik und Geschichte (Magister), dann Politikwissenschaft (Diplom) mit Volkswirtschaftslehre im Nebenfach

Tätigkeit: Landesdirektor der Friedrich-Ebert-Stiftung in Äthiopien

Wohn-/Arbeitsort: Addis Abeba

## Michael, du hast 1997 dein Abitur in Bad Kissingen gemacht. Hand aufs Herz: Bist du gern in die Schule gegangen?

**Michael Tröster:** Ganz ehrlich: Ich bin ziemlich gerne zur Schule gegangen. Ich finde, wir waren ein super Jahrgang, mit starken, kritischen Individuen und besonderem Zusammenhalt. Viele von uns haben immer noch – teils sehr engen – Kontakt. Vielleicht unterscheidet das Klassengemeinschaften in Kleinstädten von denen in Großstädten: Gerade weil es für junge Menschen (gefühl) in Bad Kissingen damals ein begrenztes Angebot gab, hat uns das zusammengeschweißt und Freundschaften hervorgebracht, die ein Leben halten.

## Gab es Lehrerinnen und/oder Lehrer, die deine spätere Berufsent-scheidung maßgeblich beeinflusst haben? Wenn ja, welche bzw. welcher und warum?

**Michael Tröster:** Klar, es gab ein paar prägende Personen. Einer war Karl-Heinz Bohrer. Wir hatten vier Jahre lang gemeinsamen Unterricht in Ethik – ein besonderes Fach,

bei dem es Herrn Bohrer gelang, einen offenen Raum zu schaffen für philosophisches Nachdenken, für kritisches Hinterfragen, unkonventionelle Ideen und persönliche Entfaltung. Prägend in seiner menschlichen wie fachlichen Art war auch Erich Grosch. Er war mit ein Grund, warum ich mich zunächst für ein Studium der Germanistik und Geschichte entschieden habe.

## Wie sahen deine Stationen nach der Schulzeit aus?

**Michael Tröster:** Ich bin zuerst für meinen Zivildienst an der Uniklinik nach Würzburg gezogen – was mich übrigens von meinem ursprünglichen Berufswunsch Medizin abgebracht hat. Danach ging es zum Studium erst nach Freiburg, dann weiter zu einem Erasmus-Jahr nach Dublin (Irland) und schließlich nach Berlin. Dort habe ich mein Studium mit einem Diplom in Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität abgeschlossen. Zwischendurch haben mich Praktika unter anderem nach Singapur und zur UN nach Myanmar geführt. Nach meinem Studium habe ich angefangen, erstmals für die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Berlin und dann in Bonn zu arbeiten. 2008 habe ich dann eine Stelle beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) angenommen und war von 2011 bis 2015 für das Auswärtige Amt an der Deutschen Botschaft in Maputo, Mosambik, eingesetzt. Danach sind meine Familie und ich wieder nach Bonn ins BMZ zurückgekehrt und haben nach vier Jahren entschieden, mit noch jüngeren Kindern erneut für einige Jahre im Ausland zu arbeiten. Seit 2019 bin ich aus „dienstlichen Gründen“ vom BMZ beurlaubt und leite das Auslandsbüro der FES in Äthiopien. Wenn wir dann, voraussichtlich 2023, nach Deutschland zurückkommen, wird es uns vermutlich alle zusammen nach Berlin verschlagen.

## Wie sieht dein typischer Arbeitstag aus?

**Michael Tröster:** Ich habe bisher beruflich viele unterschiedliche Aufgaben übernommen. Ein Teil der Arbeit findet dabei immer am Computer statt: Es ist immer E-Mail-Korrespondenz zu erledigen, aber

auch politische Papiere müssen geschrieben werden, Konzepte für Projekte entworfen werden. Ich verbringe viel Zeit in Sitzungen, um mich mit meinem Team, anderen Büros in der Region oder der „Zentrale“ in Berlin abzustimmen. Und ich führe viele Gespräche mit unseren Partnerorganisationen, mit denen wir in Äthiopien Projekte umsetzen. Dabei arbeiten wir mit hochrangigen Regierungsvertreterinnen und -vertretern genauso zusammen wie mit Universitäten, Denkfabriken der nichtstaatlichen Organisationen, die versuchen, den politischen Übergang in Äthiopien mitzugestalten. Das ist vielleicht der spannendste und beste Teil des Jobs: Dass ich mich mit vielen beeindruckenden Menschen und Persönlichkeiten austauschen kann und mit ihnen arbeiten darf. Da sind richtig viele tolle und auch unglaublich mutige Leute dabei. Wir alle versuchen, einen kleinen Beitrag zu leisten, um das (Zusammen-)Leben von Menschen etwas besser zu machen. Die Leitung eines Büros mit knapp 20 äthiopischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ebenfalls eine besondere Aufgabe. Neben der „großen Politik“ stehen da häufig ganz praktische Fragen auf der Tagesordnung, wie natürlich die saubere und transparente Abrechnung von jedem Euro, den wir hier ausgeben, Gehaltsverhandlungen – oder aber ganz triviale Instandhaltungsarbeiten im Büro wie die Auswahl der richtigen Papierhandtuchhalter...

## Gibt es eine Anekdote aus der Schulzeit oder aus der Zeit in Bad Kissingen, die du mit uns teilen willst?

**Michael Tröster:** Oh, es gibt viele tolle Erinnerungen an diese Zeit. Gerade an viele Nächte, die wir gemeinsam mit Freunden draußen verbracht haben, am Bismarck-Turm, auf der Ilgenwiese, beim ersten ‚Umsonst und Draußen‘, am Café Jagdhaus oder die Übernachtungen auf dem Schulhof vor den Ferien. Ich glaube, all das wäre in Großstädten so nicht möglich. Auch die vielen Schüleraustausche mit Massa, Vernon, Birmingham oder die Reisen mit den Jungen Europäern nach Frankreich oder Osteuropa waren prägend – und definitiv nie langweilig. Aus all dem eine einzige Anekdote herauszupicken würde

mir schwerfallen.

## Was war das Beste, das dir im (Berufs-)Leben widerfahren ist?

**Michael Tröster:** Ich bin dankbar, dass ich in meinem Beruf an der Lösung internationaler Zukunftsfragen und in einem internationalen Kontext arbeiten darf. Highlights waren da sicherlich die Teilnahme an Sitzungen und UNO-Verhandlungen in New York, wo mit damals noch 192 Staaten um gemeinsame Positionen gerungen wurde. Aber auch die Erfahrungen, als Leiter für die Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in der Botschaft in Mosambik Deutschland gegenüber anderen Ländern und der dortigen Regierung zu vertreten, war eine spannende Erfahrung. Politisch das Spannendste war vielleicht, dass ich vor meiner Ausreise nach Äthiopien im Büro des Staatssekretärs im BMZ eine Projektgruppe leiten durfte mit dem Ziel, die Arbeit des Ministeriums neu aufzustellen. Das war eine sehr fordernde, aber auch eine einmalige Erfahrung, bei der ich viel gelernt habe. Aber auch die Arbeit an und Reisen nach Afghanistan, ein Fußballprojekt für Fans während der Fußball-WM 2006 in Deutschland und die Entwicklung des Wahl-o-Mat im Rahmen eines studentischen Projekts in Berlin waren Wegmarken, die ich nicht missen möchte. Und privat sind natürlich meine Familie und unsere beiden tollen Töchter das Beste, was ich mir wünschen konnte.

## Was würdest du heutigen Schulabgängerinnen und Schulabgängern raten?

**Michael Tröster:** Schaut Euch die Welt an! Nehmt Euch die Zeit und sucht nach Möglichkeiten, persönliche und berufliche Erfahrungen zu sammeln – auch und gerade im Ausland. Das öffnet und prägt den Horizont. Ein Blick von außen auf Deutschland hilft auch, wertzuschätzen, was wir hier an Lebensqualität haben – und wie eng diese mit anderen Teilen der Welt und unseren europäischen Nachbarn verwoben ist. Eine Perspektive von außen schärft auch den Blick darauf, was man besser machen kann und wo andere schon viel weiter sind – und wie wichtig es ist, mit anderen Ländern zusammenzuarbeiten, um gemeinsam internationale Zie-





Michael Tröster. Foto: Michael Tröster

le zu erreichen. Das macht auch ein bisschen demütig und hilft dabei, vieles gelassener zu nehmen ...

### Wie könnten Voraussetzungen aussehen, unter denen du nach Bad Kissingen zurückkehren würdest?

**Michael Tröster:** Eine zentrale Frage ist die von passenden Jobs und Beschäftigungsmöglichkeiten. Für das, was ich aktuell tue, gibt es vermeintlich nur begrenzt berufliche Entsprechungen in Bad Kissingen. Aber natürlich gibt es andere Dinge, die die Stadt sehr attraktiv machen: Die tolle Natur, die Nähe zu den Großeltern, wenig Verkehr und die im Vergleich zu Großstädten niedrigen Wohnungs- und Lebenshaltungskosten. Das sind Themen, die zunehmend wichtiger werden. Letztlich bleibt die Frage, wie jeder einzelne von uns leben will, was ihm persönlich wichtig ist. Bad Kissingen ist eine wunderschöne Stadt mit hoher Lebensqualität und mit für seine Größe beeindruckendem kulturellen Angebot. Aber es gibt auch berufliche Chancen und soziale wie kulturelle Angebote, bei denen Bad Kissingen vermutlich nicht mit größeren Städten aufschließen kann.

### Hast du eine Botschaft oder einen Gruß an die anderen Bad Kissinger Alumni und an Bad Kissingen?

**Michael Tröster:** Vielen Dank an Bad Kissingen, vielen Dank an viele von Euch für die wertvollen und prägenden Gespräche, Inspirationen und Erlebnisse in den ersten 20 Lebensjahren. All das hat mich geformt und hilft bis heute bei allem Nomadentum immer wieder bei der Erdung und dem Erkennen des Wesentlichen. Bad Kissingen ist nicht nur Welterbe – es bleibt Heimat.

Vielen Dank für dein Interview und alles Gute.

# Zukunftsbäume für Garitz

— Anfang November begann die Umgestaltung der Pflanzflächen zwischen Fahrbahn und Gehweg in der Kirchbergstraße in Garitz auf Höhe der Hausnummern 30 bis 38.

Die vorhandenen Rotdornbäume wurden gerodet. Diese Baumart hat sich in den vergangenen Jahren als für diesen Standort nicht mehr optimal herausgestellt. Es sind jährliche, aufwendige Schnittmaßnahmen erforderlich, um das Lichtraumprofil zur Straße und den angrenzenden Hausfassaden frei zu halten. Durch Trockenstress und Pilzbefall waren die Bäume zudem stark geschädigt und verloren bereits im Sommer ihr Laub. Die Unterpflanzung aus den bodenbedeckenden Rosen und Kleingehölzen hatte über die Jahre Lücken bekommen und war auch nicht mehr zeitgemäß.

Mit der Neuanlage wurden sieben sogenannte „Zukunftsbäume“ gepflanzt. In der Kirchbergstraße sind das Säulen-Hainbuchen als Hochstämme. Die Säulen-Hainbuche ist ein in Europa heimischer, robuster, frostbeständiger Baum und die kompakteste und schlankste aller Hainbuchen. Die Wurzeln gehen recht tief, finden darum auch bei Trockenheit immer noch Zugang



Die neue Bepflanzung an der Kirchbergstraße in Garitz

zu Wasser und sind ein Grund, warum der Baum als Straßenbaum geeignet ist. Die Herbstfärbung der Säulen-Hainbuche ist gelb, danach werden die Blätter braun und bleiben sehr lange an der Hainbuche haften; damit bleibt bei diesem

sommergrünen Laubgehölz auch im Winter die Blickdichte weitgehend bestehen. Die Unterpflanzung der Bäume wurde mit standortgerechten Stauden angelegt. Stauden sind insektenfreundlich, blütenreich, aber trotzdem pflegearm.

Bad Kissingen · Bad Neustadt/Saale · Hünfeld

[www.mk.tax](http://www.mk.tax)

Müller   
NETZWERK

**Steuerberatung**  
**Rechtsberatung**  
**Digitalisierungsberatung**

**Müller & Kollegen** GmbH

Steuerberatungsgesellschaft · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Müller & Partner** mbB

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwalt

**M K**  
ProDigital GmbH



# Alumni stellen sich vor: Tina Büchner da Costa

## Steckbrief Tina Büchner da Costa

Geburtsjahr: 1978

Letztbesuchte Schule:

Gymnasium Bad Kissingen

Schulabschluss: Abitur 1997

Studium: Luft- und Raumfahrttechnik, Uni Stuttgart

Heute tätig als: Raumfahrtingenieurin bei der Europäischen Raumfahrtagentur ESA

Wohnort: Prag/Tschechien

Arbeitsort: Paris/Frankreich

**Tina, du hast 1997 Abitur gemacht. Hand aufs Herz: Bist du gern in die Schule gegangen? Erzähl doch mal ein bisschen.**

**Tina Büchner da Costa:** Ja, ich bin gerne zur Schule gegangen. Schließlich geht man ja auch in die Schule, um Freunde zu sehen und nicht nur zum Lernen ;-). Aber auch Schule an sich fand ich ok. Natürlich gab es Jahre und Fächer, die spannender waren als andere, aber soweit ich mich erinnern kann, hatte ich nie mit chronisch mangelnder Motivation zu kämpfen.

**Gab es Lehrerinnen oder Lehrer, die deine Berufsentscheidung maßgeblich beeinflusst haben?**

**Tina Büchner da Costa:** Ich hatte echt Glück mit meinen Mathelehrern – besonders Herr Hein und Herr Kessler sind mir in Erinnerung geblieben. Beide haben maßgeblich dazu beigetragen, dass mir Mathe echt Spaß gemacht hat. Ich muss zugeben, dass ich die Methoden von Herrn Hein heute selbst bei meinen Kindern anwende: Gummibärchen-Mathe! Bei Herrn Hein war das Gummibärchen die Belohnung für gutes Kopfrechnen – bei meinen Kids benutze ich sie in größeren Mengen, um Divisionen anschaulicher zu erklären ... funktioniert!

Und bei Herrn Kessler hatte ich meinen Mathe-Leistungskurs. Da wurden die Grundlagen für mein Ingenieursstudium gelegt – sein guter Unterricht war für mich Gold wert.

Was mich außerdem geprägt hat, war der Astronomie-Kurs bei Herrn Blaschke – das war nur ein Wahlfach, aber meine Sehnsucht nach kosmischem Wissen wurde hier natürlich genährt und hat mich in meiner Studienwahl bestärkt.

**Wie sahen deine Stationen nach der Schulzeit aus?**

**Tina Büchner da Costa:** Zum Studium bin ich nach Stuttgart gezogen, das war damals die einzige Uni, die Luft- und Raumfahrttechnik als eigenständigen Studiengang schon im Vordiplom anbot und nicht nur als Vertiefungsrichtung des Maschinenbaustudiums. Während der Studienzeit habe ich zwei Praktika gemacht – eines in Toulouse bei Airbus und eines in Kourou, in Französisch-Guyana, von wo aus die Ariane-Raketen ins All starten. Diese Erlebnisse haben mich nachhaltig geprägt, vor allem Kourou. Die Abschlussarbeiten fürs Studium habe

lassen, wo ich über 10 Jahre an großen Raumfahrtprojekten gearbeitet habe. Anfang 2017 bin ich dann mit meiner Familie (ich habe zwei Kinder) nach Prag gezogen – es war höchste Zeit für einen Tapetenwechsel. Seit 2019 pendele ich von dort aus nach Paris und bereite mich auf den nächsten großen Raketenbodentest in Kourou vor.

**Wie sieht dein typischer Arbeitstag aus?**

**Tina Büchner da Costa:** Mein Arbeitsalltag besteht – wie der vieler anderer, vermute ich – aus Mee-

sind, die wir zum Betanken und Bedrücken der Systeme brauchen, sodass wir startbereit sind.

Das zweite Projekt ist die Entwicklung einer sogenannten Kickstufe – das ist eine dritte, wiederzündbare Raketenstufe, die es den Satelliten erlaubt, verschiedene Umlaufbahnen anzufliiegen, Konstellationen auszusetzen und somit den Raketen noch mehr Flexibilität bietet. Ich bin für die Entwicklung des Antriebssystems zuständig.

**Gibt es eine Anekdote aus der Schulzeit oder aus der Zeit in Bad Kissingen, die du mit uns teilen willst?**

**Tina Büchner da Costa:** Ehrlich gesagt war ich nie ein guter Geschichtenerzähler – das ist so gar nicht meine Stärke. Ich bin eher die Zuhörerin, daher versuche ich es erst gar nicht.

**Was war das Beste, das dir im (Berufs-)Leben widerfahren ist?**

**Tina Büchner da Costa:** Das Beste ist eindeutig meine Familie und meine zwei Kinder, die für mich das größte Geschenk sind und auf die ich unglaublich stolz bin.

Beruflich habe ich die besten Erinnerungen an meine Begegnungen mit anderen Raumfahrt-Freaks aus aller Welt – die Zeiten in Australien, die Gespräche mit Astronauten, die mit funkelnden Augen davon schwärmen, wie es sich anfühlt, die Erde von oben zu sehen, die Raketenstarts, die ich erleben durfte (ich habe zum Beispiel das allerletzte Space Shuttle starten und landen sehen) – all das sind unvergessliche Momente für mich, von denen ich noch heute zehre.

**Was würdest du heutigen Schulabgängern raten?**

**Tina Büchner da Costa:** In einer Welt, in der man inzwischen alles werden kann und von überall arbeiten kann, ist es denke ich noch wichtiger als es sowieso schon immer war, dass man etwas findet, das wirklich Spaß macht und wofür man brennt. Ich würde jedem raten, nicht den Beruf zu wählen, „der gerade gebraucht wird und/oder eine sichere Zukunft verspricht“, sondern wirklich zu versuchen, die eigenen Interessen, Neigungen und Talente zu erkunden. Das ist manchmal gar nicht so einfach – aber es lohnt sich,



Tina Büchner da Costa. Foto: Bertold Fabricius

ich in München und Bremen gemacht und bin dann in die Raumfahrt eingestiegen, die mich bis heute nicht loslässt.

Es kamen noch einige wirklich besondere Erlebnisse für mich dazu: Ich hatte die Chance, an der International Space University einen Kurs zu machen und war daher drei Monate in Australien – zusammen mit über 100 anderen Raumfahrtbegeisterten aus der ganzen Welt. Das hat mich unglaublich geprägt. Ein Jahr verbrachte ich in den Niederlanden bei der ESA (European Space Agency) in Noordwijk bei Leiden und danach habe ich mich erstmal in Bremen niederge-

tings und vielen Stunden vor dem Rechner. Gerne hätte ich etwas mehr Laufarbeit und wäre noch näher an den eigentlichen Produkten dran, das ist aber wirklich eher wenigen Ingenieuren in meiner Branche vergönnt. Genau deshalb freue ich mich auf die Testphase, wenn wir die neue Ariane-Rakete auf ihren neuen Startplatz bringen und dort nächstes Jahr alles testen werden.

Meine Aufgaben: Ich kümmerge mich um zwei Projekte – das eine ist die Ariane 6. Hier bin ich damit beschäftigt, sicherzustellen, dass für die Tests und die Qualifikation der Rakete und des Bodensystems alle Prozesse und Dokumente da



# Weihnachtliches Ambiente

sich selbst ein bisschen kennenzulernen, um ein Leben lang Freude am Arbeiten zu haben. Allerdings finde ich es auch wichtig, dass man keine Angst hat, sich neu zu erfinden, denn die Richtung, die man einschlägt, kann man auch wieder ändern. Und das allerwichtigste ist: Arbeit ist nicht alles. Aber ich glaube, das hat niemand so gut kapiert wie die heutigen Schulabgänger - da können eher wir von ihnen lernen als andersrum.

## Wie könnten Voraussetzungen aussehen, unter denen Du nach Bad Kissingen zurückkehren würdest?

**Tina Büchner da Costa:** Ich komme regelmäßig nach Bad Kissingen - da meine Mutter und meine Verwandtschaft in Bad Kissingen und Umgebung wohnen. Ich liebe die Gegend sehr und schätze jeden Moment, den ich dort verbringen kann. Zurückziehen werde ich vermutlich nie - sowohl das Berufsfeld, das ich gewählt habe, als auch die familiären Bindungen, die ich inzwischen habe, sind mit Bad Kissingen eher nicht kompatibel.

## Hast du eine Botschaft oder einen Gruß an die anderen Bad Kissinger Alumni und an Bad Kissingen?

**Tina Büchner da Costa:** An die anderen Alumni würde ich gerne ein großes Dankeschön richten an alle, die wieder zurück sind - mit jedem von uns wird Bad Kissingen ein bisschen schöner und es bedeutet, dass die Gegend eine Zukunft hat. Diesen Beitrag kann ich selbst leider nicht leisten, aber ich freue mich über alle, die es tun.

Diese Initiative mit dem Alumni-Netzwerk finde ich persönlich wirklich fantastisch - und ich hoffe, dass es dadurch Gelegenheiten geben wird, den ein oder anderen Alt-/Neu- und Wieder-Kissinger zu treffen, denn vor allem diejenigen von uns, die weggegangen sind, erkennen früher oder später, dass der Weggang wichtig war - aber irgendwie zieht es uns ja doch wieder zurück, weil's einfach schön ist in der Heimat! :-)

Vielen Dank für dein Interview und alles Gute!



Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Nina Pereira Santo

— Auch in diesem Jahr sorgen die Gärtnerinnen und Gärtner der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH wieder für weihnachtliches Ambiente in den Kuranlagen. Die begehbare Krippe findet in diesem Jahr im Kurgarten vor dem Max Tempel ihren Platz. Die heiligen drei Könige mit ihren Tieren sind im Kurgarten vor der Konzertmuschel zu sehen und vor dem Regentenbau

dürfen sich Gäste auf eine weihnachtliche Botschaft in Form eines beleuchteten Holzsterns freuen. Vor der Tourist-Information können Besucher:innen sowie Einwohner:innen Bad Kissings beleuchtete Adventskerzen bestaunen und im Innenhof des Luitpoldbades ist ein beleuchteter Weihnachtsbaum aufgestellt. Ein Adventskalender der besonderen Art befindet sich

in der Wandelhalle: Die einzelnen Fenster sind mit goldenen Holzsternen dekoriert, in deren Mitte sich jeweils ein Gedicht befindet. Jeden Tag im Dezember wird ein weiteres Gedicht enthüllt. Besucher:innen des Rosengartens dürfen sich auf adventliche Grüße auf dem Multimedia-Brunnen freuen, jeden Adventssonntag um 17:00, 18:00 und 19:00 Uhr.

# Für den Weihnachtsbaum

— Nicht nur als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum, sondern auch am Weihnachtsbaum selbst macht sich dieses neue Souvenir der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH gut: Die Bad Kissinger Weihnachtskugel. Mit dem Regentenbau

als Motiv auf adventlichem Rot trägt die Glaskugel zum perfekten Baumschmuck bei. Im Rahmen einer mehrjährigen Sammelreihe, werden in den kommenden Jahren noch weitere Motive erscheinen. Starten Sie also in diesem Jahr eine ganz be-

sondere Weihnachtstradition. Die Christbaumkugel gibt es in einer limitierten Auflage von 500 Stück für 5 Euro in der Tourist-Information Arkadenbau und online unter [www.badkissingen.de/shop](http://www.badkissingen.de/shop).



Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Daniel Scheublein

## Bad Kissinger Geschenk-Gutscheine

Verkaufsstellen unter [www.kg-gs.de](http://www.kg-gs.de)

STADTMARKETING PRO BAD KISSINGEN

... das perfekte Weihnachtsgeschenk



# TheresienQuelle erobert die Region

## Wasser aus Bad Kissingen neu am Markt

— Wasser und Bad Kissingen – das ist seit Jahrhunderten eine gut funktionierende Symbiose. Doch es gibt nicht nur Heilwasser aus verschiedenen Quellen und Sole zur körperlichen Anwendung, es gibt auch wohlschmeckendes Mineralwasser, das seit vielen Jahren von Bad Kissingen aus vertrieben wird. Die Firma Franken Brunnen als einer der größten Getränkeanbieter in Deutschland besitzt die Markenrechte. Franken Brunnen hat erkannt, dass mit Wasser aus dem Gesundheitsstandort Bad Kissingen weitere Kundenkreise erschlossen werden können. Deshalb gibt es seit diesem Sommer die „Bad Kissinger Theresien Quelle“, die sich besonders an qualitäts- und gesundheitsbewusste Kundinnen und Kunden wendet, die auch Wert auf Nachhaltigkeit legen. Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel stand schon im Vorfeld der Markenpräsentation mit Franken Brunnen in Kontakt. Das Stadtblatt hat ihm Fragen zu diesem neuen heimatischen Botschafter in den Märkten der Region gestellt.

**Welches Signal hat es für Sie als Oberbürgermeister, wenn ein Unternehmen wie Franken Brunnen seinen Produktionsstandort komplett auf Glas umstellt und Millionen investiert?**

**Dr. Dirk Vogel:** Franken Brunnen hat erheblich investiert, ein authentisches und trendiges Marketing aufgebaut, mit einer nach-



Das neue Premiumprodukt aus Bad Kissingen freut Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und Michael Bartholl, Vorsitzender der Geschäftsführung von Franken Brunnen

haltigen Ausrichtung verbunden und so das Bad Kissinger Mineralwasser erfolgreich wiederbelebt – ein leuchtendes Vorbild für den gesamten Standort. Denn wir verfügen über eine einzigartige Geschichte. In diesem Jahr wurden wir als europäische Kurstadt von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Aber wir wollen kein Museum sein, sondern unsere Geschichte leben. Dazu gehören moderne Unternehmen und Produkte, die am Puls der Zeit sind und Arbeitsplätze bieten; dass das bei uns und mit uns geht, hat Franken Brunnen bewiesen.

**Welchen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Status hat Franken Brunnen in der Bayerischen**

**Rhön rund um Bad Kissingen?**

**Dr. Dirk Vogel:** Im Grunde sind es zwei Rollen: Franken Brunnen ist vor allem ein bekannter Getränkehersteller mit einer breiten Angebotspalette, aber eben auch Arbeitgeber in unserer Stadt.

**Was halten Sie von der hessisch-bayerischen Kooperation zwischen dem Peterstaler Getränkefachgroß- und -einzelhändler Matthias Heurich und Franken Brunnen, um die Heimatmarke „Theresien Quelle“ zu entwickeln?**

**Dr. Dirk Vogel:** Sehr viel. Bad Kissingen liegt zwar in Nordbayern und orientiert sich geschichtlich bedingt Richtung Süden, der Blick geht sogar Richtung München. Unter einer strategischen Betrachtung

im Jahr 2021 ist das eigentlich nicht wirklich rational. München ist rund 320 Kilometer weg. Auch unsere Daten weisen darauf hin, dass nicht viele Gäste von dort den Weg zu uns finden. Dabei haben wir mit dem Rhein-Main-Gebiet eine europäische Metropolregion in der Nähe: In rund 140 Kilometern oder 1,5 Stunden stehen Sie am Stadtrand von Frankfurt. Und dort können wir mit unserem bayerischen Flair punkten. Viele Gäste kommen von dort zu uns. Die Getränkegruppe ist genau in diesen bayerisch-hessischen Gegenden stark, so dass jede Flasche zum idealen Markenbotschafter für unsere Stadt wird.

**Wie beliebt sind die Marken von Franken Brunnen in der Region?**

**Dr. Dirk Vogel:** Franken Brunnen ist bekannt. Die Marke steht hier in jedem Supermarkt und ist durch das Sportsponsoring örtlicher Fußballvereine als regionales Unternehmen positioniert.

**Was erhoffen Sie sich in der Zukunft von Getränkeherstellern aus Ihrer unmittelbaren Umgebung?**

**Dr. Dirk Vogel:** Ganz persönlich erhoffe ich mir, dass gerade die regionale Vielfalt der Bierhersteller in Deutschland erhalten bleibt und gemeinsam mit und in den Städten intelligente und authentische lokale Produkte entstehen, die beiden helfen. Als Stadt erhoffe ich mir einen großen Erfolg der TheresienQuelle aus Bad Kissingen. Sie hat es verdient.

# Revitalisierung der Altorte

## Kommunales Förderprogramm der Stadt Bad Kissingen

— Der Stadtrat der Stadt Bad Kissingen hat ein kommunales Förderprogramm für die Stadtteile beschlossen, um private Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Investorinnen und Investoren finanziell und beratend zu unterstützen. Damit sollen leer stehende Gebäude revitalisiert und die umgebenden Freiflächen aufgewertet werden, um die erweiterten Altortbereiche der Stadtteile in ihrer Wohn- und Lebensqualität zu sichern und zu stärken. Die Förderrichtlinie trat am 12. November 2021 in Kraft und ist auf fünf Jahre befristet.

Der Geltungsbereich des kommunalen Förderprogramms umfasst alle erweiterten Altortbereiche. Dazu zählen: Albertshausen, Arnshausen, Garitz, Hausen, Kleinbrach, Poppenroth, Reiterswiesen und Winkels.

Die Stadt Bad Kissingen fördert den Umbau, den Ausbau, die Erweiterung oder die Sanierung leer stehender Gebäude, gegebenenfalls, wenn erforderlich, den Abbruch alter Gebäudesubstanz, sofern dort anschließend wieder ein Neubau eines Wohn- oder Gewerbegebäudes erfolgt.

Damit eine Förderung zustande kommen kann, müssen drei wesentliche Voraussetzungen erfüllt sein. Das Anwesen muss mindestens ein Jahr leer stehen, mindestens 50 Jahre alt sein und im Fördergebiet liegen.

Unter [www.badkissingen.de/foerderung](http://www.badkissingen.de/foerderung) finden sich die Förderrichtlinien und weitere Informationen, insbesondere der Ratgeber „Kommunales Förderprogramm - Revitalisierung in den Altorten“.



# Bestnote vom Fachmagazin AutoBild

## Gelder & Sorg Audi Service in Bad Kissingen gehört zu den besten Kfz-Werkstätten

Der Gelder & Sorg Audi Service in Bad Kissingen hat bei Deutschlands größter Werkstattanalyse auf ganzer Linie überzeugt. Laut einer AutoBild Kundenumfrage befindet sich der Betrieb unter den „Besten Kfz-Werkstätten 21/22“. „Ich freue mich sehr, dass unsere Kunden unsere Arbeit mit der Bestnote von 1,0 belohnt haben,“ äußert sich hierzu Thomas Mahlmeister, Niederlassungsleiter bei AUDI Gelder & Sorg in Bad Kissingen, stolz.

Die AutoBild fragte die Kunden nicht nur nach der Sauberkeit der Werkstatt, der schriftlichen Auftragsannahme, dem Erklären

der notwendigen Arbeiten am Auto und der transparenten Rechnungserstellung, sondern auch nach den besten Mechatronikern. „Dass unsere Kunden uns dieses Vertrauen entgegenbringen, ist die größte Belohnung“, betont Serviceleiter Cornelis Langbroek.

Über 12.000 Werstattkunden und AutoBild-Leser deutschlandweit haben an der Umfrage teilgenommen. Die Kunden konnten mitteilen, welche Werkstatt sie weiterempfehlen würden. Außerdem konnten sich Werkstattbetriebe untereinander weiterempfehlen. Aus den gesammelten Daten ermittelte das Fachmagazin die bes-



Das gesamte Team rund um den Bad Kissinger Niederlassungsleiter Thomas Mahlmeister freut sich über die Auszeichnung: Foto: Gelder & Sorg

ten 1.000 Werkstätten. Zu diesen darf sich nun der Gelder & Sorg Audi Service in Bad Kissingen zählen. „Auch in Zukunft ist die Zufriedenheit unserer Kunden für uns das oberste Ziel“, fügt Mahlmeister hinzu.

Das Gelder & Sorg Team bedankt sich herzlich für das Vertrauen, wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest, ganz besonders Glück und Gesundheit für das neue Jahr und freut sich auf ein Wiedersehen.

Audi Service

## Sie entspannen – wir kümmern uns um jedes Detail.

Wir sind Ihr kompetenter Audi Partner in Bad Kissingen.

**GELDER ●● SORG**

**Gelder & Sorg GmbH & Co. KG**

Würzburger Straße 15, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 09 71 / 699 1990, [www.audi-bk.de](http://www.audi-bk.de)



# „Ausgezeichnete Vinothek“

Die Weinmanufaktur Weinwerk ist einer der Sieger des DWI-Wettbewerbs

Die Bad Kissinger Weinmanufaktur Weinwerk ist einer der Sieger des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Vinotheken“. Vor allem überzeugend: die stimmige Kombination aus Produktionsstätte und ästhetischem Genusort.

Das Deutsche Weininstitut (DWI) zeichnete das Weinwerk in Bad Kissingen als einen der 30 Gewinner des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Vinotheken“ aus. Die Preisträger aus neun deutschen Anbaugebieten erhielten im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung die Urkunden aus den Händen der Deutschen Weinkönigin Sina Erdrich und von DWI-Geschäftsführerin Monika Reule. Der Wettbewerb wurde nach fünf Jahren zum zweiten Mal ausgerichtet. „Wir sind mächtig stolz auf diesen Preis“, so Kathrin Baier-Buttler, Inhaberin des Weinwerks. Die prämierten Vinotheken wurden aus 144 Bewerbungen von einer Fachjury nach strengen Qualitätskriterien ausgewählt. Dazu zählen neben einem architektonisch stimmigen Gesamtbild und einer modernen, hochwertigen Innenausstattung auch Aspekte wie Öffnungszeiten, Sitzgelegenheiten, Produktpräsentationen oder der Internetauftritt. Auch die Fachkompetenz und Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter flossen ein.

## Verdiente Auszeichnung für das Weinwerk

Seit 2020 ist die Weinmanufaktur des Weinguts Weinwerk eine der Top-Vinotheken in Bad Kissingen. Das Gebäude aus dem Jahr 1873, das anfänglich als Ausstellungspavillon für Kunstobjekte diente, zeichnet sich vor allem durch seine markante Kuppel aus. „Die Kuppel am Rosengarten ist ein Wahrzeichen, das wir erhalten wollten“, erklärt Kathrin Baier-Buttler. Zum ersten Mal in der Geschichte des Gebäudes wurde sie umfangreich saniert, mit Blechen belegt und gedämmt. Darunter reifen die Weine des Weinguts, denn „die Vinifizierung findet bei uns oben in der Kuppel statt, nicht wie gewohnt im Weinkeller“, so Baier-Buttler. Hohe Edelstahl tanks ragen in die Kuppel, in der Schatzkammer reifen die



Die Deutsche Weinkönigin Sina Erdrich und Kathrin Baier-Buttler von der Weinmanufaktur WEINWERK bei der Verleihung der Urkunde in München

Rotweine in Barrique-Fässern. Dies veränderte komplett die Statik des Gebäudes. Dort hat man nicht nur eine wunderschöne Aussicht auf den Rosengarten, sondern kann im Herzen der Weinproduktion die Weine verkosten. Ein Highlight ist die Wand aus tausend Weinflaschen, die eindrucksvoll beleuchtet sind. Das Weinwerk ist auch für sein Gespür für Design bekannt. Baier-Buttler und ihrem Mann Stefan Buttler, Architekt, ist es hervorragend gelungen, historische Bausubstanz, moderne Architektur und Design zu kombinieren. Alte Bruchsteinwände wurden freigelegt. Im Kontrast dazu stehen geschliffene Betonböden und eine Treppe aus rohem Stahl, die an einen Korkezieher erinnert. „Um den Charakter einer Produktionsstätte zu transportieren, haben wir uns für eine Art Industriedesign entschieden“, betont die Inhaberin. Dass das Weinwerk ein Familienbetrieb ist, verdeutlicht die individuelle Gestaltung der Einrichtung. „Jedes einzelne Möbelstück wurde individuell ausgewählt oder entworfen. Häufig haben wir einen sehr persönlichen

Bezug zu den einzelnen Gegenständen“, beschreibt Baier-Buttler den Sanierungsprozess. So seien die Eichtreppenstufen noch im elterlichen Sägewerk gesägt worden. Die Wirtshausstühle aus dem Jahr 1952, aufgearbeitet und schwarz matt lackiert, wirken ausgesprochen modern. Auf drei Ebenen ist Weingenuß angesagt – Gäste verweilen in der im Industrial-Look gehaltenen Wein- und Tapas-Bar, im zweiten Obergeschoss wird an den neuen Jahrgängen gearbeitet. Auch Events wie Hochzeiten, Weinproben oder Familienfeiern sind möglich.

## Auf ungewöhnlichem Weg zum Erfolg

Kathrin Baier-Buttler und ihr Team machen vieles gern ein bisschen anders. So wird nach dem Abbeeren und Pressen der Trauben, die allesamt im benachbarten Hammelburg wachsen, der Most aus dem Erdgeschoss durch eine Leitung nach oben gepumpt. Man kann die 45-jährige Betriebswirtin, die vorher im Marketing gearbeitet hat, getrost Quereinsteigerin

nennen. Nach dem Kauf des ersten Weinbergs ging sie 2010 mit dem eigenen Silvaner-Jahrgang an den Start. Heute kann sie sich auf ein 16-köpfiges Team verlassen, zu dem auch viele Experten aus der Familie ihres Mannes gehören. Kathrin Baier-Buttler war von Anfang an auch der kreative Kopf des Weinwerks. Nach Meinung der Geschäftsführerin muss Weingenuss Spaß machen. Deshalb pachtete sie 2016 den historischen Pavillon im Regentenbauensemble. Doch weil dieser »Flagstore« mit knapp 40 Quadratmetern nicht besonders groß ist, und man den Kunden nicht nur Eventflächen bieten, sondern außerdem zeigen wollte, wie die Weine gemacht werden, wurde zusätzlich die gläserne Produktion am Rosengarten eröffnet.

»Die Manufaktur repräsentiert das, wofür wir stehen: Wir sind traditionsbewusst und bodenverhaftet, gleichzeitig modern und weltoffen«, sagt die Fränkin, die enormen Spaß am Entwickeln neuer Formate hat. Dass selbst die »Tapas« ein wenig anders sind, ist nur folgerichtig. Es gibt »Gerupften« – den fränkischen Obazdn – genauso wie Köttbullar mit Rotweinpreiselbeeren, mediterrane oder orientalische Köstlichkeiten. Sogar das Weißbrot ist hier schwarz. „Das ist kein Marketing-Gag, sondern die Freude an spannenden Brüchen“, so die Powerfrau. Auch für den Tourismus in Bad Kissingen ist das Weinwerk von Bedeutung. Das wurde auch von der Jury des Deutschen Weininstituts geschätzt.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Stadt Bad Kissingen | Rathausplatz 1 | 97688 Bad Kissingen  
**Verantwortlich für Redaktion:**  
Thomas Hack, Stadt Bad Kissingen, Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
Rathausplatz 1 | 97688 Bad Kissingen  
T +49 (0) 971 807-1010  
F +49 (0) 971 807-1019  
thack@stadt.badkissingen.de  
**Bildnachweis:** Soweit nicht anders vermerkt, Quellen: Stadt Bad Kissingen  
**Konzeption:** MüllerValentini  
**Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:** MIKADO Werbeagentur GmbH  
T +49 (0) 971 66794  
**Druck und Vertrieb:** Mediengruppe Main-Post GmbH, Würzburg  
**Auflage:** 12.500 Exemplare

# Klage eingereicht

## Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel fordert die Eissporthalle zurück

— Die Stadt Bad Kissingen hat Ende Oktober Klage beim Landgericht Schweinfurt gegen die derzeitige Eigentümerin der Eissporthalle, die IEG GmbH mit Sitz in Fulda, eingereicht. Ziel ist es, die Eissporthalle durch die Stadt zurückzuerwerben. Dafür gibt es im Kaufvertrag Regularien, auf die sich jetzt die Stadt bei ihrer Klage beruft.

Im Juli 2017 wurde die Eissporthalle von der Stadt Bad Kissingen an eine private Gesellschaft verkauft. Grundlage des Verkaufs war eine Vertragskonstruktion, die es gewährleisten sollte, dass die Eissporthalle durch den privaten Investor saniert, aufgewertet und dann wieder für die Öffentlichkeit zum Eislaufen zur Verfügung gestellt wird.

Diese Verpflichtung zum Betrieb einer öffentlichen Eissporthalle wurde im damaligen Kaufvertrag festgeschrieben. Die neue Eigentümerin der Eissporthalle kam der Verpflichtung aber niemals nach.

Von März 2019 bis Oktober 2021 fand kein Eishallenbetrieb



statt. Stattdessen wurden von der Eigentümerin immer wieder Verkaufsabsichten avisiert, die in der öffentlichen Wahrnehmung das Bild prägten, die Stadt Bad Kissingen habe die Kontrolle über die Situation verloren und werde teilweise auch von der neuen Eigentümerin regelrecht vorgeführt.

Für Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel war diese Situation nicht

länger hinnehmbar. „Jetzt nehmen wir die Optionen wahr, die damals im Vertrag festgelegt wurden. Wir werden uns nicht länger an der Nase herumführen lassen.“ Im Kaufvertrag ist geregelt, unter welchen Bedingungen ein Rückkauf der Eissporthalle durch die Stadt möglich ist.

Die Klage der Stadt Bad Kissingen zielt darauf ab, den Rück-

kauf gerichtlich zu erzwingen. Im Kaufvertrag von 2017 sind Regelungen für diesen Fall eingebaut. Inwieweit diese Konstruktion greift und erfolgreich ist, darüber befindet das Landgericht Schweinfurt. Die Höhe des Kaufpreises für den Rückwerb steht allerdings noch nicht fest. Die vertraglichen Regelungen sehen vor, dass in diesem Fall ein gutachterlicher Preis ermittelt werden muss. Für Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel ist klar, dass „der Rückkauf nur zu einem vertretbaren Preis erfolgen kann.“

Wie es mit der Eissporthalle dann weitergehen wird, kann erst geklärt werden, wenn der erste Schritt erfolgreich gegangen ist. „Wie ich schon immer angekündigt habe, kann der Weiterbetrieb der Eissporthalle nicht alleine durch die Stadt Bad Kissingen erfolgen. Es gilt dann, Partner und Institutionen zu finden, die einen neuen Anlauf für einen Eissporthallenbetrieb für die Öffentlichkeit möglich machen. Das ist dann der nächste Schritt“, so Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel.

## Markttermine 2022

### Jahrmärkte

#### Josefi-Markt

Samstag, 19. März 2022

#### Walburgi-Markt

Donnerstag, 5. Mai 2022

#### Matthäi-Markt

Donnerstag, 22. September 2022

#### Herbst-Markt

Sonntag, 23. Oktober 2022

#### Martini-Markt

Donnerstag, 10. November 2022

#### Weihnachtsmarkt

Donnerstag, 1. Dezember 2022

Das Markttreiben findet auf dem Rathausplatz, dem Füllbacher Hof, dem Eisenstädter Platz, dem Klieglplatz sowie in der Spital- und Kirchgasse statt. Verkaufszeiten an Werktagen von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr.

### Weitere Märkte

(ausgenommen sind Feiertage)

#### Wochenmarkt

Rathausplatz

Dienstags 9:00 bis ca. 13:00 Uhr

Donnerstags 7:30 bis ca. 13:00 Uhr

#### Grüner Markt

Marktplatz, Fußgängerzone

Samstags 8:00 bis ca. 13:00 Uhr

#### Bauernmarkt

Rathausplatz oder Stadtsaal

Jeden dritten Samstag im Monat von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es zu Änderungen kommen kann, die in den Rathaus News und unter [www.badkissingen.de/veranstaltungs-kalender](http://www.badkissingen.de/veranstaltungs-kalender) veröffentlicht werden.

## Private Augenarztpraxis Dr. H.-J. Hofstetter

**Glaukom- und Netzhautdiagnostik  
Behandlung bei Trockenem Auge  
Laserbehandlungen (YAG/SLT)  
Kontaktlinsen-Komfortsehtest  
Operationsvorbereitung  
Zweitmeinung - Gutachten  
u.v.m.**

**Telefon: 0971/4317**

**Montag: 08:30 - 12:00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 13:30 - 18:00 Uhr  
Mittwoch: nach Vereinbarung  
Freitag: 08:30 - 13:30 Uhr**

**Seit über 25 Jahren in  
Bad Kissingen**



# Riss für Riss, Fuge für Fuge repariert

## Erste Instandsetzungen städtischer Bauwerke abgeschlossen

— 2020 fand die turnusmäßige Bauwerksprüfung an Ingenieurbauwerken (Brücken, Stegen, Mauern etc.) der Stadt Bad Kissingen statt. Die Ende 2020 fertiggestellte Prüfung ergab, dass die meisten in gutem Zustand sind. Instandsetzungsbedarf zeigte sich an 17 der 79 Bauwerke. Risse, Abplatzungen und undichte Fugen könnten langfristig zu Schäden und erheblichen Kosten führen.

Im März 2021 führte ein regionales Fachunternehmen die ersten Instandsetzungsarbeiten durch. Jetzt sind diese an den ersten Bauwerken abgeschlossen. Von November bis März werden solche Arbeiten immer ausgesetzt, da die hochwertigen Baustoffe nur bei guter Witterung verarbeitet werden können. Im Frühjahr 2022 soll es dann weitergehen.

### 2021 instandgesetzte Bauwerke

#### Stützmauer in der Schützenstraße

Reinigung der Oberflächen, Entrostung des korrodierten Stahls, Korrosionsschutz, Reprofilierung



Buswartehalle Seehofstraße/Westring vorher und nachher: Schäden an der Stütze



der Ausbruchstellen mit kunststoffvergütetem Betonmörtel, Erneuerung der Fugenabdichtungen, neues Vermörteln der Geländerbefestigungen, Oberflächenschutzsystem gegen eindringende Feuchtigkeit.

#### Durchlassbauwerk Schützenstraße

Instandsetzung feuchtigkeits- und frostbedingter Abplatzungen am Beton mit kunststoffvergütetem Betonmörtel. Die Instandsetzung erfolgte ähnlich der Vorgehensweise an den Stützmauern.

#### Stützmauer in der Lessingstraße

Reinigung der Oberflächen, Entrostung des korrodierten Stahls, Korrosionsschutz, Reprofilierung der Ausbruchstellen mit kunststoffvergütetem Betonmörtel.

#### Buswartehalle am Westring/Seehof

Instandsetzung frostbedingter Abplatzungen an der Stahlbetonstütze mit kunststoffvergütetem Betonmörtel. Die Instandsetzung erfolgte ähnlich der Vorgehensweise an den Stützmauern.

### Instandsetzungen 2022

Die Instandhaltungen werden 2022 u.a. am Durchlass Hausener Straße in Hausen, am Schweizerhaussteg und an der Brücke am Liebfraunensee sowie an der Stützmauer Unterer Zollberg in Arnshausen fortgesetzt. Sollten im Frühjahr aufgrund von Frost und Feuchtigkeit weitere Schäden an Bauwerken erkennbar werden, wird die Stadt Bad Kissingen kurzfristig reagieren und entsprechende Maßnahmen einleiten.

### Hintergrund: regelmäßige Bauwerksprüfungen in Bad Kissingen

79 sogenannte Ingenieurbauwerke gehören der Stadt Bad Kissingen – 44 Brücken, 31 Stützmauern und vier weitere Bauten. Alle drei Jahre werden sie im Rahmen einer gesetzlich vorgeschriebenen Bauwerksprüfung u.a. auf Stand- und Verkehrssicherheit sowie auf ihre Dauerhaftigkeit untersucht. Die letzte Prüfung fand 2020 statt.



Stützmauer Schützenstraße vorher und nachher: Offene Fugen und Betonabplatzungen wurden ausgebessert

Damit Weihnachten  
nicht ganz ins  
Wasser fällt...



KissSalis Therme  
BAD KISSINGEN

KissSalis Betriebsgesellschaft mbH  
Heiligenfelder Allee 16 · 97688 Bad Kissingen  
Telefon 0971/12 18 00-0 · www.kissalis.de



Gutscheine unbefristet gültig.



# Erneuerung der Infrastruktur geht weiter

## Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel gab die Burgstraße frei

— Alle Bau- und Sanierungsarbeiten an Fahrbahn, Kanalisation, Versorgungsleitungen und der Straßenbeleuchtung in der Burgstraße in Reiterwiesen sind abgeschlossen. Die Stadt Bad Kissingen hat die Infrastruktur für gut 2,3 Millionen Euro erneuert. Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel gab die Straße offiziell für den Verkehr frei.

Der Henneberger Doppeladler weht seitdem an der Kreuzung Kissinger Straße/Burgstraße. Mitglieder des Heimatvereins Botenlaube haben die Fahne mit dem Wappen Ottos von der Botenlaube anlässlich der Verkehrsfreigabe der Burgstraße gehisst. Denn damit ist auch die Burgruine Botenlauben wieder direkt erreichbar. Seit März 2020 hat die Stadt Bad Kissingen die Infrastruktur der Burgstraße erneuert. Die umfangreiche Maßnahme war wegen des sehr schlechten Zu-

stands über- wie unterirdisch erforderlich geworden.

Der überwiegende Teil der Mischwasserkanalisation war unterdimensioniert. Hierfür wurden 430 m Kanal neu verlegt. Zusätzlich wurden im Wohnweg 51 Meter Kanal erstellt.

Die Straße war in einem sehr schlechten Zustand. Die Fahrbahn wurde mit Breiten von 5,75 bis 6 Metern hergestellt. Der Gehweg wurde mit einer Breite von 1,50 bis 1,75 Metern talseitig angelegt. Die Stadtwerke erneuerten Wasser- und Stromleitungen inklusive der Hausanschlüsse sowie die Straßenbeleuchtung. Die Deutsche Telekom und Vodafone Kabel Deutschland nutzten die Gelegenheit zur teilweisen Erneuerung ihrer Netze.

„Es geht vorwärts: Nach Erhardstraße, Krautgarten, Dr. Georg-Heim-Straße war nun die Burgstra-



Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel (3.v.r.) gab die Burgstraße nach der Erneuerung der gesamten Infrastruktur offiziell für den Verkehr frei

ße dran. Wir sanieren nachhaltig und ganzheitlich“, so Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel. So wurden in jüngster Zeit rund 1,5 Kilometer in der Stadt auf den neuesten Stand gebracht. Die Kosten belaufen sich auf 2.260.000 Euro, 1.270.000 Euro

für die Verkehrsanlage und 990.000 Euro für die Entwässerungsanlage. Die Burgstraße wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit 635.000 Euro gefördert.

## Weitere Sanierungen

### Erster Bauabschnitt der Dr.-Georg-Heim-Straße fertiggestellt

— Die Stadt Bad Kissingen hat den ersten Bauabschnitt der Dr.-Georg-Heim-Straße für den Verkehr freigegeben. Die Maßnahme wurde in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Der erste Bauabschnitt erschließt sich von der Lessingstraße bis zur Einmündung der Steinmauer. Der zweite Bauabschnitt erstreckt sich von der Einmündung der Steinmauer bis zur Rosenstraße. Die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt werden im Frühjahr 2022 beginnen.

Die Stadt Bad Kissingen hat in der Dr.-Georg-Heim-Straße und in der Adalbert-Stifter-Straße den bestehenden Kanal auf einer Länge von 185 Metern und einem Durchmesser von 30 Zentimetern bis 60 Zentimetern neu verlegt.

Des Weiteren plant die Stadt bei 286 Metern Kanal mit einem Durchmesser von 40 bis 50 Zentimetern einen Inliner einzuziehen. Hierbei wird ein mit Reaktionsharz getränkter Glasfaser- oder Filzschlauch ins Rohr eingezogen und durch Bestrahlung mittels Licht ausgehärtet. Die Straßen müssen hierfür nicht aufgegraben werden.



Technisch und optisch top: die rundum erneuerte Straße

Die Stadtwerke haben ihre Wasser-, Gas-, Strom- und Glasfasernetze erneuert bzw. ausgebaut. Auch die Deutsche Telekom und Vodafone Kabel Deutschland haben ihr Netz erneuert. Die neue Straße und die Gehwege wurden in Asphaltbauweise hergestellt.

Die Fahrbahn wurde mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 Metern und einer Gesamtlänge von 430 Metern ausgebaut.

Die Bauarbeiten wurden von der Firma Burger Bau aus Albertshausen ausgeführt, überwacht wurden diese vom Ingenieurbü-

ro Planungsschmiede Braun aus Würzburg.

Der Stadtrat hatte den Ausbau der Dr.-Georg-Heim-Straße und der Adalbert-Stifter-Straße 2019 beschlossen. Die Haushaltskosten für den Bauabschnitt I liegen bei 2.480.000 €. Diese gliedern sich in 1.480.000 € für die Verkehrsanlage und 1.000.000 € für die Entwässerungsanlage.

Die Dr.-Georg-Heim- und die Adalbert-Stifter-Straße wurden durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr nach Art. 13c FAG mit 820.000

€ für den Bauabschnitt I gefördert. Nach derzeitigem Bau- und Kostenstand liegt die Maßnahme innerhalb der Haushaltsansätze.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Baubeginn: 25.11.2019  
 Bauende: 05.10.2021 (BA I)  
 Haushaltsmittel  
 Verkehrsanlage: 1.480.000 € (BA I)  
 Entwässerungsanlage: 1.000.000 € (BA I)  
 Fördermittel für BA I: 820.000 €

Kanalbau: Länge: 185 m, ø 30 bis 60 cm  
 Inliner: 286 m, ø 40 bis 50 cm  
 Straßenbau: Gesamtlänge: 430 m  
 Fahrbahnbreite: 5,50 m



# Garitz: 2022 wird gebaut

## Kreiselbau und Sanierung des Westrings

— Das Jahr neigt sich dem Ende zu; 2022 steht vor der Tür. Ein guter Grund, um in Sachen Straßenbau den Blick auf das vergangene und auf das neue Jahr zu richten. Denn ab dem Frühjahr geht es rund in Garitz. Die Bagger rollen an. Der Westring wird saniert und die Garitzer Kreuzung zum Kreisverkehr umgebaut. Wichtige Vorarbeiten wurden bereits abgeschlossen.

### Vorbereitende Arbeiten: Hausabriss und erste Kanalverlegungen

Mit den ersten vorbereitenden Arbeiten – insbesondere für den Kreuzungsombau – wurde bereits Anfang des Jahres begonnen. So wurden im Januar einige Bäume und Büsche entfernt, um Platz für die neue Zufahrt zur Steinmauer und einen neuen Stauraumkanal zu schaffen. Über die Sommermonate verschwand das ehemalige Wohnhaus an der Garitzer Straße 1. Das Haus wurde abgerissen und der Platz für den Kreisverkehr freigemacht.

Erste Verkehrsbeeinträchtigungen kamen dann im Herbst auf die Garitzer zu: Ende September wurde der Durchstich Neulandstraße-Heiligenfelder Allee für die innerörtliche Umleitungsstrecke asphaltiert und ein separater Fußgängerweg angelegt. Im Oktober ging es dann unter die Erde. Es wurden erste Telekommunikations- und Stromleitungen verlegt sowie ein Stauraumkanal für die künftige Straßenentwässerung errichtet. Die Kreuzungszufahrten der Garitzer Straße und der Schönbornstraße waren hierfür für eine Woche gesperrt, die B 286 nur halbseitig befahrbar. Weitere Erd- und Kanalarbeiten fanden neben der Fahrbahn statt und konnten ohne größere Verkehrsbeeinträchtigungen durchgeführt werden. Ende November wurden alle vorbereitenden Arbeiten planmäßig abgeschlossen.

### Start im Frühjahr

Im kommenden Jahr wird sich dann alles um den Straßenbau drehen. Neben dem Umbau der Garitzer Kreuzung zum Kreisverkehr wird auch die Fahrbahn des Westrings bis zur Kreuzung Westring/Seehofstraße saniert. Der West-



Als erste sichtbare Maßnahme für den Kreiselbau musste das Anwesen an der Kreuzung weichen

ring zwischen Garitzer Kreuzung und Seehofkreuzung ist dabei über die gesamte Bauzeit – voraussichtlich bis Ende des Jahres – voll für den Verkehr gesperrt. Die innerörtliche Umleitung für die Garitzer wird dabei so eingerichtet, wie sie während der einwöchigen Sperrung in diesem Herbst verlief. Zusätzlich wird eine überörtliche Umleitung beschilbert. Garitz soll damit vom Durchgangsverkehr befreit bleiben.

### Überörtliche Umleitung

Aus Norden: Der Durch-

gangsverkehr wird aus Richtung Oberthulba kommend vor Bad Kissingen auf die B 286 in Richtung Klaushof geleitet und weiter über die Staatsstraße St 2792 auf den Bad Kissinger Nordring.

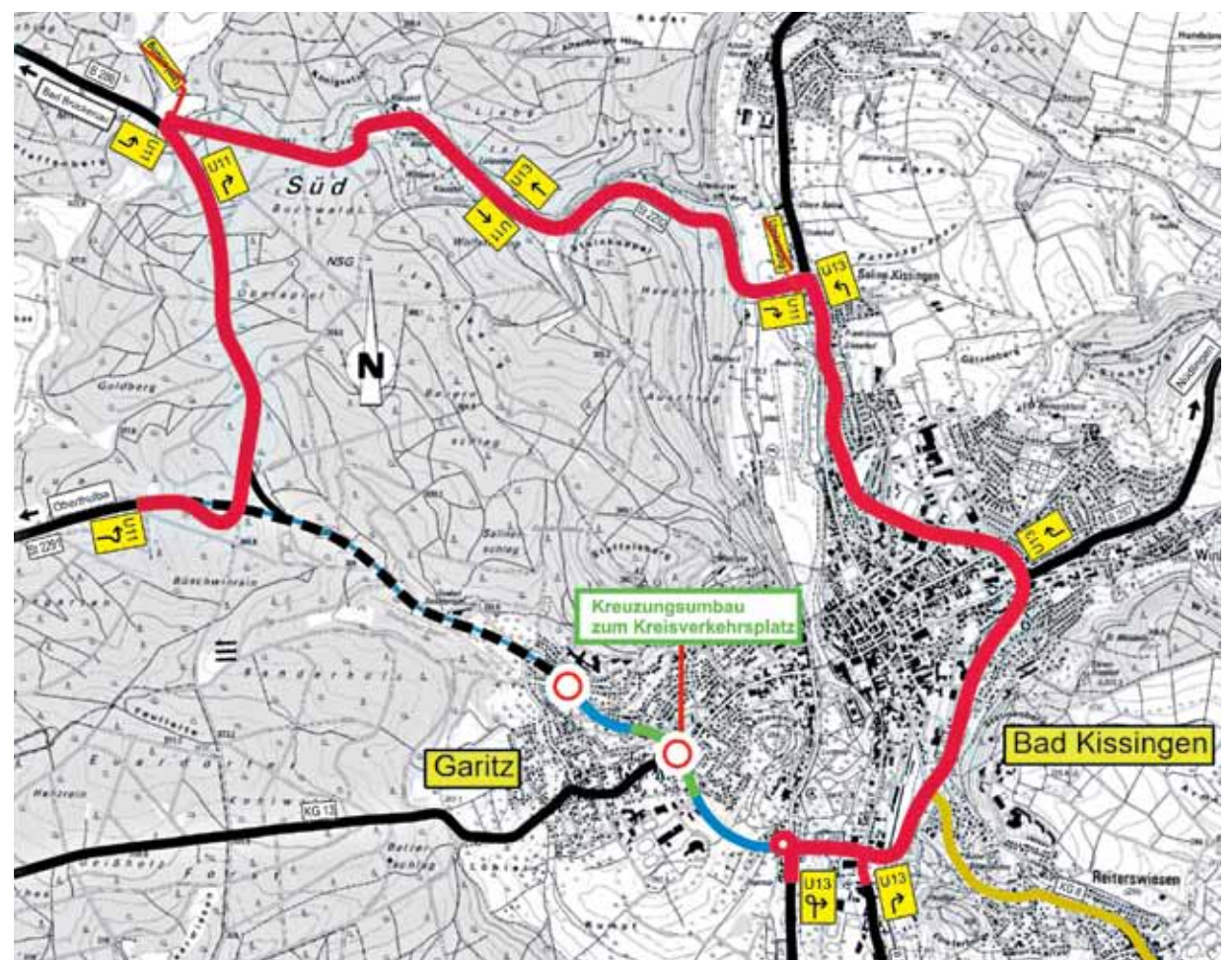
Wer von Süden, beispielsweise aus Hammelburg und Schweinfurt kommend, in den Norden fahren will, wird über den Südring und Nordring, weiter zum Klaushof bis auf die B 286 geführt.

Weitere Details zum Garitzer Kreisel und der Westringsanierung sind ab dem kommenden Jahr dann auch auf einer Projekt-

webseite zu finden, die das Staatliche Bauamt Schweinfurt baubegleitend einrichtet. Über die gesamte Bauzeit sind dort die Beschreibungen der innerörtlichen und überörtlichen Umleitungen zu finden. Außerdem werden die Baumaßnahmen erläutert und regelmäßige Updates zum Baufortschritt veröffentlicht.

### Zeitkapsel beim Aushub für den Stauraumkanal gefunden

Einen ganz besonderen Fund förderte die Baufirma während des Erdaushubs für den Stauraumkanal zutage. Auf dem Spielplatzgelände fanden die Arbeiter in einem alten Schacht eine Zeitkapsel der Freiwilligen Feuerwehr Garitz. In der Kapsel waren neben verschiedenen Tageszeitungen eine Flasche Schnaps, ein Planbaumkostüm und ein Ordner mit Informationen zum Planbaumfest aus dem Jahr 1979 zu finden. Die Freiwillige Feuerwehr Garitz hatte mit dem Planbaumfest ihr 110-jähriges Jubiläum gefeiert. Der Fund wurde direkt an den aktuellen Feuerwehrvorstand übergeben.



Gilt ab Baubeginn: Die großräumige Umleitung aus Richtung Westen führt über den Klaushof zur Nordbrücke. Grafik: StBASW



# Baufortschritt der Sinnberg-Grundschule

Die Arbeiten gehen weiterhin zügig und ohne Komplikationen voran



Gut im Plan: Bei der Sinnberg-Grundschule ist schon der neue Schriftzug zu sehen

— Es geht zügig voran bei der Erweiterung der Sinnberg-Grundschule. Die Bekiesung wurde auf das fertige Flachdach aufgebracht. Der Außenputz ist fast fertig und die Schule präsentiert sich im Obergeschoss in einem warmen Braunton, der sich gut vom neutralen Weiß des Erdgeschosses absetzt. Der Schriftzug „Sinnberg-Grundschule“ wurde in Rot aufgebracht.

Nach einigen kleinen Restarbeiten wird in Kürze das Gerüst abgebaut.

Die Vorbereitungen zur Gestaltung der Außenanlagen laufen bereits an. Hierfür wurde ein externes Büro für Landschaftsbauarbeiten beauftragt.

Im Innenbereich ist der Estrichbau fertiggestellt, auch die Innenfensterbänke sind eingebaut. Die in hellem Holz gehaltenen Fen-

sterelemente in den Innenwänden sind gut gelungen und lassen viel Lichteinfall zu. Aktuell werden die abgehängten Decken eingebaut.

Nach einer Bemusterung mit der Schulleitung von Wand- und Bodenfliesen sowie WC-Trennwänden werden die Fliesen und auch die Bodenbeläge derzeit verlegt. Im Weiteren folgt der Einbau der Treppengeländer und Türen sowie

der flexiblen Trennwände in den Klassenräumen.

Im Technikbereich geht es ebenso gut voran. Die Heizkörper sind eingebaut, die Heizung läuft.

Sämtliche Bauarbeiten liegen im Zeitplan und der geplanten Eröffnung der dann insgesamt 16 Klassenzimmer zum Schuljahresbeginn 2022/2023 steht derzeit nichts im Wege.

## Online-Umfrage zum Radverkehr

— Die Stadt Bad Kissingen hat beschlossen, einen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) zu erstellen. Ziel dieses Verkehrsentwicklungsplanes ist die Erstellung einer Gesamtstrategie für eine sinnvolle, stadtverträgliche Ordnung des innerörtlichen Verkehrs, die die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und aus der sich künftig verkehrsplanerische sowie städtebauliche Einzelentscheidungen ableiten lassen.

Nachdem im Juli 2021 Verkehrszählungen stattgefunden haben und erste Maßnahmen bezüglich der Verbesserung von Radwegeverbindungen kurzfristig umgesetzt wurden, geht die Stadt Bad Kissingen in die nächste Runde.

Ab dem 20.12.2021 startet eine Online-Befragung zum Radverkehr unter [www.badkissingen.de/radverkehr](http://www.badkissingen.de/radverkehr).



Foto: R+T Verkehrsplanung

Neben einer Liste von Fragen zum Radverkehr können Anmerkungen und Bedürfnisse geäußert werden, die die Radfahrerinnen und Radfahrer der Stadt Bad Kissingen bewegen. Ein wesentlicher Bestandteil der Umfrage ist der interaktive Teil.

Dort können direkt in Planvorlagen Wunschverbindungen, Konfliktbereiche oder auch Vorschläge für Fahrradabstellanlagen eingezeichnet werden.

Als Alternative zur Online-Befragung kann ein Fragebogen

in Papierform im Rathaus an der Info-Theke abgeholt werden. Der ausgefüllte Fragebogen kann dann dort wieder abgegeben bzw. in den Briefkasten am Rathaus eingeworfen werden.

Die Umfrage wird vom beauftragten Planungsbüro R+T Verkehrsplanung ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in eine Konzepterstellung zur Radwegeplanung im Rahmen des VEP ein.

Durch eine gute Beteiligung an der Umfrage kann erreicht werden, dass genau die Schwachpunkte und Lücken des Radwegenetzes der Stadt Bad Kissingen aufgezeigt werden, die für die radfahrenden Bürgerinnen und Bürger von Bedeutung sind.

Wir freuen uns daher auf eine rege Beteiligung, um Ihre Ideen und Wünsche prüfen und umsetzen zu können.



# Mangel bei Hausarztversorgung droht

**Aufruf von Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und Landrat Thomas Bold an die KVB**

— Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und Landrat Thomas Bold haben die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) aufgefordert, auf die drohende hausärztliche Unterversorgung in Bad Kissingen zu reagieren. Ein Ziel ist, von der KVB Fördergelder für die Ansiedlung von Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner zu erhalten.

Obwohl laut Berechnungen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns der Planungsbereich Bad Kissingen, der den östlichen Bereich des Landkreises umfasst, bzgl. Hausärzten mit 102,57 % mehr als ausreichend versorgt ist, zeigt die Realität ein anderes Bild. „Das Phänomen ist seit Jahren im ländlichen Raum zu beobachten. Auch in Bad Kissingen haben wir jetzt schon Probleme, dass die Menschen bei Bedarf einen Hausarzt bekommen“, so Oberbürgermeister Dr. Vogel. „Deshalb hat sich die Stadt bereits

im März mit dem Kommunalbüro für ärztliche Versorgung des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zur weiteren Strategie beraten“, so Vogel weiter. Denn im Planungsbereich Bad Kissingen sind 52,8 % der ansässigen Hausärzte 60 Jahre oder älter (im Landesvergleich 35,3 %). Hausärzte, die unter 45 Jahren sind, gibt es im Planungsbereich nicht (im Landesvergleich 17,6 %).

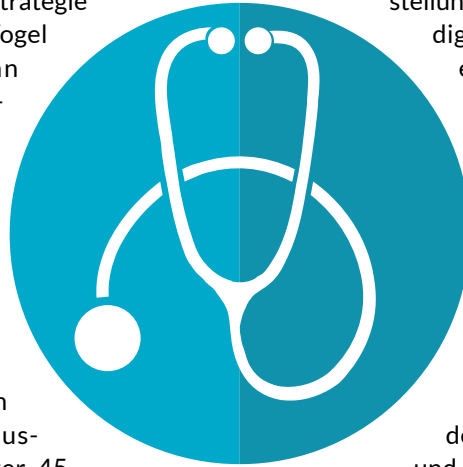
Zudem ist die Praxislandschaft in Bad Kissingen deutlich geprägt von Einzelpraxen mit hohem Pati-

entenaufkommen. Junge Medizinerinnen und Mediziner präferieren aber häufig kooperative Praxisformen und ziehen eine Festanstellung der Selbstständigkeit bzw. einer eigenen Niederlassung vor. Neben diesen Hauptargumenten fließen im Schreiben an die KVB weitere Fakten wie die Altersstruktur der Bevölkerung und die Ansiedlung von Unternehmen mit ein.

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen als prüfendes Gremium traf sich Mitte November. Ziel von Stadt und Landkreis ist die Anerkennung auf drohende Unter-

versorgung. Im besten Fall werden so Fördergelder in Höhe von bis zu je 60.000 Euro für die Ansiedlung von Allgemeinmediziner aktiviert.

Neben dem Schreiben an die KVB hatte Oberbürgermeister Dr. Vogel schon im Sommer ganz konkrete pragmatische Lösungen in der Stadt umgesetzt. Im Austausch mit den hausärztlichen Praxen vor Ort wurde eine Regelung gefunden, wie die wegfallenden Hausärztekapazitäten für die nächsten Monate überbrückt werden können. Die Zusammenarbeit zwischen den Praxen wurde intensiviert und die Medizinerinnen und Mediziner erklärten sich bereit, übergangsweise erhöhte Kapazitäten an Patientinnen und Patienten aufzunehmen. Damit ist gewährleistet, dass in Bad Kissingen jede Bürgerin und jeder Bürger im Bedarfsfall eine hausärztliche Praxis aufsuchen kann.



**LAUDENSACKS**  
PARKHOTEL & BEAUTY SPA

## VERSCHENKEN SIE DOCH EIN BISSCHEN LUXUS!

Wie wäre es z. B. mit einem Gutschein für eine wohltuende Behandlung in Laudensacks Beauty Spa oder für einen kulinarischen Abend in unserem Gourmet-Restaurant?

[www.laudensacks.de/schenken](http://www.laudensacks.de/schenken)

# Nachgeholtes Jubiläum mit Massa und Vernon

— Eigentlich sollte das große Jubiläum zum 60-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Bad Kissingen und Massa und Vernon bereits 2020 gefeiert werden. Die Einladungen waren bereits verschickt, erste Zusagen waren da. Dann kam alles ganz anders.

Mit Aussicht auf mehr Normalität machte sich Peter Weidisch in Absprache mit Thomas Leiner und dem Städtepartnerschaftskomitee voller Zuversicht an die Planung eines Ersatztermins für September 2021.

Doch schon im Sommer zeigte sich, dass Corona uns weiterhin begleiten würde. Wenige Wochen vor dem Termin stiegen die Zahlen wieder an und für Veranstaltungen drohten erneut Beschränkungen. Da die Ehrengäste aus Frankreich und Italien ihre Reise gebucht hatten und es für eine Absage zu spät war, lautete der Beschluss, die Feier im kleinen Rahmen durchzuführen.

Dem eingespielten Team um Kulturreferent Peter Weidisch gelang es, ein attraktives Programm für die Ehrengäste zusammenzustellen. Mit Unterstützung durch das Städtepartnerschaftskomitee war es sogar möglich, zwei Termine im Freien anzubieten, an denen sich die Mitglieder des Vereins beteiligen konnten.



Dietrich Försch (Ehrenpräsident) und das Präsidium des Komitees (v.l.n.r.) Renate Horch, Maren Schmitt, Michael Eber, Dr. Johannes Brath. Foto: Agnes Brath

Auftakt der Festlichkeiten war die offizielle Umbenennung des Platzes gegenüber dem evangelischen Gemeindehaus in „Platz der Partnerstädte“. Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel freute sich über diese Initiative des Komitees und erklärte, dass der Stadtrat bereits Mittel im Haushalt vorgesehen habe, um den Platz in einen ansehnlichen und würdevollen Treff- und Informationspunkt umzugestalten. In Anwesenheit der Bürgermeister beider Partnerstädte überreichte der Oberbürgermeister das Namensschild des Platzes symbolisch

an die Präsidentin des Städtepartnerschaftskomitees Bad Kissingen, Maren Schmitt. Bevor sich die Delegation auf den Weg zum Festakt im Regentenbau machte, servierten engagierte Mitglieder des Komitees noch ein Gläschen Sekt.

Mit dem Auftritt des Jugendmusikkorps im Kurgarten schienen die Gäste erst so allmählich zu begreifen, dass man sich nach so langer Zeit tatsächlich wieder in einem festlichen Rahmen treffen und gemeinsam feiern konnte. Voller Freude begrüßten sich alte Bekannte und Anekdoten vom Beginn

der Partnerschaften wurden ausgetauscht.

Der Festakt im Rossini-Saal fand im kleinen Kreis statt. Doch die eingehaltenen Abstände zwischen den Gästen konnten der feierlichen Stimmung keinen Abbruch tun. Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister hielten beide offiziellen Vertreter der Partnerstädte Francesco Persiani, Bürgermeister von Massa, und die stellvertretende Bürgermeisterin von Vernon, Léocadie Zinsou, eine kurze Ansprache. Mit dem von Hans Wild geschaffenen Film mit Aufnahmen aus Bad Kissingen und seinen drei Partnerstädten erreichten die Veranstaltungen einen ersten Höhepunkt.

Oberbürgermeister Dr. Vogel leitete anschließend über zur Verleihung der Bürgermedaillen (siehe auch Seite 7), wobei die Laudationes in Deutsch und in der jeweiligen Fremdsprache gehalten wurden.

Natürlich ist das Fest kleiner ausgefallen. Viele Menschen, die sich für die Partnerschaften engagieren, fehlten. Dennoch waren alle Beteiligten froh, dass es nach so langer Zeit wieder zu einem persönlichen Treffen kommen konnte, und dass sich die Bürgermeister endlich persönlich kennenlernen durften. Das nächste Jubiläum soll wieder groß gefeiert werden.

## Interviewer:innen für Zensus gesucht

— Gibt es in Deutschland genügend Wohnungen? Brauchen wir mehr Schulen, Studienplätze oder Altenheime? Wo muss der Staat für seine Bürgerinnen und Bürger investieren? Um diese und andere Fragen zu beantworten, führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in Deutschland alle zehn Jahre einen Zensus durch – auch bekannt als Volkszählung. Auf Grundlage dieser Informationen werden wichtige Entscheidungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft getroffen. Die letzte statistische Erhebung sollte 2021 stattfinden, wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie ins Jahr 2022 verschoben.

Für die Durchführung des Zensus wurden in den Kommunen bereits Erhebungsstellen eingerichtet. Dort werden die Personenerhebungen koordiniert und organisiert.

Für die tatsächlichen Befragungen vor Ort sucht die Erhebungsstelle im Landkreis Bad Kissingen ab sofort für den Zeitraum von Mitte Mai 2022 bis Ende Juli 2022 zuverlässige Interviewer und Interviewerinnen sogenannte Erhebungsbeauftragte.

Sie besuchen die in der Stichprobe ausgewählten Bürgerinnen und Bürger (pro Interviewer:in etwa 150 Personen), führen die persönlichen Befragungen durch und erfassen die Daten mit Hilfe eines mobilen Endgeräts, das ihnen zur Verfügung gestellt wird. Wie das genau funktioniert und worauf sie achten müssen, erfahren die Erhebungsbeauftragten bei einer eintägigen Schulung im Frühjahr 2022.



Für die ehrenamtliche Tätigkeit gibt es eine attraktive Aufwandsentschädigung – etwa 700 bis 800 Euro. Diese unterliegt nicht der Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz. Auslagen wie Porto oder Fahrtkosten werden erstattet. Neben einem Tablet bekommen die Interviewerinnen und Interviewer auch einen Ausweis, der die Rechtmäßigkeit ihrer Arbeit bestätigt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen volljährig sein und ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Außerdem sollten sie unter anderem zuverlässig und verschwiegen sein, eigenverantwortlich arbeiten und zeitlich flexibel sein.

Gefragt sind außerdem ein sympathisches Auftreten und Mobilität.

Weitere Informationen sowie den Link zur Online-Bewerbung unter [www.kg.de/zensus2022](http://www.kg.de/zensus2022)

### DER ZENSUS

2022 findet in Deutschland wieder ein Zensus statt. Mit dieser statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Um verlässliche Basiszahlen für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Bevölkerungszahl notwendig. In erster Linie werden hierfür Daten aus Verwaltungsregistern genutzt, sodass die Mehrheit der Bevölkerung keine Auskunft leisten muss. Ziel des Zensus ist es, verlässliche Einwohnerzahlen für die Gemeinden, Bundesländer und für Deutschland insgesamt zu liefern sowie zur Wohnraumsituation in Deutschland.



# Kriegsgräber-Gedenkstätte im Parkfriedhof

## Die Arbeiten am Ehrenrondell sind abgeschlossen – Platz zum Gedenken und Verweilen

— Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das Ehrenrondell im Parkfriedhof ein Ort zum Innehalten und Gedenken an im 2. Weltkrieg verstorbene Angehörige. Mit dem Diebstahl der Gedenktafeln im Frühjahr 2018 war damit auch ein Ort zum Trauern geraubt. Aus Sicht der Stadtverwaltung war es auch der richtige Zeitpunkt, eine Neugestaltung der Gedenkstätte auf den Weg zu bringen. Es sollte an zentraler Stelle in würdiger Form der Kriegsopfer gedacht werden können. Ende Februar 2021 wurde mit den Umbauarbeiten begonnen.

Das Landschaftsarchitekturbüro Land + plan aus Wartmannsroth wurde mit der Planung und Begleitung der Maßnahme beauftragt. Neben Pflege und Instandsetzung der vorhandenen Bau- und Landschaftselemente wurden zwei neue, dreiteilige Gedenkwände aus Muschelkalk installiert. Dort erinnern 467 gravierte Namenstafeln an die



Würdevolle Gedenkstätte: die neu gestaltete Kriegsgräber-Gedenkstätte

einstigen Einwohner und eine Einwohnerin von Bad Kissingen, die in militärischen Diensten im 2. Weltkrieg gefallen und in der Fremde begraben sind. Auf drei am Boden montierten Bronzetafeln wird zudem der 184 Soldaten gedacht, die in den Bad Kissinger Lazaretten starben und im angrenzenden Ehrenfeld begraben sind. Im Zentrum des Rondells ist ein Metallband

zu finden, welches den Schriftzug trägt „Die ihr das Leben gabt, Euch sei Gottes Licht – die ihr das Leben habt, Euch sei Frieden Pflicht.“ Dieser Spruch war bei der Erweiterung der Gedenkstätte 1989 angebracht worden. Die Metallplatte war ebenfalls 2018 entwendet worden.

Als neues Element ist jetzt eine Info-Steile hinzugekommen, die neben einer einführenden Erklärung

zung zu diesem Ort der Erinnerung auch einen QR-Code zeigt, mit dem weiterführende Informationen von [www.badkissingen.de/gedenkstaette](http://www.badkissingen.de/gedenkstaette) abgerufen werden können. Im Zuge der Neugestaltung wurde ein barrierefreier Zugang zum Rondell ermöglicht. Das zentrale Brunnenbecken wurde zum Sitzpodest umgebaut. Darüber hinaus wurden die Natursteinmauern saniert und das Hochkreuz erneuert. Mit der Durchführung der Neugestaltung der zugehörigen Grünanlage war die Firma Gartendesign Metz aus Burkardroth betraut. Die Kosten belaufen sich auf 150.000 €: rund 100.000 € für den Landschaftsbau, der Rest für Planung und Beschaffung der Gedenkwände und Bronzetafeln.

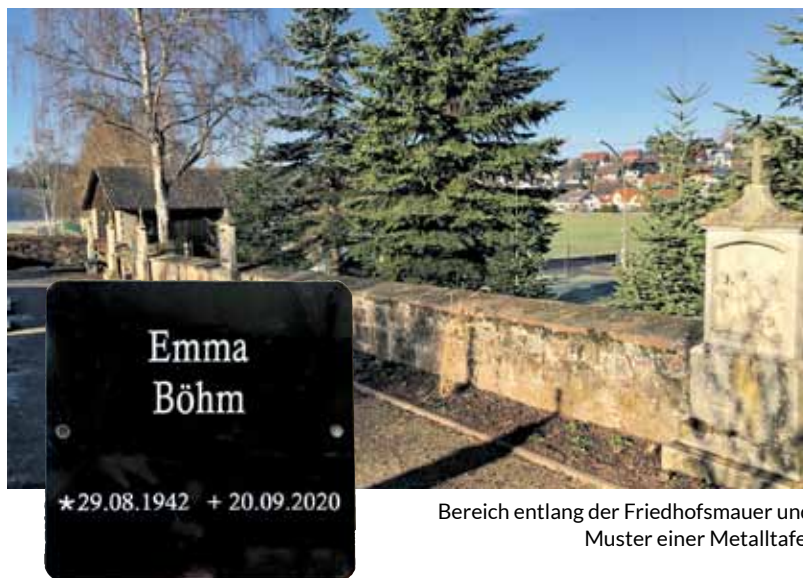
Mit Abschluss des letzten Bauabschnitts im November 2021 wurde ein Ort geschaffen, an dem Erinnerung und Gedenken würdevoll aufrechterhalten werden.

# Neue Urnengräber im Friedhof Arnshausen

— Der Anteil der Urnenbestattungen wird in Bad Kissingen immer größer. Auch im Friedhof Arnshausen mussten dringend zusätzliche Urnenbestattungsmöglichkeiten geschaffen werden. Ein Angebot für eine pflegefreie Urnengrabstätte gab es bisher nicht. Die Verantwortlichen der Stadt Bad Kissingen suchten nach Möglichkeiten und fanden an der Nordseite der Friedhofsmauer eine geeignete Stelle.

Mitte November waren die Bau- und Pflanzmaßnahmen abgeschlossen. Entstanden sind 14 pflegefreie Urnenerdgräber, die Platz für je zwei Urnen bieten. Die Gebühren für eine Nutzungszeit von zehn Jahren betragen 730 €. Die Nutzungszeit kann gegen Gebühr verlängert werden.

Für die Gräber wurde an der Nordseite der Mauer im unteren Friedhofsbereich der Gehölzbestand gerodet. Es wurden Rohre mit einem Innendurchmesser von 30 cm und einer Länge von 50 cm eingebaut. In diese werden später die Aschenkapseln oder die für die Beisetzung verwendeten Schmuckurnen beige gesetzt. Allerdings müs-



Bereich entlang der Friedhofsmauer und Muster einer Metalltafel

sen die Urnengefäße biologisch abbaubar sein. Die Rohre sind mit einem passenden Deckel verschlossen und mit ca. 10 cm Boden überfüllt. Nachdem es sich hier um pflegefreie Grabstätten handelt, sind Grabmäler oder sonstige Anlagen (Einfassungen, Einfriedungen, Abdeckungen und dgl.) nicht zulässig.

**Metalltafel mit Namen und Daten an der Friedhofsmauer**

Statt eines Grabsteins kann eine Metalltafel mit Namen und Daten der Verstorbenen an der Friedhofsmauer angebracht werden. Die einheitlichen Plaketten werden auf Wunsch von der Stadt Bad Kissingen bestellt und angebracht. Die Gebühr beträgt 100,- €. Eine klassische Beetfläche, die von Angehörigen gepflegt und gestaltet werden kann, ist nicht vorhanden. Stattdessen wurde die komplette Fläche mit Staudensubstrat auf-

gefüllt und mit gemischten Stauden bepflanzt. Stauden sind krautige, nicht verholzende Pflanzen, die im zeitigen Frühjahr bodennah zurückgeschnitten werden und aufs Neue austreiben. Nach dem Rückschnitt der Stauden im Februar werden als erstes Zwiebeln erblühen. Neben verschiedenen Krokussen, Narzissen und Tulpen wird vor allem der Zierlauch im Mai die Blicke auf sich ziehen. Auch die ersten Stauden werden im April/Mai anfangen zu blühen. Als höhere Leitstauden wurden ein Ziergras (Chinaschilf) sowie Duftnesseln gewählt. Begleitet werden diese von niedrigwachsenden Bodendeckern wie Perlkörbchen, Storchschnabel, Teppich-Aster und Katzenminze. Diese überdecken mit ihrem teppichartigen Wuchs die Urnenrohre. Trotz der Bepflanzung ist es möglich, Urnen ganzjährig beizusetzen. Die Farben der Stauden und Zwiebeln sind ruhig in Weiß, Lila und Gelb gehalten. Ergänzt wird die Bepflanzung durch einen violetten Edel-Flieder, der vor allem im Mai/Juni ein Schmetterlingsmagnet sein wird.

# Zum Volkstrauertag

## Vielbeachtete Rede von Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel

— Am 14. November fand die zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag auf dem Parkfriedhof statt. Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel hielt dabei eine vielbeachtete Rede vor den Honoratioren, Vereinsdelegationen und Gästen der Veranstaltung. Das Stadtblatt druckt diese Rede exklusiv ab:

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin in den 80er und 90er Jahren des vorherigen Jahrhunderts in Bad Kissingen aufgewachsen als Enkel von zwei Großvätern, die beide im 2. Weltkrieg als Soldaten der deutschen Wehrmacht waren. Dass jemand „im Krieg“ war und „vom Krieg“ erzählen konnte, war zur damaligen Zeit normal. Die autobiografischen Erzählungen über einen selbst erlittenen Lungensteckschuss in Russland, über sogenannte Partisanenjagden in der Ukraine und den Bunkerstürmen, die einhergingen mit dem Tod der Mehrheit der Einheit, mündeten nicht nur bei mir in ein Geschichtsinteresse und -verständnis über den 2. Weltkrieg bis heute. Wir verabschieden in diesen Jahren die letzte Generation, die einen Weltkrieg erlebt hat und uns davon erzählen konnte. Damit entsteht, gerade auch für die Volkstrauertage, an denen wir den Kriegstoten und den Opfern von Gewaltherrschaft gedenken, die große Aufgabe, eine ähnliche Sensibilität für die neuen Generationen zu erzeugen. Sie wird besonders schwierig werden. Wir wissen zwar, dass ca. 60 Millionen Menschen im 2. Weltkrieg umgekommen sind. Es wird aber schwierig sein, allein mit diesen großen, abstrakten und historischen Zahlen die grausame Mechanik eines Kriegs zu begreifen.

Die Historiker Sönke Neitzel und Harald Welzer griffen 2011 in ihrer Studie „Soldaten: Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben“ auf 150.000 Seiten Abhörprotokolle Deutscher Kriegsgefangener zurück. Die Protokolle offenbarten, wie der Krieg systematisch das Menschliche austreibt und verändert. So berichtet ein Oberleutnant der Luftwaffe einem Kameraden: „Es ist mir ein Bedürfnis geworden, Bomben zu werfen. Das prickelt einem ordentlich, das ist ein fei-



Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel mahnte bei seiner Rede zum Volkstrauertag 2021 auf dem Parkfriedhof die „Grundlage für Frieden zu erhalten“: eine funktionierende Demokratie.

nes Gefühl. Das ist ebenso schön wie einen abzuschießen.“ Ein anderer schildert davon, dass es zum „Vorfrühstücksvergnügen“ gehörte, Soldaten und „Leute“ mit Maschinengewehren „durch die Felder zu jagen“. Dass dieses Phänomen keines der deutschen Soldaten im 2. Weltkrieg, sondern eines des Kriegs ist, zeigen die Forscher später in einem Vergleich, als sie die Protokolle der US-amerikanischen Soldaten veröffentlichen, die 2007 in Bagdad eine Gruppe von acht Zivilpersonen ohne Grund erschossen haben, nachdem sie Waffen, die nicht da waren, scheinbar erkannten und das Ziel zerstörten. Die Bilanz der Soldaten: „Hübsch. Guter Schuss. Danke“. Hat ein Krieg erstmal begonnen, wird der Mensch zur Maschine. Wenn wir uns mit einem Krieg beschäftigen, ist es schon zu spät.

Wer Krieg verhindern will, darf sich nicht mit dem Krieg selbst befassen, sondern muss einen Schritt vor der Entstehung der Kriege handeln. Denn es waren eben nicht allein Adolf Hitler und eine Naziclique, die den Nationalsozialismus an die Macht gebracht und gehalten haben. Der Boden dieser Herrschaft waren ein Mangel an Demokratiebekenntnis der meisten politischen Parteien und Bewegungen, ein Wohlstandsmangel in der Weimarer Republik und ein ausgeprägter, im übrigen gesamteuropäischer Antisemitismus, der so viele

„willige Vollstrecker“, wie es Goldhagen nannte, produzierte. Es entsteht für eine bestimmte Zeit immer die Führung an der Spitze eines Landes, die zu den Wünschen und Vorstellungen einer breiten Mehrheit passt.

Wir beruhigen und rühmen uns unserer stabilen Demokratie und unserer scheinbar rationalen Politik und Politiker, gerade auch im Vergleich zu Teilen Osteuropas, wo wieder autoritäre Politiker und Politiken entstanden sind, die unserem Raster einer demokratischen Führung nicht entsprechen. Ja, es stimmt, dass seit der Annexion der Ukraine durch Russland im Selbstverständnis des Europas nach dem 2. Weltkrieg grundsätzliche Absprachen wieder in Frage gestellt wurden. Aber auch wir im Westen haben Hausaufgaben: Der Sturm auf das Kapitol in Washington oder auch der Versuch eines solchen auf den Reichstag in Berlin führten uns in Deutschland vor Augen, dass auch bei uns die Fliehkräfte zugenommen haben. Wir aber lassen die Kräfte, die an der Zersetzung unseres bundesrepublikanischen Demokratie-modells arbeiten, weiterwirken.

• Sei es aus dem linken oder progressiven Spektrum, wo übertriebene identitätspolitische Diskurse und Debatten ideologisiert nach Deutschland eingeführt werden, die eine Welt in Täter und Opfer konstruiert.

• Sei es aus dem rechten Spektrum, in dem die Sprache ver- „trumpt“ und die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in dünner besiedelten und wirtschaftlich weniger erfolgreichen Regionen unseres Landes Jahr für Jahr steigt.

• Sei es in den Medien, die im Wettbewerb auf noch mehr Skandale setzen, an deren Ende immer ein Schuldiger steht, am liebsten ein Politiker, um gegen die sozialen Medien zu bestehen.

Diese Auflistung zeigt den Handlungsbedarf zum Erhalt unserer Demokratie. So wie der Schrecken in der Vergangenheit liegt, so liegt auch ein Teil der Antworten in der jüngeren Vergangenheit. Die Bundesrepublik schaffte es mit ihrem repräsentativen Demokratie-modell, Wohlstand und Demokratie sehr gut miteinander zu verbinden. Es war und ist ein Modell, das auf Einbindung, Ausgleich und Kompromiss setzt. Das war zwar nicht spektakulär, aber sehr erfolgreich zum Erhalt einer stabilen Ordnung.

Wir brauchen wieder demokratische Parteien und Politiker, die stellvertretend für die Bevölkerung Richtungsdebatten führen, um so gesellschaftliche Konflikte in das politische System zu bringen und auf Dauer gesellschaftlich tragfähige Kompromisse auszuhandeln. Wir müssen uns kritisch fragen, ob die Forderung nach direktdemokratischen Elementen wirklich das Allheilmittel für alle politischen Probleme ist.

Wir brauchen sogar noch stärkere öffentlich-rechtliche Medien, ich sage bis auf die Lokalebene, die Fakten und Meinung sauber voneinander trennen, als Gegenpol zur Individualhysterie der sozialen Medien.

Die vielen Opfer der Weltkriege der vergangenen Jahrhunderte verlangen es von uns, dass wir uns heute ernsthaft darum bemühen, die Grundlage für Frieden zu erhalten. Und diese Grundlage ist eine funktionierende Demokratie. Diese große Aufgabe, dieses Update der Demokratie in Deutschland ist nun unsere Aufgabe, meiner Generation, die nicht wie unsere und meine Großväter mit Anfang 20 in eine Katastrophe geschickt worden sind.



# Denkort Deportationen

## Gepäckstück erinnert an Deportationen jüdischer Mitbürger

Seit Herbst 2021 steht am ehemaligen Standort der 1939 abgebrochenen Synagoge in der Maxstraße 23 ein steinerner Sockel, auf dem eine aus Eichenholz kunstvoll gedrechselte Nachbildung einer umgürteten Wolldeckenrolle liegt. Diese von Berufsschülerin Takayo Miura (26) gestaltete Skulptur wurde am 10. September von Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel gemeinsam mit Dr. Josef Schuster, dem Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, und Kulturreferent Peter Weidisch feierlich enthüllt. Zum Gedenken an jene letzten in ihrer Heimatstadt verbliebenen 43 jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kurstadt, die 1942 vom nationalsozialistischen Regime in deutsche Konzentrationslager in Polen deportiert wurden. Ein identisches Zwillingstück wurde zwei Wochen später mit weiteren 31 „Gepäckstücken“ vor dem Würzburger Hauptbahnhof am „Denkort Deportationen 1941-1944“ aufgestellt, der bereits ein Jahr zuvor mit 47 Gepäckstücken zur Erinnerung an die fast 2100 deportierten Juden aus 109 unterfränkischen Gemeinden ebenfalls im Beisein von Dr. Josef Schuster eingeweiht worden war.

Die in Würzburg sowie in der jeweiligen Herkunftsgemeinde gezeigten Gepäckstücke sollen an die wenigen Habseligkeiten erinnern, die den zur Deportation bestimmten Juden mitzunehmen erlaubt war – ein Koffer, ein Rucksack und eine Deckenrolle. An diese Vorgaben des für die Gesamtktion verantwortlichen Vereins „Denkort Aumühle“ hatten sich die Bad Kissinger Berufsschüler der Drechslerklasse unter Leitung von Fachlehrer Wolfgang Miller bei der Ausgestaltung ihrer Kunstwerke gehalten. Vier Zwillingspaare wurden an vier Gemeinden im Landkreis übergeben, das fünfte Zwillingstück, gefertigt von Takayo Miura als Kissinger Beitrag, hatte Peter Weidisch für die Stadt Bad Kissingen ausgewählt.

In seiner Ansprache anlässlich der Enthüllung in Bad Kissingen erinnerte Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel an die jüdische Gemeinde der Kurstadt, deren Lebendigkeit und Größe zuletzt im Prachtbau der 1902 geweihten neuen Synagoge an der Maxstraße sichtbar geworden



Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, bei der Enthüllung des Denkmals. Foto: Sigismund von Dobschütz

war, aber schon bald nach der von örtlichen SA-Männern entfachten Pogromnacht (9. November 1938) auf Beschluss des Stadtrats im Frühjahr 1939 abgerissen worden war. Damals sei der kosmopolitische Zeitgeist des Weltbades zerstört, verdiente und wichtige Menschen aus ihrer Heimatstadt geworfen worden. Bad Kissingen hatte Stützen der Stadtgesellschaft verloren. Die Koffer und Gepäckstücke seien für ihn, so der Oberbürgermeister weiter, „ein geeignetes Symbol zerstörter Hoffnungen, um uns an das individuelle Leid zu erinnern“.

Weiter warnte Vogel vor dem Wiederanstieg „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“. Die sozialen Netzwerke würden diese Entwicklung durch selektiven Austausch beschleunigen. Der Oberbürgermeister forderte: Demokratie braucht den Rechtsstaat, aber Demokratie braucht auch Gefolgschaft der Bevölkerungsmehrheit, und Demokratie braucht die Medien auch „in Gegenden ohne nennenswerten Lokaljournalismus, die Orientierung und Fakten vermitteln jenseits der Aufregung und Skandalisierung“.

### Das Unfassbare fassbar gemacht

Um das Unfassbare fassbar zu machen, nannte Kulturreferent Peter Weidisch konkrete Zahlen: Von den zu Beginn des Nazi-Regimes in Bad Kissingen, einer der größten jüdischen Kultusgemeinden Bayerns, lebenden 344 Bürgerinnen und Bürgern jüdischen Glaubens

lebte nach 1945 nur noch eine Einzige in der Stadt. 43 Juden wurden 1942 aus Bad Kissingen deportiert, ca. 85 weitere jüdische Bürger, darunter etwa 45 gebürtige Bad Kissinger – wurden aus anderen Städten, teilweise auch aus Frankreich und den Niederlanden deportiert. Fünf weitere Personen starben an den Folgen von „Schutzhaft“, infolge von Gewaltaktionen während des Novemberpogroms, durch das sog. „Euthanasieprogramm“ oder nahmen sich aus Verzweiflung über die NS-Ausgrenzungspolitik das Leben. „Hinter all diesen Zahlen verbergen sich Schicksale von Menschen, die vor 1933 eine Vergangenheit in Deutschland hatten und glaubten, hier eine Zukunft zu haben.“ Der Bad Kissinger Denkort am Ort der einstigen Synagoge, an dem 2002 auch eine Stele „als Bestandteil des Erinnerns“ errichtet wurde, „steht für individuelle Schicksale, für Machtmissbrauch und Machtlosigkeit. Er lässt uns in die Niederungen menschlicher Existenz schauen. Es ist die richtige Stelle für den Bad Kissinger Beitrag zum Projekt ‚DenkOrt Deportationen‘.“ Denn auch das Fehlen der Synagoge sei ein Mahnmal.

### Authentische Dokumente

Stadtarchivar Weidisch ging auf die erhaltenen Deportationslisten ein, „die bürokratischen Hilfsmittel, die die Fahrt in den Tod regelten“. Sie ermöglichten später die Erstellung einer Namensliste aller aus Bad Kissingen verschleppten

und deportierten jüdischen Bürger. „Wer diese Listen des Todes, diese Dokumente der Formalia von der Bewachung bis zur Abfertigung, ja bis zur Fahrkarte nach Theresienstadt, nach Auschwitz, die Fotos vom Weg der Juden zu den Bahnhöfen, in die Waggons hinein, sichtet, der sieht in einen Abgrund.“

### Die jüdische Gemeinde Bad Kissingen

Die ersten Kissinger Juden werden bereits 1298 als Opfer eines Pogroms erwähnt. Doch erst seit etwa 1500 ist eine kontinuierliche Ansiedlung unter dem Schutz der Herren von Erthal belegt. Die jüdische Gemeinde durfte 1705 eine erste Synagoge errichten. 1817 gab es 45 jüdische Haushalte mit etwa 180 Personen. Seit 1839 befand sich in der Stadt ein Bezirksrabbinat. Bis 1880 stieg ihre Zahl auf das Doppelte. Die jüdische Bevölkerung hatte starken Anteil am Kurbetrieb der Stadt, der jüdische Kurgäste aus dem In- und Ausland anlockte. Auch jüdische Kureinrichtungen wurden gegründet. Zwischen 1933 und 1938 emigrierten Bad Kissinger Juden u.a. in die USA, nach Palästina und England oder suchten Zuflucht in deutschen Großstädten. So waren im Februar 1942 nur noch 43 Personen jüdischen Glaubens in Bad Kissingen. 23 von ihnen wurden im April 1942 über Würzburg nach Krasniczyn (Ostpolen) deportiert. Die zurückgebliebenen 21 meist älteren Juden schoben die Behörden im Mai 1942 nach Würzburg ab. Von dort wurden sie im September 1942 nach Theresienstadt deportiert. Am 29. Mai 1942 erschien in der Saale-Zeitung die Meldung „Bad Kissingen judenfrei“, in der der Bürgermeister mitteilte, dass „am 20. Mai 1942 der letzte Jude Bad Kissingen verlassen“ habe.

Nur eine einzige jüdische Bürgerin hat die NS-Zeit in Bad Kissingen überlebt, weil sie mit einem nichtjüdischen Ehemann verheiratet war und durch den Status der „privilegierten Mischehe“ von der Deportation verschont blieb. Drei weitere Frauen, die nach Theresienstadt deportiert worden waren, haben die Deportation überlebt und wurden im Mai 1945 von der Roten Armee befreit. Seit 1942 gab es keine jüdische Gemeinde mehr in Bad Kissingen. Heute leben wieder jüdische Familien in Bad Kissingen, im jüdischen Gemeindehaus in der Promenadestraße wird der Betsaal als Synagoge genutzt.

# Otto von Bodenlauben-Brunnen

## Schriftzug und Sockel wurden dank einer Spende saniert

Der Otto-von-Bodenlauben-Brunnen am Rathausplatz wurde im Sommer von einem ortsansässigen Fachunternehmen saniert. Im Mittelpunkt der Arbeiten stand der als echtes Relief gefertigte Schriftzug rund um den achteckigen Muschelkalktrog. Die Oberflächen der Buchstaben waren im Laufe der Jahre durch Reinigungsarbeiten und Sonneneinstrahlung verblasst und der Schriftzug dadurch kaum noch lesbar. Um die erhabene Schrift wieder besser zur Geltung zu bringen, wurden die Oberflächen der einzelnen Buchstaben aufpoliert und mit einem sogenannten Farbverdunkler in ihrer optischen Wirkung noch verstärkt. Zusätzlich musste der beschädigte Schriftzug an einigen Stellen ausgebessert werden. Nun ist der auf die acht Seiten des Brunnens verteilte Schriftzug wieder einwandfrei zu lesen:

1965 ERRICHTET ZUR ERINNERUNG  
AN DEN KREUZFÄHRER UND MINNESAENGER  
OTTO VON BODENLAUBEN GEB. 1175 – GEST. 1244  
AUS DEM GESCHLECHT DER GRAFEN VON HENNEBERG  
ER VERKOERPERTE IN SEINER PERSON  
DIE RITTERLICHEN IDEALE SEINER ZEIT  
DIE BURGRUINE BODENLAUBE IST NOCH  
HEUTE DAS WAHRZEICHEN KISSINGENS

Auch die Fugen des Natursteinsockels unter dem Brunnentrog wurden gereinigt und neu verfugt. Die Kosten für diese Sanierung wurden von einem Bad Kissinger Alumni, einem ehemaligen Schüler des Gymnasiums, übernommen.



Der Otto-von-Bodenlauben-Brunnen am Rathausplatz und sein Schriftzug

# Neue Beiräte nehmen ihre Arbeit auf

Eigentlich standen die Neuwahlen der Beiräte bereits im Jahr 2020 an. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden diese mit Einverständnis der amtierenden Mitglieder auf 2021 verschoben. Im Sommer 2021 konnten sich dann zwischen dem 19. Juli und 20. August interessierte Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit in einem der Beiräte eintragen. Nach Auswertung der Listen stand fest, dass für Integrations- und Familienbeirat keine Wahlen durchgeführt werden müssen, da sich für beide Beiräte nicht mehr Bürgerinnen und Bürger gemeldet hatten, als auch Plätze im Komitee vorhanden sind. Das Interesse am Seniorenbeirat war mit fünfzehn Bewerbern am größten. Die Verantwortlichen im Rathaus entschieden sich erstmals für ein Briefwahlverfahren, um zu gewährleisten, dass die Wahl unabhängig von der Entwicklung der Pandemie durchführbar war. Von ihrem Wahlrecht machten 312 Bürgerinnen und Bürger Gebrauch und gaben ihre Stimme ab.

Die Neuwahlen für den Jugendbeirat hatten mit einer Informationswoche in den Kissinger Schulen begonnen. Im Anschluss

darin bestand vom 27. September bis 15. Oktober 2021 die Möglichkeit, sich als Kandidatin oder Kandidat zu melden. Diesem Aufruf sind elf Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren nachgekommen. Auch hier konnte man auf eine Wahl verzichten, da im Jugendbeirat 15 Mitglieder vorgesehen sind.

Mit den konstituierenden Sitzungen im November nahmen Integrations- und Familienbeirat in neuer Zusammensetzung die Arbeit auf.

Der Integrationsbeirat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Diese sind: Ana Maria Benevides Werner, Tania Miriam Pereira Bagszas, Anna Magutova, Andrea Fructuoso Perez, Ngozi Ogboin, Esther Corondo-Idrogo und Mahmood Hassani. Den Vorsitz des Integrationsbeirates übernimmt für

die dreijährige Amtsperiode Ana Maria Benevides Werner, ihr Stellvertreter ist Mahmood Hassani, Schriftführerin ist Esther Coronado Idrogo. Kontakt: inbei@stadt.badkissingen.de

Im Familienbeirat konnten alle elf Sitze vergeben werden. Dem Beirat gehören an: Dawn Hänsch, Jessica Wolter, Ulrike Kiesel, Nikola Werner, Kathrin Schlei, Peter Kaiser, Karin Warmuth, Ann-Kathrin Spiegel, Florian Schneider, Jessica Schneider und Winfried Perseke. Die konstituierende Sitzung des Familienbeirats fand nicht in Präsenz, sondern online statt. Eine geheime Abstimmung war hier nicht möglich, daher wird die Verteilung der Posten in der Vorstandschaft derzeit per Briefwahl ermittelt. Ein Ergebnis lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Kontakt: familienbeirat@stadt.badkissingen.de

Per Briefwahl bestimmten die Bürgerinnen und Bürger den Seniorenbeirat. Dem Beirat gehören an: Hermann-Josef Dresbach, Roswitha Kast, Helmut Beck, Karin Renner, Christa Wirsing, Stefica Schön, Maria-Theresia Rottmann, Doris-Ulrike Berner, Emil Full, Heide-Marie Kessner und Maria Johannhörster. Da sich der Seniorenbeirat noch nicht konstituiert hat, konnten der Vorsitz, die Stellvertretung und der Posten des Schriftführers noch nicht neu besetzt werden. Kontakt: seniorenbeirat@stadt.badkissingen.de

Den Jugendbeirat bilden für die nächsten Jahre: Lena Kröckel, Lea-Sophie Barbyer, Izabela Zawadska, Valeria Keil, Marie Paul, Tizian Lutz, Robin Kuhn, Jason Wilm, Josef Szegedi, Maximilian Menz, Selin Kus. Die Sprecherin bzw. der Sprecher und die dazugehörige erste und zweite Stellvertretung wurden noch nicht gewählt. Kontakt: jugendarbeit@stadt.badkissingen.de

Alle Beiräte bleiben für drei Jahre im Amt und sind ab sofort Ansprechpartner für die entsprechenden Zielgruppen.



Foto: pixbay/pexels.com



# Ehrenmitgliedschaft für Helena Scharf

— Pandemiebedingt fand die Mitgliederversammlung des Städtepartnerschaftskomitees Bad Kissingen e.V. 2021 Ende Oktober statt.

Auch 2021 konnte der Verein seine Aktivitäten nicht wie geplant durchführen, erklärte Maren Schmitt. Untätig sei das Komitee aber nicht gewesen. So habe man regelmäßig Stammtische, digital und real, abgehalten. Fahrten in die Partnerstädte hätten alle freilich sehr vermisst, aber man plane bereits für das kommende Jahr, in dem man die Vereinsfahrt nach Massa wenn möglich nachholen wolle.

Als großen Erfolg verbuchte der Vorstand die Verleihung der Bürgermedaille an langjährige Freundinnen und Freunde aus Massa und Vernon anlässlich des 60. Jubiläums der Städtepartnerschaften wie auch die Umbenennung des Platzes gegenüber dem evangelischen Gemeindezentrum in „Platz der Partnerstädte“. Erste Gestal-



Helena Scharf (Mitte), Maren Schmitt (Präsidentin, links) und Michael Eber (Vizepräsident, rechts). Foto: Peter Hinz

tungsvorschläge des Komitees sind schon an die Stadt weitergeleitet und wohlwollend aufgenommen worden, so die Präsidentin.

Am Ende der Versammlung gab es noch eine Ehrung, die ebenfalls für das Vorjahr geplant gew-

sen war. Mit den Worten „Liebe Helena, du bist in unserem Verein nicht nur seit der ersten Stunde dabei, nein, du warst eine der treibenden Kräfte, die unser Städtepartnerschaftskomitee begründet haben,“ wandte sich die Präsidentin an ihre

Vorgängerin Helena Scharf. Es sei Frau Scharf immer wichtig gewesen, dass die Städtepartnerschaften in Bad Kissingen keine Angelegenheit der „oberen 10.000“ sind, sondern dass die Freundschaften von ganz vielen getragen werden. Unglaublich viel Zeit und Energie habe sie in all den Jahren aufgewandt, um die Kontakte mit den Partnerstädten zu pflegen. Als besondere Leistung hob das Präsidium auch Helena Scharfs Bemühen um junge Menschen im Verein hervor, denen sie rasch Verantwortung übertragen und die sie intensiv in die Vereinsarbeit einbezogen habe.

Gemäß dem Beschluss vom September 2020 ernannte das Präsidium Helena Scharf zum Ehrenmitglied des Vereins und überreichte ihr die entsprechende Urkunde, bevor der offizielle Teil der Versammlung in ein gemütliches Beisammensein überging.

## Neues aus den Volkshochschulen

— Die stille Zeit und das neue Jahr rücken näher und während es im Kursbetrieb ruhiger wird, konzentriert sich die vhs auf Planungsarbeiten, damit auch im Frühjahr-/ Sommersemester 2022 ein neues Programm erscheinen kann.

Um mit noch mehr Flexibilität in das neue Jahr zu starten, wird die vhs ihr Angebot ab Mitte Januar online zur Verfügung stellen ([www.vhs-kisshab.de](http://www.vhs-kisshab.de)). Das Besondere ist, dass nicht alle Angebote bereits im Frühjahr zu finden sein werden. Nach und nach folgen neue, interessante Kurse bis in den Sommer hinein. Wenn sich die Coronalage wieder stabilisiert hat, wird die vhs gegebenenfalls ein zusätzliches gedrucktes Programm mit aktuellen Angeboten ankündigen.

Erwachsenenbildung soll für jeden zugänglich sein und dafür kämpft Ihre vhs jeden Tag. Das zeigt auch ein kurzer Rückblick ins Jahr 2021 - das Jahr der digitalen Transformation. Aus Präsenzkursen wurden Onlinekurse, Unterrichtsräume wurden technisch aufgerüstet und den Teilnehmenden wurden Kurse angeboten wie: „Online in Kontakt mit Familie, Freunden und Kolle-



vhs-Outdoor Programm: Immunfit-afterwork im Park. Foto: Glaab-Blumenberg

gen“; „Onlinekurs an der vhs – wie nehme ich teil?“ oder „Die eigene Onlinekonferenz – ganz einfach, oder nicht?“

Nach einem Jahr digitale Transformation kann die vhs nun zwei digital ausgestattete Kursräume mit Medienwägen (Mikrofon, Kamera, Lautsprecher, Beamer, Laptop) und schnellem Internet für bessere Qualität im Unterricht vorweisen. Aber auch im Präsenzunterricht ist es nun möglich, digitale Medien mit einzubeziehen.

Zudem hat die vhs ein eigenes digitales Lernmanagementsystem – die vhs.cloud.

Die vhs.cloud ist ein digitaler Ort, an dem Teilnehmende und Kursleitungen „Konferenzen“ (digitalen Unterricht) abhalten oder auch Unterrichtsmaterialien austauschen können. Durch laufende Updates und ständige Entwicklung konnten die anfänglichen Bugs (Fehler) bereinigt und weitere Funktionen hinzugefügt werden: Whiteboard-Funktion, geteilte Gruppen-

räume für Gruppenarbeit etc. ...

Nachdem das Interesse an den Online-Angeboten bei steigenden Temperaturen im Sommer 2021 zurückging, wurde die vhs schnell aktiv und organisierte Kurse im Freien. So wurde aus dem Online-Programm im Frühjahr ein Outdoor-Programm im Sommer.

Ein weiterer Erfolg in diesem Jahr war die Gewinnung neuer Räumlichkeiten. Zum einen wurde im Stadtteil Winkels die „Alte Schule“ so vorbereitet, dass bereits im Herbst 2021 einige Kurse dort starten konnten. Zum anderen hat auch das vhs-Büro selbst ein neues Heim im Haupthaus des Rathauses erhalten.

Das vhs-Büro Bad Kissingen ist künftig am Rathausplatz 1, 3. Stock in Bad Kissingen zu erreichen. Der Eingang ist barrierefrei.

Wenn Interesse an einem Angebot besteht oder ein Angebot im Programm fehlt, können Sie sich gerne an die vhs wenden.

[badkissingen@vhs-kisshab.de](mailto:badkissingen@vhs-kisshab.de)  
T +49 (0) 971 807-4211  
Mo 14:00 – 16:00 Uhr  
Di – Fr 9:00 – 12:00 Uhr  
[www.vhs-kisshab.de](http://www.vhs-kisshab.de)



# Kissinger Winterzauber 2021/22



The Outside Track präsentieren ihr neues Programm am 20. Dezember 2021  
Foto: Trent Freemann

— Draußen ist es ungemütlich? Dann wird es höchste Zeit für den Kissinger Winterzauber! Vom 16. Dezember bis 8. Januar wärmt Sie das Musikfestival mit einem aufregenden Stilmix aus Klassik und Pop, Jazz und Crossover auf. Der Kissinger Winterzauber setzt dabei nicht nur auf bewährte Klassiker, sondern hat immer auch lohnende Entdeckungen und spannende Experimente im Programm.

Am Donnerstag, 16. Dezember gibt das **Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen** unter der Leitung von Matthias Zull den Auftakt. Das Konzert bietet ein buntes Programm und findet um 19:30 Uhr im Max-Littmann-Saal statt.

Am Samstag, 18. Dezember findet um 19:30 Uhr im Max-Littmann-Saal das **Eröffnungskonzert** statt. Gäste dürfen sich auf den belgischen Sänger und Songwriter Milow freuen.

Was in dem Instrument Marimba steckt, können Besucher\*innen am Sonntag, 19. Dezember um 10:30 Uhr im Rossini-Saal bei „**Marimba Magie**“ erleben.

Bei der **Europäischen Weihnacht** am Sonntag, 19. Dezember um 19:30 Uhr in der Herz-Jesu Kirche stimmen die Chöre der Pfarrgemeinde Herz-Jesu auf die Festtage ein.

Am Dienstag, 21. Dezember um 19:30 Uhr sorgt das **Blockflötenquartett Flautando Köln** bei der Veranstaltung Hark! The Herald Angels Sing im Rossini-Saal für Weihnachtsgefühle.

Die irisch-schottisch-kanadische Frauenband **The Outside Track** hat mit ihrer neuen Show ein unterhaltsames Pro-

gramm zusammengestellt, das Besucher\*innen am Donnerstag, 20. Dezember um 19:30 Uhr im Kurtheater erleben können.

Mit einem festlichen Konzert am 25. Dezember lassen **Burkhard Ascherl** an der Orgel und **Michael Lindner** an der Trompete den ersten Weihnachtsfeiertag um 19:30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche ausklingen.

Bei der großen Ballettgala am 26. Dezember um 17:00 Uhr im Kurtheater können sich Besucher\*innen auf **getanzte Höhepunkte des klassischen Balletts** mit Tänzer\*innen aus Moskau freuen.

Unter dem Motto **Breakin' Mozart - Klassik meets Breakdance** können Besucher\*innen am Montag, 27. Dezember um 19:30 Uhr im Kurtheater erstmals eine Kombination aus Breakdance und der Musik von Mozart erleben.

Ein etwas anderes Weihnachtskonzert präsentieren die Blechbläser der Münchner Phil-



Breakin' Mozart gibt es am 27. Dezember 2021 im Kurtheater. Foto: Flownmary.de

harmoniker am Dienstag, 28. Dezember um 19:30 Uhr im Max-Littmann-Saal bei der Veranstaltung **Weihnachten und Blechschaden mit Bob Ross**.

Deutschlands charmanteste A-cappella-Band **Viva Voce** liefert am Donnerstag, 30. Dezember um 19:30 Uhr im Max-Littmann-Saal Glücksmacher am laufenden Band.

Einen gelungenen Start in das neue Jahr können Gäste mit dem **Neujahrskonzert** am Samstag, 1. Januar um 17:00 Uhr im Max-Littmann-Saal mit Hermann Freibott und Anja Gutgesell erleben.

Am Sonntag, 2. Januar findet um 10:30 Uhr im Rossini-Saal eine **Klaviermatinée** mit dem Würzburger Pianisten Philipp Johannes Hubert statt.

Beim **Ladies-Classic-Quartett** am Freitag, 7. Januar um 19:30 Uhr im Rossini-Saal erklingen bekannte Werke ebenso wie Stücke in neuen

Arrangements und große Potpourris aus dem Reich der Operette.

Ein Feuerwerk der Klassik bietet die **Philharmonie Festiva** unter der Leitung ihres Dirigenten Gerd Schaller zum Abschluss des Kissinger Winterzaubers am Samstag,



Milow. Foto: Kevin Zacher

8. Januar um 19:30 Uhr im Max-Littmann-Saal.

Karten sind in der Tourist-Information Arkadenbau, telefonisch unter 0971 8048-444 oder unter folgender E-Mail-Adresse: [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de) erhältlich.

Alle Informationen und Termine des Kissinger Winterzaubers sind online unter [www.kissinger-winterzauber.de](http://www.kissinger-winterzauber.de) aufgelistet.

Bitte beachten Sie die geltenden Schutz- und Hygienemaßnahmen! Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen vorbehalten sind.



Pralinen  
Troll

BADCASSE 5  
97688 BAD KISSINGEN  
INFO@PRALINEN-TROLL.DE  
8971 78599823



# Nussknacker & Schaukelreiter

## Spielzeug und Weihnachtliches aus dem Erzgebirge

— In der Spielzeugwelt des Museums Obere Saline wird es weihnachtlich. Die Ausstellungsreihe „Aus Hilla's Spielzeugkiste“ zeigt mit „Nussknacker & Schaukelreiter. Spielzeug und Weihnachtliches aus dem Erzgebirge“ die Vielseitigkeit der erzgebirgischen Spielzeugherstellung. Die Bad Kissinger Sammlerin Hilla Schütze hat die Exponate zusammen mit Museumsleiterin Annette Späth liebevoll ausgewählt. Denn aus dem Fundus der Sammlung werden regelmäßig Spielsachen gezeigt, die sonst nicht ausgestellt sind. Hilla Schütze hat überwiegend erzgebirgische Spielsachen und weihnachtliche Gegenstände aus dem 20. Jahrhundert gesammelt. Die bunte Auswahl zeigt u.a. typische Holzzeugnisse wie Flügelpyramiden, Räuchermänner, Nussknacker und Holzfiguren.

Holzwaren aus dem Erzgebirge wurden bereits im 17. Jahrhundert im Hausier- und Wanderhandel vertrieben. In dieser Zeit war die Stadt Nürnberg Umschlagplatz für Holzspielzeug aus verschiede-



nen Regionen Europas. Das niedrige Lohn- und Preisniveau im Erzgebirge und die kunstvolle Holzdreherei aus Seiffen und Umgebung machten erzgebirgische Holzwaren interessant. Es entwickelten sich rege Handelsbeziehungen. Noch vor 1800 gelangten Spielwaren aus dem Erzgebirge in den Welthandel.

„Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts lebten die Spielzeugmacher am Existenzminimum. Schon kleine Kinder mussten in die Produktion einbezogen werden,“ berichtet Hilla Schütze. Bis heute konzentriert sich die erzgebirgische Spielzeugherstellung auf den Raum Seiffen.

### INFO

**Nussknacker & Schaukelreiter**  
Spielzeug und Weihnachtliches aus dem Erzgebirge  
28.11.2021 bis 06.02.2022

**Museum Obere Saline**  
T +49 (0) 971 807-4230  
mos@stadt.badkissingen.de  
Mittwoch - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr  
www.museum-obere-saline.de

# Mit Luitpold durch die Ausstellung

## Ein Entdeckerheft für Kinder im Museum Obere Saline

— In der Sonderausstellung Weltbad Kissingen und Prinzregent Luitpold. Innovativ. International. Königlich gibt es ein neues Angebot für Schüler:innen, Kinder und Familien.

Mit einem Mitmachheft für Kinder können junge Besucherinnen und Besucher mit Hilfe von Prinzregent Luitpold auf eigene Faust die Ausstellung erkunden. Kindgerechte Texte und Illustrationen führen spielerisch in Themen und Inhalte der Ausstellung ein. Knifflige Rätsel und kreative Aufgaben wollen gelöst werden! Ist das Lösungswort richtig errätselt, wartet am Ende noch eine kleine Überraschung. „Es hat Spaß gemacht“, meinten die Schüler\*innen der Sinnberg-Grundschule Bad Kissingen, die das Entdeckerheft mit Vergnügen bereits getestet und auf diese Weise den Protagonisten der Ausstellung näher kennengelernt ha-

ben. Sie haben vieles über Bad Kissingen erfahren, denn Prinzregent Luitpold begegnet ihnen auch im Alltag in ihrer Stadt an vielen Stellen, z.B. im Regentenbau, im Luitpoldpark oder beim Luitpoldsprudel. „Es ist ein kurzweiliges, informatives Angebot für einen Familiennachmittag im Museum – und ein neues Format, das unsere Veröffentlichungen und unser museumspädagogisches Angebot erweitert“, freut sich Kulturreferent Peter Weidisch. Die Nürnberger Grafikerin Irma Stolz hat das Entdeckerheft ansprechend liebevoll und mit Witz gestaltet. Zuhause kann man das Heft auch noch ausmalen und bekleben. Denn mit dem Heft erhält jeder auch eine Ausschneidekarte und zudem eine Postkarte. Die erfahrene Würzburger Museumspädagogin Simone Doll-Gerstendörfer hat das Heft in Abstimmung mit Museumsleiterin Annette Späth konzipiert.



Foto: Beatrice Rose-Ebel

Das Mitmachheft für Kinder ist an der Museumskasse für 1 € erhältlich. Schulklassen können den Ausstellungsbesuch mit dem Entdeckerheft nach Voranmeldung im Museum Obere Saline vereinba-

ren (T +49 (0) 971 807-4230 oder [aspaeth@stadt-badkissingen.de](mailto:aspaeth@stadt-badkissingen.de)). Die Ausstellung Weltbad Kissingen und Prinzregent Luitpold. Innovativ. International. Königlich ist noch bis 7. Februar 2022 zu sehen.

# Ein Freiwilliges Soziales Jahr im MOS

Hallo, liebe Bad Kissinger, ich bin Carlotta Hartmann, oder einfach Finn, diesjährige FSJ-lerin im Museum Obere Saline.

Am 15. September 2021 habe ich meinen Freiwilligendienst begonnen und mich mittlerweile gut eingelebt. Zuhause und in meiner Freizeit male, zeichne und bastel ich viel und gerne. Ich sehe mir auch gerne Dokumentationen über geschichtliche, gesellschaftliche und philosophische Themen an und besuche mit Freude Museen.

Ich bin 17 Jahre alt und komme ursprünglich aus der Nähe von Ulm. Da ich unbedingt mein FSJ in einem Museum absolvieren wollte, in meiner Nähe aber keine passende Stelle gefunden habe, bin ich im September 2021 mit Hilfe meiner Eltern nach Bad Kissingen gezogen. Auf die Idee, ein FSJ zu machen, bin ich gekommen, da ich noch nicht genau weiß, welchen Beruf ich einmal ergreifen möchte.

Daher möchte ich das kommende Jahr nutzen, um mich zu orientieren. Ich durfte bis jetzt schon die netten Kolleginnen und Kollegen aus dem Museum und dem Stadtarchiv kennenlernen und mich in meine anstehenden Aufgaben einarbeiten. Besonders gut im Mu-

seum gefallen mir die Spielzeugwelt wegen ihrer Vielfalt und die original erhaltenen Bismarck-Wohnräume, da diese mich visuell in eine ganz andere Zeit entführen. Die jetzige Sonderausstellung rund um Prinzregent Luitpold, die noch bis zum 7. Februar zu sehen ist, finde ich eben-

falls sehr interessant. Ich freue mich sehr auf die Zeit im Museum, auf die Zusammenarbeit mit dem Team und auf weitere spannende Informationen über das Museum und dessen Ausstellungen, die ich im Laufe des Jahres sicher noch erfahren werde.



Carlotta Hartmann bei den Bären in der Spielzeugwelt im Museum Obere Saline

## Märchenhaftes Museum

### Mitmachprogramm MOSAIK im Museum Obere Saline

Im Museum Obere Saline findet an jedem 2. Sonntag im Monat das bunte und kreative Mitmachprogramm MOSAIK für Kinder statt. Dabei wechseln sich die Themen

immer wieder ab und im November ging es diesmal um Märchen. Unter Anleitung der Bad Kissinger Künstlerin Eva Feichtinger haben sich die Kinder eigene Märchen ausgedacht

und diese bildlich umgesetzt. In der bunten Spielzeugwelt des Museums gab es zahlreiche Anregungen dazu. Es sind beeindruckende Bilder und Geschichten entstanden. Anne und

Luise Orlik waren mit der Publikation ihrer Märchen und Bilder im Stadtblatt einverstanden und wir freuen uns, ihre Werke hier präsentieren zu können.



#### Annes Märchengeschichte

Es war einmal ein Elf mit vier Ohren. Er wollte einen Hasen streicheln. Und dann hat der Hase gefragt, ob wir Freunde werden wollen. Und der Elf hat angenommen. Dann sind die beiden auf einem Pferd nach Hause geritten. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



#### Luises Märchengeschichte

Es war einmal eine Sonne, die wollte Wärme verbreiten. Aber leider ist der kalte Winter gekommen und es hat geschneit. Dann hat die Sonne sich eine warme Mütze aufgezogen, damit sie nicht erfriert. Sie hat sich hinter den Wolken versteckt und darauf gewartet, dass es wieder Frühling wird. Ende :-)



## 2. Platz beim Bundeswettbewerb

### Schlagzeug-Ensemble der Städtischen Musikschule ist erfolgreich

— Nina Schroll und Jascha Bauer-Heilmann gewinnen nach Landeswettbewerb nun auch einen 2. Preis im Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“.

In Zeiten der Pandemie hatten es Musikschülerinnen und Musikschüler schwer. Der Unterricht konnte nicht wie gewohnt an der städtischen Musikschule durchgeführt werden. Nina Schroll und Jascha Bauer-Heilmann haben in dem Zeitraum, in dem sich nur zwei Haushalte treffen durften, alleine zuhause geübt. Ihr Lehrer Thomas Friedrich wurde per Video zugeschaltet.

Auch die Wettbewerbe konnten pandemiebedingt nicht wie gewohnt stattfinden. Der Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ im Februar 2021 in Schweinfurt fand wegen zu hoher Inzidenzwerte gar nicht statt. Der Landeswettbewerb im April fand teilweise per Video und teilweise als Präsenzveranstaltung statt. Nina Schroll und Jascha Bauer-Heilmann, der auch im Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen spielt, hatten dafür zusammen mit ihrem Lehrer Thomas Friedrich ein Video erstellt und



Nina Schroll (r.) und Jascha Bauer-Heilmann (l.) haben im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen hervorragenden zweiten Platz erreicht. Foto: Thomas Friedrich

eingeschickt. Dieses wurde von der Jury mit einem 1. Preis auf Landesebene bewertet. Damit hatten sich die beiden Nachwuchsmusiker für den Bundeswettbewerb qualifiziert.

Die erste Runde des Bundeswettbewerbs fand im Mai als reine Videoveranstaltung statt. Die Schlagzeug-Ensembles, darunter auch die zwei Kissinger Nachwuchs-

musiker, konnten sich im 2. Teil des Bundeswettbewerbs, der Anfang September in Bremen als Präsenzwettbewerb stattfand, dann endlich wieder mit Live-Vorführungen vorstellen. Nina Schroll und Jascha Bauer-Heilmann erspielten sich dort mit ihrem Beitrag mit 22 von 25 möglichen Punkten einen hervorragenden zweiten Platz. Ihr Leh-

rer Thomas Friedrich und der Leiter der städtischen Musikschule, Matthias Zull, freuen sich sehr über diese fantastische Leistung.

Weiterführende Information unter: [www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org)

#### VERANSTALTUNGSHINWEIS

Marimba Magie  
19.12.2021 - Rossini-Saal

## Let's swing again

— Es gibt swingende Neuigkeiten aus der städtischen Musikschule Bad Kissingen: Seit kurzem gibt es wieder eine Big Band.

Unter der Leitung von Trompetenlehrer Frank Brixel, der während seines Musikstudiums im Fachsektor Jazz hervorragend ausgebildet wurde, probt die BLOWIN' HORNS BIG BAND jeweils am Mittwochabend im großen Saal der städtischen Musikschule. Im Wesentlichen handelt es sich um eine klassische Big Band-Besetzung mit Saxophon, Posaune und Trompete, rhythmisches Grundgerüst sind Klavier, Bass und Schlagwerk.

Selbstverständlich werden auch weitere Musikinstrumente berücksichtigt, dafür könnten dann individuell Noten bereitgelegt werden. Einstudiert wird klassische Big Band-Literatur mit Swing, Blues, Soul, Funk, Pop, Latin und alles, was

noch dazugehört und Spaß macht.

Musikschulleiter Matthias Zull freut sich über die Gründung der neuen Big Band: „Wir freuen uns über Neuzugänge, die Spaß an der Big Band-Musik haben und laden fortgeschrittene, interessierte Instrumentalist:innen dazu ein, bei der BLOWIN' HORNS BIG BAND der städtischen Musikschule Bad Kissingen mit einzusteigen!“



## Im Abonnement

### Rathaus informiert stets aktuell per E-Mail

— Als neuen Service der Stadtverwaltung gibt es ab sofort die Möglichkeit, die Rathaus News per E-Mail-Abonnement zu erhalten. Damit bekommen Sie alle öffentlichen Pressemeldungen der städtischen Öffentlichkeitsarbeit direkt in Ihr E-Mail-Postfach.

Auf [www.badkissingen.de/news-abo](http://www.badkissingen.de/news-abo) finden Sie das Formular, um sich für das Abonnement der Rathaus News anzumelden. Und sollten Sie eines Tages beschließen, diesen Service abbestellen zu wollen, dann ist das selbstverständlich auch jederzeit unkompliziert möglich.



Foto: Gerd Altmann Pixabay

# Kissinger Sommer 2022

## Präsentation des Festivalprogramms am 20. Januar

— Der Countdown läuft: Am Donnerstag, den 20. Januar um 11:00 Uhr wird Alexander Steinbeis das Programm des Kissinger Sommers 2022 der Öffentlichkeit präsentieren. Es ist das erste Festivalprogramm des neuen Intendanten. Die Präsentation findet als digitale Veranstaltung statt und wird aus den herrlichen Räumlichkeiten des Regentenbaus live über die Online-Kanäle des Kissinger Sommers [kissingersommer.de](http://kissingersommer.de), [facebook.com/kissingersommer](https://facebook.com/kissingersommer) und [youtube.de/Kissinger Sommer](https://youtube.de/Kissinger-Sommer) übertragen. Konzertkarten für den Kissinger Sommer 2022 sind ab diesem Termin erhältlich.

Mitgliedern des Fördervereins Kissinger Sommer wurde das Festivalprogramm bereits Ende November exklusiv präsentiert. Interessierte Musikbegeisterte, die nicht bis zum 20.1. warten möchten oder kurzfristig noch nach attraktiven Weihnachtsgeschenken suchen,



Foto: Hannah Becker

sind herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten. Neben vielen Vorteilen kommen sie damit vor allem bereits jetzt in den Genuss, Karten für den Kissinger Sommer 2022 vorab erwerben und sich Ihre Lieblingsplätze in der gewünschten Preiskategorie sichern zu können.

Der Kissinger Sommer 2022 findet vom 17. Juni bis 17. Juli 2022

bereits zum 36. Mal statt und trägt das Motto »Wien. Budapest. Prag. Bad Kissingen«. Das traditionsreiche Festival bespielt gleich mehrere architektonisch interessante Spielstätten: Neben dem historischen Max-Littmann-Saal, beheimatet im groß angelegten Regentenbau und weltweit bekannt für seine grandiose Akustik, kommen auch der

Rossini-Saal, das schicke Kurtheater und die drehbare Konzertmuschel zum Einsatz. Ergänzt wird das Programm mit Outdoor-Veranstaltungen, die den Besuchern die Schönheit des Ortes zeigen wollen, darunter der weitläufige Kurpark, der von Balthasar Neumann angelegte Saale-Lauf und der Rosengarten. Außenspielstätten wie das berühmte Kloster Maria Bildhausen runden das Angebot ab.

Mit herausragenden künstlerischen Gästen, zahlreichen bedeutenden Symphonieorchestern und spannenden neuen Konzertformaten möchte der Kissinger Sommer beides verbinden: Die Grandezza der Vergangenheit mit aktuellen künstlerischen Strömungen. Das Festival lädt so jeden zum Besuch ein – ob jung oder alt, Experte oder Klassik-Fan im Frühstadium.

Weitere Informationen unter [www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de).

## 37. Theaterring noch bis Mai 2022



Foto: Oliver Fantitsch

— Bereits am Montag, 17.1.2022 gibt es eine Übernahme aus dem Hamburger Ernst-Deutsch-Theater für den Theaterring. Das Schauspiel „Dinge, die ich sicher weiß“ des australischen Schriftstellers Andrew Bovell, das die deutschen Bühnen im Sturm eroberte und am Schlosspark-Theater in Berlin, in München und im

Alten Schauspielhaus Stuttgart schon auf dem Spielplan stand. Es ist ein humorvolles und gleichermaßen melancholisches Stück über die sechsköpfige Familie Price, bei der es zugeht wie in vielen anderen Familien.

Am Dienstag, 15.2.2022 folgt das Schauspiel „Amadeus“ von Peter Shaffer. Als 1984 der Film „Amadeus“ in die Kinos kam, verän-

derte er das althergebrachte Bild vom lieben Mozart, dem nur der strenge Vater, seine Verschwendungssucht und die feudalen Zustände übel mitspielten, mit einem Schlag. Mozartianer waren verstört, die junge Generation jedoch erkannte in dem lauten, auf die Autoritäten pfeifenden Tausendsassa einen der ihren. Dass Autor Shaffer auch noch die Geschichte vom



Foto: Martin Sigmund, Konzertdirektion Landgraf

Giftmord an Mozart, die Alexander Puschkin als Drama dargestellt hatte, in sein Theaterstück von 1981 einbaute, und damit Mozarts Lehrer und harmlosen Kollegen Antonio Salieri belastete, machte den Reißer nur noch perfekter.

Karten und weitere Informationen unter: [www.badkissingen.de/theaterring](http://www.badkissingen.de/theaterring)

**Café**  
im Burkardus Wohnpark  
Bad Kissingen

*Torten zum Dahinschmelzen*

Genießen Sie bei uns die Weihnachtsfeiertage!

Kapellenstr. 24 · 97688 Bad Kissingen · Tel. 0971 7237-0 · [www.burkardus-wohnpark.de](http://www.burkardus-wohnpark.de)



# Neues aus der Stadtbücherei



Foto: pixabay

— Die Corona-Pandemie geht in den zweiten Winter, es stehen erneut Einschränkungen an und viele befürchten den erneuten Verzicht auf kulturelle Angebote.

## Erweitertes digitales Angebot

Um kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe auch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie und im Zeitalter der Digitalisierung ermöglichen zu können, ist ein öffentlich zugängliches kulturelles Angebot unerlässlich. Das Programm WissensWandel, gefördert durch Neustart Kultur, WissensWandel, BKM, dbv, unterstützt Maßnahmen zur Schaffung und zum Ausbau von nachhaltigen digitalen Angeboten in öffentlich zugänglichen Bibliotheken. Ziel ist die Schaffung eines vielfältigen Angebots, welches breit und erreichbar ist – unabhängig von der physischen Öffnung der Einrichtung. Der Fokus liegt auf der Einführung und dem Ausbau innovativer Angebote und Services.

Auch die Stadtbücherei Bad Kissingen hat erfolgreich einen Förderantrag gestellt. Ab sofort können

alle Leserinnen und Leser mit einem gültigen Benutzerausweis mehrere digitale Zusatzangebote nutzen. Über die OPAC-Seite der Stadtbücherei ([www.badkissingen.de/opac](http://www.badkissingen.de/opac)) gelangt man zu den Angeboten von Brockhaus, filmfriend und Tigerbooks.

## Lernangebote von Brockhaus

Brockhaus bietet ein umfangreiches Online-Lernangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Mit den beiden Brockhaus Online-Kursen »Fit im Internet für Erwachsene« und »Sicher im Web für Jugendliche« hat die Stadtbücherei ein Angebot zum Erlernen wichtiger Kompetenzen für ein Leben in der digitalen Gesellschaft ausgewählt. Das Brockhaus Schülertraining für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik hilft Schülerinnen und Schülern beim Verstehen von Unterrichtsinhalten, Schließen von Wissenslücken und bereitet sie auf bevorstehende Tests und Klassenarbeiten vor. Einfach im E-Learning-Angebot Wunschfach und -thema auswählen und nach einer kurzen Einführung stehen den Nutzerinnen

und Nutzern abwechslungsreiche, interaktive Übungen zur Verfügung. Eine Online-Enzyklopädie sowie ein Jugend- und Kinderlexikon runden das Angebot für Jugendliche und Schülerinnen und Schüler ab: Die Jüngeren (7 bis 10 Jahre) starten im Kinderlexikon, ältere recherchieren über den Suchschlitz im Jugendlexikon (10 bis 14 Jahre) oder der Enzyklopädie (ab 14 Jahre).

## Für Freunde des Films

Filmfriend richtet sich an alle Filmbegeisterte und bietet ein spannendes Angebot für Kino-Fans: Besitzer eines Bibliotheksausweises erhalten Zugriff auf ein hervorragendes Angebot von Arthouse-Filmen, unterhaltsamen Serien und Filmen und interessanten Dokumentationen. Zudem gibt es einen extra Kinderbereich.

Aktuell kann man aus knapp 4.000 Inhalten auswählen, das Angebot wird stetig erweitert. Die Altersfreigabe für Kinder wird bei einer Anmeldung auf filmfriend automatisch geprüft. Die Anmeldung bei filmfriend erfolgt ganz einfach mit dem Bibliotheksausweis über

die OPAC-Seite oder über die filmfriend-App, die man kostenlos herunterladen kann.

## Tigerbooks für die Kleinen

An die kleinen Leseratten richtet sich Tigerbooks, eine Kinderbuch-App mit ca. 6.000 interaktiven Büchern & Hörbüchern. Bei Tigerbooks gibt es die tollsten Geschichten bekannter Kinderbuchverlage für Kinder zwischen 2 und 10 Jahren gesammelt in einer App. Interaktive Bücher, Hörbücher, Hörspiele und Kindermusik, zudem Memo- und Lernspiele oder Puzzles: Das Angebot ist schier grenzenlos.

Alle Angebote (auch der Musik-Streamingdienst freegal, den die Stadtbücherei schon längere Zeit anbietet) können nur mit einem gültigen Benutzerausweis genutzt werden. Diesen kann man sich während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei ausstellen lassen.

Informationen zu den aktuellen Corona-Bestimmungen und alle weiteren Neuigkeiten aus der Stadtbücherei sind zu finden unter [www.badkissingen.de/opac](http://www.badkissingen.de/opac).

# Seniorenuniversität Bad Kissingen

Das Projekt der Seniorenuniversität ist eine wegweisende Initiative, die von der Stadt Bad Kissingen in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg, in der Startphase gefördert von der Sparkasse Bad Kissingen, ins Leben gerufen wurde.

Der bisherige Erfolg war jedoch nur durch das große Interesse und die konstante Beteiligung lernwilliger Zuhörerinnen und Zuhörer möglich, die das Programm auch in Coronazeiten fleißig besuchten.

Im Jahr 2022 wird es wieder ein breites Spektrum an Themen mit hervorragenden Dozenten geben. Wie bisher finden sowohl im Frühjahr als auch im Herbst je drei Vortragsreihen mit jeweils drei Vorträgen statt. Die Programmhefte werden gegen Ende Januar im Rat-

haus verfügbar sein und über eine Pressemitteilung angekündigt werden.

Neu ist, dass die Volkshochschule als durchführende Einrichtung um vorherige Anmeldung bitet, damit der Raum entsprechend vorbereitet werden kann und ggf. vorhandene Skripte in entsprechender Anzahl gedruckt werden können.

## KONTAKT

**vhs-Büro Bad Kissingen**  
 Rathausplatz 1  
 T +49 (0) 971 807-4211  
[badkissingen@vhs-kissshab.de](mailto:badkissingen@vhs-kissshab.de)  
[www.badkissingen.de/seniorenuni](http://www.badkissingen.de/seniorenuni)  
**Öffnungszeiten**  
 Mo 14:00 – 16:00 Uhr  
 Di – Fr 09:00 – 12:00 Uhr



„Die Macht der Intuition“. Prof. Dr. Max. Camenzind (links) und vhs-Leiter Michael Balk (rechts)

# Tradition: Fahrradhelme für ABC-Schützen

Es ist schon fast zu einer Kissinger Tradition geworden: Die Stadt und das „Gesunde Städte-Netzwerk Bad Kissingen“ schenken den Jungen und Mädchen, die in Bad Kissingen eingeschult werden, einen Fahrradhelm. Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel erinnerte bei den Übergaben in den Schulen an den Fall eines Jungen aus dem Landkreis, dessen Unfall nur deshalb so glimpflich abgelaufen war, weil er einen Helm trug.

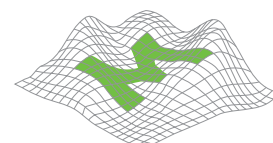
Diese Aktion wird möglich durch die Bad Kissinger Sponsoren Hotel Sonnenhügel, Helios St. Elisabeth Krankenhaus, Druckerei Wolfgang Lutz, OTTO Heil GmbH & Co. KG, Häfner Elektrogroßhandel, Sparkasse Bad Kissingen, Spediti-

on Blitz, Stiftung Münch, Klinik Bavaria, Theresienhospitalstiftung Bad Kissingen, Geratherm Medical AG sowie die Koordination des Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrums (RSG) Bad Kissingen.

Die Übergaben fanden an allen Grundschulen statt. So freuten sich mit den aufgeregten Kindern und den Eltern die Schulleiter Andreas Hagedorn für das sonderpädagogische Lernzentrum Saaletal-Schule, Carmen Sterzinger für das sonderpädagogische Lernzentrum Franz-von-Prümmer-Schule, Bernd Czelustek für die Henneberg-Grundschule, Marietta Menz für die Sinnberg-Grundschule und Richard Lutz für das KISSori-Lernzentrum.



Für die Sicherheit der Kleinen: Fahrradhelme vom „Gesunde Städte Netzwerk“ der Stadt





# Kinder Seite

## GEWINNSPIEL:

Welche Straße ist die Teuerste im Monopoly-Spiel? Schicke die richtige Antwort mit Altersangabe bis 1.1.2022 an: Stadt Bad Kissingen, Jugend, Familie und Soziales, Rathausplatz 1, 97688 Bad Kissingen oder per E-Mail an: jugfamsoz@stadt.badkissingen.de. Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Brettspiel.

## Winterzeit = Brettspielzeit

Monopoly, Memory, Mensch ärgere dich nicht & Co. Besonders jetzt, wenn es draußen kalt ist, werden in vielen Familien die Brett- und Kartenspiele hervorgeholt.

Spielen macht nicht nur Spaß - man trainiert auch, je nach Spiel, unterschiedliche Fähigkeiten wie z.B. Konzentration, Geschicklichkeit, strategisches Denken uvm.

Doch neben den vielen alten Klassikern, bringen die Spielverlage jedes Jahr wahnsinnig viele Neuheiten für unterschiedliche Altersgruppen auf den Markt. Einige Spieleempfehlungen haben wir in der Rubrik „Videos“ auf unser Facebook-Seite vorgestellt:

[www.facebook.com/jukuz\\_badkissingen](http://www.facebook.com/jukuz_badkissingen)

Vielleicht ist ja ein Spiel für die Ferientage dabei?

## Rätselspaß: SUDOKU

	5			4	
2		4	6	1	5
3	1	2	4	5	
6				3	1
5		3	1		
4	6			2	

	3			1	6
4	6		2		5
	1	3			4
		5		6	3
		6			2
3	2	4	6	5	

# Kurze Wege auf [www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)

Auf [www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de), der gemeinsamen Website von Stadt und Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, findet man ein breites Spektrum an Themen von kulturellen Veranstaltungen bis hin zu Terminen des Stadtrats, von Rathaus News bis zu Tipps für einen Gesundheitsaufenthalt. Aber findet man die Themen wirklich? Durch die große Menge an Informationen kann dies schwierig werden. Hilfreich ist die Eingabe von Suchwörtern im Suchfeld, das über das Lupe-Symbol oben rechts erreichbar ist. Aber es gibt eine andere clevere Methode. Statt lange Links aus Buchstaben- oder Zahlenkombinationen mühselig einzutippen, gibt es viele einfache Links, die schnell zu den gewünschten Zielseiten führen. Eine nützliche Auswahl dieser sogenannten „short links“ und ihre Ziele stellen wir hier vor. Auch in den Rathaus News, in Presseartikeln oder auf der Website selbst werden Sie immer wieder über diese kurzen Links stolpern, die den Umgang mit den digitalen Seiten der Stadtverwaltung einfacher machen.

## Diese Shortlinks für [www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)/... führen zu

<a href="#">abfuhrtermine »</a>	Abfuhrtermine mit AbfallApp oder Webtool
<a href="#">aktuelle-auslegungen »</a>	Aktuelle Auslegungen der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">aktuelle-auslegungen-bp »</a>	Bebauungspläne und Flächennutzungsplan im Verfahren
<a href="#">alumni »</a>	8730 Alumni Netzwerk Bad Kissingen
<a href="#">anton-kliegl-mittelschule »</a>	Anton-Kliegl-Mittelschule
<a href="#">ART97688 »</a>	Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst Bad Kissingen: ART97688
<a href="#">badkissingenbaut »</a>	#badkissingenbaut: Aktuelle Baumaßnahmen der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">bauleitplanung »</a>	Bebauungspläne der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">buengerbuero »</a>	Termin im Bürgerbüro online buchen
<a href="#">corona »</a>	Aktuelle Informationen zur Pandemie
<a href="#">dorferneuerung »</a>	Stadtteilentwicklung der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">events »</a>	Veranstaltungskalender
<a href="#">facebook8730 »</a>	8730 Alumni Netzwerk Bad Kissingen
<a href="#">fairtrade-town »</a>	Fairtrade Town Bad Kissingen
<a href="#">feuerwehr »</a>	Freiwillige Feuerwehren
<a href="#">formulare »</a>	Anträge und Formulare zum Ausdrucken
<a href="#">gedenkstaette »</a>	Die Gedenkstätte im Parkfriedhof
<a href="#">geportal »</a>	Geodatenportal für die Stadt Bad Kissingen
<a href="#">geschwindigkeit »</a>	Geschwindigkeitsmessungen mit Smileys in der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">henneberg-grundschule »</a>	Henneberg-Grundschule
<a href="#">jobs »</a>	Stellenangebote der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">integrationsbeirat »</a>	Integrationsbeirat der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">juedischesleben »</a>	Dauerausstellung Jüdisches Leben
<a href="#">jugendmusikkorps »</a>	Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">jukuz »</a>	Jugend- und Kulturzentrum (JuKuZ)
<a href="#">kindertagsstaetten »</a>	Kindertagesstätten in Bad Kissingen
<a href="#">kirchen »</a>	Kirchen und kirchliche Einrichtungen
<a href="#">landesgartenschau »</a>	Bewerbung um eine Landesgartenschau
<a href="#">littlebird »</a>	Little Bird, Elternportal der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">museumoberesaline »</a>	Museum Obere Saline
<a href="#">musikschule »</a>	Städt. Musikschule Bad Kissingen
<a href="#">neue-altstadt »</a>	Projekt Neue Altstadt
<a href="#">news »</a>	Rathaus News
<a href="#">online-buergerservice »</a>	Was finde ich wo bei der Stadtverwaltung?
<a href="#">opac »</a>	WebOPAC der Stadtbücherei
<a href="#">parken »</a>	Parken in Bad Kissingen
<a href="#">partnerstaedte »</a>	Partnerstädte der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">publikationen »</a>	Publikationen aus dem Rathaus
<a href="#">rathausnews »</a>	Rathaus News der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">samstagstrautertermine »</a>	Samstagstrautertermine des Standesamtes
<a href="#">sanierungsgebiet »</a>	Sanierungsgebiete der Stadt Bad Kissingen
<a href="#">schulen »</a>	Übersichtsseite der Bad Kissinger Schulen
<a href="#">senioren »</a>	Informationen für Seniorinnen und Senioren

[sinnberg-grundschule »](#)  
[sonderausstellung »](#)

[spieleverleih »](#)

[stadtarchiv »](#)  
[stadtblatt »](#)

[stadtbuecherei »](#)  
[stadtplan »](#)  
[statistik »](#)  
[termine-melden »](#)

[terminob »](#)

[termin-online-buchen »](#)  
[terrassenschwimmbad »](#)  
[teststationen »](#)  
[theaterring »](#)  
[unesco »](#)

[veranstaltungskalender »](#)  
[welterbe »](#)

[wertstoffcontainer »](#)

[wifoe »](#)  
[wildpark »](#)

Sinnberg-Grundschule  
Aktuelle Sonderausstellung im Museum Obere Saline  
Spiele-Verleih des Jugend- und Kulturzentrums (JuKuZ)  
Stadtarchiv Bad Kissingen  
Archiv der zurückliegenden Ausgaben des Stadtblatts  
Stadtbücherei  
Stadtplan Bad Kissingen  
Wissenswertes, Zahlen, Daten und Fakten  
Termine für den Veranstaltungskalender melden  
Termin bei Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel beantragen  
Termin im Bürgerbüro online buchen  
Terrassenschwimmbad Bad Kissingen  
Übersicht der Teststationen für Schnelltests  
Veranstaltungen des Theaterrings  
Website der Great Spa Towns of Europe – Bad Kissingen  
Veranstaltungskalender für Bad Kissingen  
Website der Great Spa Towns of Europe – Bad Kissingen  
Standorte der Wertstoffcontainer in der Stadt Bad Kissingen  
Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Kissingen  
Wild-Park Klaushof in Bad Kissingen

**+ BMW Reparatur + BMW Garantie +  
BMW Kulanz + BMW Service Leasing +  
BMW Color Lackierung + BMW Reparatur**

**BMW Service**  
Autorisierte Vertragswerkstatt der BMW AG



Das  
Seifert-Team  
wünscht frohe  
Festtage und  
alles Gute für  
2022

**SEIFERT**  
AUTOMOBILE

Würzburger Str. 22 | 97688 Bad Kissingen | Tel. 0971 69899000  
[www.bmw-service-seifert.de](http://www.bmw-service-seifert.de)



# CO<sub>2</sub>-Sensoren für gute Luft

## Mehr Sicherheit für Schulen und Kindertageseinrichtungen

— Nach der Bedarfsabfrage und Beschaffung der CO<sub>2</sub>-Sensoren konnten im Herbst die Kindereinrichtungen und Schulen der Stadt Bad Kissingen mit geeigneten Geräten ausgestattet werden.

### Kindertageseinrichtungen

In der Kindergarten-Gesprächsrunde der Stadt Bad Kissingen am 30. September 2021 konnte Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel den Kindereinrichtungen ein Geschenk mit auf den Weg geben.

Aufgrund der Pandemie sind die Einrichtungen dazu verpflichtet, die Räume, in denen sich Kinder und Personal aufhalten, regelmäßig zu lüften. Doch wann ist dieser Zeitpunkt genau gegeben und wie lange muss man lüften?

Um dies zukünftig besser einschätzen zu können, hat Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel den Kindereinrichtungen einen CO<sub>2</sub>-Sensor mitgebracht. Mit großer Farbanzeige kann ganz leicht abgelesen werden, wann die Luft verbraucht ist und ein Austausch stattfinden sollte. So können die Vorgaben des Rahmenhygieneplans gut umgesetzt werden. 40 Geräte wurden an die Kindereinrichtungen ausgeteilt.

„In Innenräumen hilft nur Lüften. Deshalb haben wir alle Bas Kissinger Kitas und Schulen mit CO<sub>2</sub>-Ampeln ausgestattet. Sie zeigen an, wann es Zeit ist, die Fenster zu öffnen“, so Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel.



Schulleiter Bernd Celustek freut sich über die CO<sub>2</sub>-Melder in der Henneberg-Grundschule

### Anton-Kliegl-Mittelschule

Schulleiter Hans Hanna freut sich sehr, dass seine Schule mit den CO<sub>2</sub>-Sensoren ausgestattet wurde. Am 13. Oktober 2021 übergab die Stadtverwaltung 23 Sensoren an die Anton-Kliegl-Mittelschule Bad Kissingen. „Wir haben zwar ein Lüftungskonzept, aber wenn optisch angezeigt wird, wann zu lüften ist, fällt die Umsetzung umso leichter...“, so Hans Hanna.

### Henneberg-Grundschule

Der Henneberg-Grundschule wurden am 14. Oktober 13 Geräte übergeben. Schulleiter Bernd

Czelustek packte gleich einen Sensor zum Testen aus und stellte ihn im Büro der neuen Schulsekretärin Frau Schmitt auf. Diese fand das Gerät sehr ansprechend und einfach zu bedienen. Der Sensor leuchtete gelb: Zeit, zu lüften. Bernd Czelustek testete gleich weiter im PC-Raum der Henneberg-Grundschule in Garitz, dort zeigte das Gerät grün: Raumluft in Ordnung – Funktionstest bestanden!

### Sinnberg-Grundschule

Mit Schuljahresbeginn wurde eine neue Schulleitung eingeführt. Marietta Menz (Rektorin) und Katja König (Konrektorin) bilden nun

das Team der Schulleitung an der Sinnberg-Grundschule. Am Dienstag, 19. Oktober 2021 wurden der Sinnberg-Grundschule 23 Geräte übergeben. Die Sensoren wurden händierend erwartet. „Damit können wir den Pädagogen, den Kindern und Eltern ein besseres Gefühl geben...“, sagt Marietta Menz.

### Mobile Luftreinigungsgeräte

Alle wissenschaftlichen Untersuchungen kommen zu dem Ergebnis, dass das regelmäßige Lüften die wirkungsvollste Methode ist, um die Anreicherung der Luft mit den gefährlichen Aerosolen zu vermeiden. Um einen optimalen Schutz der Kinder in den Schulen und Kindergärten zu gewährleisten, hat der Stadtrat beschlossen, zusätzlich mobile Luftreinigungsgeräte für diese Räume zu beschaffen. Bis diese Geräte aufgestellt werden können, wird aber noch etwas Zeit vergehen. Die Anforderungen an die Geräte müssen den Vorgaben des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus entsprechen. Der Markt ist dabei sehr vielfältig und die angebotenen Technologien sind nur schwer vergleichbar. Durch die hohe Nachfrage und die derzeitigen Bedingungen auf dem Weltmarkt liegen die Lieferzeiten für diese Geräte bereits bei mehreren Monaten. Derzeit wird die sehr komplexe Vergabe und Ausschreibung vorbereitet.



Auch die Kindertageseinrichtungen in der Stadt erhielten die kleinen hilfreichen Geräte



# Nil oder Saale? Das ist hier die Frage

Mit viel Einsatz und Herzblut entstand das Musical „Mose – Auszug aus Ägypten“



Schlusszene des Musicals vor dem Regentenbau. Foto: Matthias Witt

— Von Januar bis Ende Mai 2021 haben die verschiedenen Chorgruppen des Kinder- und Jugendchores Herz-Jesu/Musikschule Bad Kissingen unter der Leitung von Brigitte und Burkhard Ascherl das Musical „Mose – Der Auszug aus Ägypten“ von Monika Graf und Wolfgang Zerbin online einstudiert.

Das Stück dauert eine knappe Stunde und schildert in kurzen Spielszenen und abwechslungsreichen Liedern die Lebensgeschichte von Moses bis zum Auszug des Volkes Israel aus Ägypten.

Für die instrumentale Begleitung der mitreißenden Songs, die sowohl von den kleinen Sängerinnen und Sängern als auch von den

Jugendlichen mit großer Begeisterung gesungen wurden, diente eine sehr gute Playback-CD von Andreas Claus.

## Proben in Präsenz und kleinen Gruppen

Nach den Pfingstferien waren Präsenzproben für den Kinder- und Jugendchor in kleinen Gruppen in der Musikschule wieder möglich. In diesen Proben wurde das Stück musikalisch vervollkommen und die Spielszenen im Freien einstudiert. Da wegen Corona eine Live-Aufführung nicht möglich war, wurde das ganze Musical bis zum Beginn der Sommerferien von Matthias

Witt als Video im Freien an unterschiedlichen Orten in Bad Kissingen aufgenommen. Das Gebäude am Maxbrunnen z. B. diente als Pharaonenpalast, der Saalemäander für die Szenen am Nil, die alte Stadtmauer am Eisenstädter Platz für die Szenen der Israeliten im Steinbruch, der Garten hinter dem Theresienstift für die Szene mit Mose am brennenden Dornbusch, die Schlusszene wurde vor der Kulisse des Regentenbaus gedreht.

Oft machte die unsichere Witterung den Akteuren dabei einen Strich durch die Rechnung, sodass die Drehs einzelner Szenen mehrfach verschoben werden mussten.

Die Audio-Aufnahmen für die

Lieder und die Spielszenen wurden an einem Wochenende im großen Saal der Musikschule von professionellen Toningenieuren unter strengen Corona-Auflagen aufgezeichnet. Der Landkreis Bad Kissingen hat die dafür notwendigen Tests für alle Ausführenden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Brigitte Ascherl hat im Anschluss daran in mühevoller Kleinarbeit die vielen unterschiedlichen Spielszenen geschnitten, die Audioaufnahmen unterlegt und das ganze Musical zusammengesetzt.

Interessierte können sich das Musical auf der Homepage der Pfarrgemeinde Herz-Jesu Bad Kissingen oder auf YouTube unter <https://youtu.be/EqDZBdlwFCs> ansehen und anhören.

Spenden zur Deckung der Unkosten vor allem für die Audioaufnahmen werden dankbar entgegen genommen (Kath. Kirchenstiftung Herz-Jesu, IBAN DE17 7935 1010 0031 0940 97).

## Einladung zum Mitsingen

Kinder und Jugendliche, die Spaß am Singen haben, sind jederzeit mittwochs zu den Chorproben in der Städt. Musikschule (Geschwister-Scholl-Platz 3, T +49 (0) 971 807-4401) willkommen.



Die Israeliten bei der Sklavenarbeit. Foto: Matthias Witt



# Weiherer zum ersten Mal in Bad Kissingen

— „Muss ja nicht gleich ein schöner Abend werden...“ – so begann im sympathischen Dialekt der bayerische Liedermacher Weiherer seinen ersten Auftritt im Jugend- und Kulturzentrum.

Aber wie kann man einen Abend mit dem „niederbayerischen Brutalpoeten“ – wie ihn die Süddeutsche Zeitung einst betitelte – eigentlich beschreiben? Er selbst nennt es eine Art „unvorbereitete Plauderei mit Toneinlage“. Und genauso gestaltete sich der Abend am Samstag, den 13.11.2021 im JuKuZ: Jedes seiner Lieder leitete er mit witzigen Geschichten und Anekdoten ein und sorgte dabei für dauerhaftes Gelächter im Publikum. Fehlen durfte dabei natürlich auch nicht sein Vorhaben mit der Postleitzahl, das ihn in den letzten Jahren so berühmt gemacht hat: Weil es ihn immer so störte, dass er beim Einkäufen ständig nach seiner Postleitzahl gefragt wurde, ruft er seit einigen Jahren auf seinen Konzerten dazu auf, in solchen Situationen nur noch die Postleitzahl von Brunsbüttel in Schleswig-Holstein anzugeben – 25541. Damit erhofft er sich, dass die Werbeindustrie keine Zeit mehr hat, sich auf den Rest von Deutsch-



Premiere in Bad Kissingen: Weiherer im JuKuZ

land zu konzentrieren, wenn sie sich nur noch mit Brunsbüttel beschäftigen muss.

Seine Lieder sind keine Stangenware: Mit Gitarre und Mundharmonika steht er auf der Bühne und regt mit seinen Texten zum Nachdenken an, indem er gesellschaftliche und politische Gegebenheiten kritisch hinterfragt und auch schon mal da ansetzt, wo es wehtut.

Ein Abend mit dem Weiherer ist aber keine Alleinunterhaltung. Das Miteinander mit dem Publikum spielt eine große Rolle während der gut zwei Stunden – ohne Pause. Der Weiherer geht auf sein Publikum ein, unterhält sich mit ihm und baut es in das Programm mit ein. Und so ist es logisch, dass er nach dem Konzert für Fotos, Autogramme oder auch Gespräche zur Verfügung steht

und Fanartikel wie die „Bio-Brunsbüttel“ oder die „Brunsbüttel-Shirts“ – in Anspielung an seine Postleitzahl-Geschichte – selbst verkauft.

Gefallen hat es ihm in Bad Kissingen übrigens sehr gut – einer Wiederholung steht also nichts im Wege. Denn anders als er es zu Beginn prophezeit hatte, wurde es durchaus ein sehr schöner Abend!

## Kleine Auszeiten vom Alltag

— Vorfriede ist die schönste Freude. Dieser Spruch hat wahre Wurzeln. Und für alle, die sich gerade nach kleinen Alltagsfluchten sehnen, ist eine Auszeit an einem Entspannungsort genau das Richtige. Ein Bad im wohlig warmen Thermalwasser entspannt Körper und Geist, man fühlt sich anschließend wieder fit und entspannt. Dass dies nicht nur ein subjektives Empfinden ist, haben auch wissenschaftliche Studien bewiesen. So senkt schon ein 25-minütiger Aufenthalt im Thermalwasser das Stresshormon Kortisol im Körper erheblich. Verstärkt werden kann der Erholungseffekt noch durch die Beachtung einiger Baderegeln wie wechselwarme Bäder, ein gesunder Mix aus Passivität und Aktivität sowie ausreichende Ruhephasen.

Besonderes Ambiente erwartet die Gäste der KissSalis Therme in den Wintermonaten immer



Foto: KissSalis Therme

donnerstags zur Candlelight Night. Dann erstrahlt der ganze Saunapark ab 17:00 Uhr in romantischem Kerzenschein und lädt zum gemütlichen Relaxen ein. Kostenlose Entspannungseinheiten wie Klangmeditationen und Fantasiereisen im Ruheraum runden den Abend

perfekt ab.

Wer nun eine Runde Erholung verschenken möchte, wird im Online-Shop der KissSalis Therme sicher fündig. Unter [www.kissnalis.de/shop](http://www.kissnalis.de/shop) können ganz bequem von zuhause aus Gutscheine mit eigenem Foto und individueller Widmung

ausgedrückt werden – und das rund um die Uhr! Freunden, die man zu Weihnachten vielleicht gar nicht sehen kann, leitet man die Gutscheine direkt per E-Mail weiter und sorgt so für eine schöne Überraschung im E-Mail-Postfach. Wer noch keine konkrete Idee hat, kann sich mit Hilfe der KissSalis Geschenkkideen-Box zahlreiche Inspirationen holen: Einfach den gewünschten Betrag eingeben und sich von den unterschiedlichen Angeboten begeistern lassen.

### ÖFFNUNGSZEITEN RUND UM WEIHNACHTEN UND NEUJAHR

24. und 25. 12.21 geschlossen  
31.12.2021 9:00- 19:00 Uhr geöffnet  
1.1.2022 11:00 - 24:00 Uhr geöffnet  
An allen anderen Tagen und Feiertagen regulär geöffnet:

täglich 9:00 - 22:00 Uhr,  
freitags und samstags bis 24:00 Uhr

# KGames – Erstes Gaming-Festival

— Ein neues Veranstaltungsformat während der Pandemie zu realisieren, ist nicht einfach. Aber eine finanzielle Förderung, ein umfangreiches Hygienekonzept, viel Vorbereitung und verantwortungsvolle Gäste haben es möglich gemacht, dass vom 22. bis 24. Oktober das erste KGames-Festival stattfinden konnte. Ganz im Zeichen der digitalen Spielwelt konnten die Besucherinnen und Besucher nach Belieben zocken, programmieren, ausprobieren und basteln. Geplant und umgesetzt wurden die drei Tage vom Referat Jugend, Familie und Soziales der Stadt Bad Kissingen sowie einem Planungsteam mit insgesamt 17 Jugendlichen.

Ziel der Veranstaltung war es, zum einen Kindern und Jugendlichen aus Bad Kissingen einen offenen Spielraum zu bieten, in dem sie mit ihren Freundinnen und Freunden die neusten Konsolen und Spiele ausprobieren können. Da Zocken immer etwas ist, das in der Gemeinschaft passiert, konnten am Wochenende auch neue Kontakte oder sogar Freundschaften geknüpft werden. Zudem hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich über die vielen Angebote auch kreativ mit dem Thema „Games“ auseinanderzusetzen.

Gefördert wurde die Veranstaltung durch das Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit insgesamt fast 28.000 €. Mit dieser Summe konnten nicht nur benötigte Technik, Hardware und Software beschafft oder geliehen werden. Zusätzlich stand ein Budget für das jugendliche Planungsteam zur Umsetzung der eigenen Workshops und Turniere bereit. Das Ergebnis war ein buntes, abwechslungsreiches Programm, das allen etwas bieten konnte.

Eröffnet wurde das Wochenende mit einer Diskussionsrunde im JuKuZ. Neben Mirko Zeisberg, Medienfachberater aus Unterfranken, Maren Schmitt, Lehrerin am Gymnasium, und zwei Jugendlichen aus dem KGames-Planungsteam konnten Interessierte auf einem freien Stuhl Platz nehmen und sich über das Thema „Games“ austauschen. Miteinander messen konnten sich die Besucher bei unterschiedlichen Turnieren wie „Formel 1 2021“, „Crash Bandicoot Team Racing“ oder

„Dr. Mario“. Dabei wurden heiße Kämpfe ausgetragen, die allesamt am Ende immer sehr knapp drei Gewinner hervorbrachten. Beim „Augmented Reality“-Workshop erfuhren die Teilnehmer mehr über das Phänomen, reale und virtuelle Welt miteinander zu verknüpfen und konnten am Ende mit dem neuen Spielertrend „Mario Kart Live“ die eigens aufgebaute Strecke im JuKuZ testen. Nicht nur zocken, sondern selber auch mal zum Entwickler werden: Großen Anklang fand

man bestaunen wie die Wohnung Bismarcks wohl ausgesehen hätte wenn er selbst ein Gamer gewesen wäre und in der Innenstadt konnten viele Kinder und Familien den Spieleklassiker „Mario Party“ Live an vielen Stationen nachspielen.

Auch in den Medien war die Veranstaltung ein Thema: Neben Veranstaltungstipps bei unterschiedlichen Radiostationen gab es am Freitag auch eine Liveschalte des BR in die Sendung „Franken aktuell“. Ebenfalls waren am Sonn-

back zur Veranstaltung zu geben: „Mir macht es total viel Spaß hier! Ich habe heute zwei Leute kennengelernt, mit denen ich mich gleich sehr gut verstanden habe. Wir haben uns für die nächsten zwei Tage auch gleich verabredet, um gemeinsam zu spielen!“ Für Veranstalter Philipp Pfülb, Leiter des Referats Jugend, Familie und Soziales, ist das das größte Lob für die Veranstaltung: „Wenn ein Besucher so etwas sagt, dann haben wir schon sehr viel vom dem erreicht, was wir uns



Großer Sport geht auch indoor: KGames im JuKuZ machen es möglich. Foto: Rosalie Bieber

auch der Workshop zum Thema „Spiele programmieren mit Scratch“. Eine einfache App und etwas Fantasie reichten schon aus, um seine eigene Spielwelt zu kreieren. Natürlich durften auch kreative Angebote nicht fehlen. So konnte man sich nicht nur selbst in Pixel-Form auf Leinwand bringen, sondern unter anderem auch seine eigene Mario-Pflanze für zuhause gestalten. Aber nicht nur JuKuZ, sondern das ganze Stadtgebiet waren an diesem Wochenende im Gaming-Fieber: In der Stadtbücherei konnten eigene Minecraft-Buchstützen gebaut werden, im Museum konnte

tag Reporter des Regionalsenders „TV Mainfranken“ vor Ort, um über das gut besuchte Wochenende zu berichten.

Hörte man sich während der Veranstaltung bei den Gästen um, gab es ausschließlich positive Rückmeldungen. Die Möglichkeit, miteinander neue Konsolen oder Spiele auszuprobieren, sich auszutauschen oder neue Kontakte zu knüpfen, wurde ebenso gelobt wie die vielen unterschiedlichen Workshops und Turniere. Am Ende der Podiumsdiskussion nahm ein jugendlicher die Möglichkeit mitzudiskutieren wahr, um sein Feed-

vorgenommen haben. Genau darum ging es uns: Kontakte knüpfen, neue Freundschaften schließen und so zeigen, dass Zocken viel mehr ist, als nur alleine zuhause vor der Konsole zu sitzen!“

Die erste Auflage von KGames war ein voller Erfolg: Insgesamt kamen über 1.200 Besucher:innen an diesem Wochenende ins JuKuZ, in die Stadtbücherei oder ins Museum Obere Saline, um zu zocken oder sich in einem der vielen Workshops auszuprobieren. Somit steht einer Wiederholung im nächsten Jahr eigentlich nichts mehr im Weg!



# Geschäfte werden zu Kids-Oasen

## Bad Kissingers Handel reicht Kindern in Notsituationen eine helfende Hand

Die Stadt Bad Kissingen hat in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Pro Bad Kissingen e. V. die sogenannten Kids-Oasen in der Stadt eingerichtet. Alle Geschäfte mit dem Logo-Aufkleber am Eingang bieten Kindern in Alltags- und Ausnahmesituationen ein offenes Ohr. Eine verlorene Busfahrkarte oder Konflikte mit anderen Schülern können für manches Kind schon zu einer unüberwindbaren Hürde werden. Mit Hilfe der Bad Kissinger Geschäftswelt können kleine und größere Probleme aus der Welt geschafft werden. Das Projekt lebt allerdings von der Beteiligung der Einzelhändler. Einer der ersten Gewerbetreibenden, der sein Interesse bekundet hat, ist Ümit Kurt vom Kebap Haus. Die Beweggründe, sich zu beteiligen, sind für ihn, dass viele seiner Kunden Schülerinnen und Schüler sind und er gerne hilft, wenn z. B. einmal das Geld nicht ausreicht.

Die Idee der Hilfe-Stationen für Kinder in Städten ist nicht neu. Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel hat seit 2002 die „Notinseln“ für Kinder an über 200 Standorten in ganz Deutschland etabliert. Ähnliche Projekte wie in Bad Kissingen gibt es beispielsweise in Eislingen in Baden-Württemberg



Offenes Ohr für Kids: die Bad Kissinger Geschäftswelt setzt ein Zeichen

oder in Soest in Nordrhein-Westfalen. Inspiriert von diesen Projekten war ein Antrag der Freien Wähler Impulsgeber. Zeitgleich war schon im Referat Jugend, Familie und Soziales der Stadt Bad Kissingen ein Konzept erstellt, welches 2020 dem Stadtrat vorgestellt wurde. Wichtig war den Verantwortlichen, dass die teilnehmenden Firmen hinsichtlich ihrer Eignung als Kids-Oase geprüft werden.

Eine weitere Facette des Projekts ist die Prävention von Straftaten gegen Kinder. Wenn sich Kinder und Jugendliche verfolgt oder

bedrängt fühlen, finden sie in den Kids-Oasen eine schützende Umgebung. Durch ihre Beteiligung setzen die Inhaber der Geschäfte ein deutliches Zeichen für den Kinderschutz und gegen potenzielle Täter. Die Oasen sind nicht nur konkrete Anlaufstellen, sondern haben zudem auch eine wichtige vorbeugende Funktion.

„Ein weiterer Baustein zur sozialen Stadt, von der Verwaltung und den Freien Wählern zufällig gleichzeitig initiiert und vom gesamten Stadtrat mitgetragen, zeigt, dass dieses Thema allen wichtig ist.

Wir freuen uns, dass viele Betriebe dabei sind und hoffen, dass noch mehr dazukommen“, so Andreas Kaiser, Sprecher der Fraktion der Freien Wähler.

Ziel aller Verantwortlichen ist es, ein Netz an Kids-Oasen in Bad Kissingen einzurichten und dadurch Kindern und Jugendlichen in der Stadt eine sichere Zuflucht zu bieten. Unabhängig davon, um welche Notsituation es sich gerade handelt. Die Palme auf dem Logo-Aufkleber signalisiert hilfeschuchenden Kindern, wo eine Kids-Oase ist.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. Interessierte Unternehmen und Geschäfte können sich gerne bei der Stadt Bad Kissingen als Kids-Oase bewerben. Voraussetzung ist neben einem passenden Umfeld für ein Kind auch die Bereitschaft seitens der mitwirkenden Personen, offen mit dem Kind umzugehen und gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Interessierte Unternehmen melden sich gerne im Referat Jugend, Familie und Soziales. Kontakt: jugfamsoz@stadt.badkissingen.de oder T +49 (0) 971 807-4302.

## Finanzverwaltung: Neue Verantwortung

Am 1.11.2021 hat Daniel Bahn die Leitung des Referats „Finanzverwaltung“ angetreten.

Daniel Bahn wechselte im September 2019 als Finanzwirt zur Stadt Bad Kissingen und übernahm das Sachgebiet „Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldnerin“.

Er implementierte während der vergangenen zwei Jahre ein Tax-Compliance-Management-System und führte erfolgreich die Umstellung der Umsatzbesteuerung nach den Grundsätzen des § 2b UStG durch. Im Jahr 2021 hat Daniel Bahn die modulare Qualifikation zur QE 3 nach dem Konzept der Bayerischen Verwaltungsschule erfolgreich bestanden, zudem verfügt er über einen Bachelorabschluss in Wirtschaftsrecht. Mit Daniel Bahn hat die Finanzverwaltung einen Lei-



Daniel Bahn

ter erhalten, der mit den Abläufen im Haus gut vertraut ist. Seine neue Aufgabe stellt nunmehr eine Herausforderung für ihn dar, die er ger-

ne annehmen wird.

Sachkundige Unterstützung erhält Daniel Bahn von Alexandra Müller, der am 1.11.2021 die Leitung des Sachgebietes „Kämmerei und Finanzmanagement“ übertragen wurde. Außerdem hat sie die stellvertretende Leitung der Finanzverwaltung inne. Alexandra Müller hat ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte – Fachrichtung Kommunalverwaltung – in der Zeit von 2010 bis 2013 bei der Stadt Bad Kissingen absolviert. Nach bestandener Prüfung wurde sie ins Beschäftigungsverhältnis übernommen. Während dieser Zeit hat Alexandra Müller an diversen Qualifikationsmaßnahmen (u.a. Beschäftigtenlehrgang II) teilgenommen, durch die sie sich stetig weiter spezialisiert hat. Damit erfüllt



Alexandra Müller

sie alle für die Leitung des ihr übertragenen Sachgebietes notwendigen Voraussetzungen.

# Verstärkung für das JuKuZ-Team

— Seit September gibt es im Jugend- und Kulturzentrum drei neue Gesichter. Ihre ersten Veranstaltungen wie das Sommer- und Herbstferienprogramm und KGames haben sie schon erfolgreich gemeistert. Für alle, die sie bis jetzt noch nicht kennengelernt haben, stellen sie sich hier kurz vor.

Sophia Baumgart: „Hallo, mein Name ist Sophia und ich bin eine der neuen Mitarbeiterinnen des JuKuZ. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Hohenroth. Nachdem ich dieses Jahr mein Abitur am Rhön-Gymnasium in Bad Neustadt gemacht habe, entschied ich mich für ein FSJ im JuKuZ, einerseits, um eine Pause zwischen Schule und Studium einzulegen, andererseits, um Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, ob ich auch in Zukunft in diesem Bereich arbeiten möchte. In meiner Freizeit spiele ich Klavier, male gern und mache Sport, unter anderem Kung Fu. Ich kann schon jetzt sagen, dass es eine sehr gute Entscheidung war, mein FSJ im JuKuZ zu machen, und ich freue mich auf ein spannendes und schönes Jahr.“

Alexandra Lehnert: „Hallo, mein Name ist Alexandra, ich bin 26 Jahre alt und wohne mit meinem Verlobten in Stralsbach. Ich mache in diesem Schuljahr mein Berufspraktikum im JuKuZ in Bad Kissin-



Foto: Laura Wilm

gen. Den schulischen Teil der Erzieherausbildung absolviere ich an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Münnerstadt. Weil ich in den vergangenen Praktika hauptsächlich im Elementarbereich Erfahrungen sammeln konnte, wollte ich für das Anerkennungsjahr nochmal ein neues Arbeitsfeld kennenlernen. Nach meinem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung im Steuerbüro abgeschlossen, aber schnell gemerkt, dass ich lieber mit Menschen zusammenarbeiten möchte. In meiner Freizeit stöbere ich gerne in meinem eigenen Bücherzimmer und tauche in fremde Welten ein. Neben dem Lesen ist auch das

Schreiben eine große Leidenschaft und bisher habe ich schon drei eigene Fantasybücher veröffentlicht.“

Rosalie Bieber: „Ich heiße Rosalie Bieber, bin 18 Jahre alt und komme aus Poppenlauer. Nachdem ich hier in Bad Kissingen meinen Realschulabschluss gemacht habe, besuchte ich die Fachoberschule im sozialen Bereich in Schweinfurt und absolvierte dort mein Fachabitur. Zusätzlich zu den theoretischen Inhalten in der Schule möchte ich nun durch mein freiwilliges soziales Jahr hier im JuKuZ praktische Erfahrungen sammeln. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen

macht unheimlich viel Spaß und bestärkt mich darin, beruflich den sozialen Weg einzuschlagen. Nach meinem FSJ möchte ich entweder eine Berufsausbildung als Erzieherin beginnen oder soziale Arbeit studieren. In meiner Freizeit mache ich gern Sport, unter anderem spiele ich Fußball und Korbball. Ebenso gern koche und backe ich.“

Gern kann man dem JuKuZ und den neuen Mitarbeiterinnen einen Besuch abstatten (Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag 12:00 – 19:00 Uhr und Freitag 12:00 – 18:00 Uhr. Das neue JuKuZ-Team freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

## Neu bei der Stadtverwaltung



— Daniela Albert verstärkt als Verwaltungsangestellte seit dem 1.7.2021 das Sachgebiet „Technische Bauaufsicht und Denkmalschutz“ im Dienstgebäude Rathausplatz 4, EG. Telefonisch ist sie unter +49 (0) 971 807-3123 erreichbar sowie per E-Mail unter dalbert@stadt.badkissingen.de



— Das Sachgebiet „Technische Bauaufsicht und Denkmalschutz“ im Bereich Baurecht wird seit dem 1.11.2021 von Dipl.-Verwaltungswirtin Anna Straube unterstützt. Sie ist im Dienstgebäude Rathausplatz 4, EG, unter T +49 (0) 971 807-3121 oder per E-Mail unter astraube@stadt.badkissingen.de erreichbar.



— Seit dem 18.10.2021 ist Anika Krämer-Schlebusch als Rechtsanwaltsfachangestellte in der Stabsstelle 3 „Zentrale Rechtsangelegenheiten, Vergabe“ tätig. Zu finden ist sie im Dienstgebäude Bachstraße 1. OG, T +49 (0) 971 807-1031 sowie per E-Mail unter aschlebusch@stadt.badkissingen.de



— Mit Simone Nickolai hat das Referat „Kissinger Sommer und Stadtmarketing“ seit dem 1.10.2021 tatkräftige Unterstützung. Sie ist im Dienstgebäude Im Luitpoldpark 1 zu finden und unter T +49 (0) 971 807-4107 oder per E-Mail unter snickolai@kissingersommer.de erreichbar.



# Meister der leisen Botschaft ...

— ... wie eine leise Botschaft kommt sie daher: die neue Weihnachtsbriefmarke der Post. Eine Sonderbriefmarke zugunsten der freien Wohlfahrtspflege, zu der auch Diakonie und Caritas gehören. Ein filigraner, geradezu vornehm wirkender Engel in goldenem Gewand und mit einem Reif im Haar ist darauf zu sehen. Mit der linken ausgestreckten Hand scheint er behutsam zu beruhigen. In der Rechten hält er eine weiße Lilie, ein Symbol, das der eher unbekannt Barockmaler Johann Michael Hertz (1725-1790) bewusst eingesetzt hat. Die Menschen des 18. Jahrhunderts wussten sofort, was er damit meinte. Sie sahen in der edlen Lilie ein Zeichen für Gottes Gnade, für Neubeginn und besonders für die Bewältigung von Furcht und Sorge. Sofort sahen sie dabei auch die junge Maria, die über den Engel erschrickt, der plötzlich vor ihr steht und ihr verkündet, dass sie ein Kind erwarde, das die Welt verändern wird. Und natürlich dachten sie dabei auch an die armen Hirten, die in der Heiligen Nacht vom Schein der Engel geblendet werden und gar nicht wissen, wie ihnen, den Ausgestoßenen der damaligen Gesellschaft, geschieht. Maria und die Hirten hören die Botschaft des Verkündigungsendels. Und wir heute können sie in dicken weißen Druckbuchstaben auf der Weihnachtsbriefmarke sehen:

„Fürchtet euch nicht!“

Auf tausenden von Weihnachtsbriefen flattert diese leise

Botschaft nun in die Briefkästen und zu den Menschen nach Hause. Ich stelle mir vor, wer das alles liest: Die ältere Dame, die in diesem Jahr zu Weihnachten alleine feiern muss. Der Jugendliche, der noch nicht weiß, wie Weihnachten wird, weil die Eltern sich getrennt haben. Die Virologin, die sich vorkommt, als müsse sie manchmal ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse gegen Windmühlen verteidigen. Der Gastronom, der hofft, dass es im nächsten Jahr besser weitergeht...

„Fürchtet euch nicht!“ Worte wie mit einer Goldfeder an den Horizont geschrieben, Lichtworte, die dort erscheinen wollen, wo es gerade nicht so hell ist. Worte, die verstehen zu beruhigen, unbemerkt zu leiten und anzustoßen.

Die Engel im Kurpark, in den Schaufenstern, auf Bildern und Karten und auch mein struppiger Engel aus Kindheitstagen mit dem verkitterten Umhang aus Goldpapier - sie sind Meister dieser leisen Botschaft.

Als ob sie uns diese stumm zuflüstern. Immer und immer wieder. Bis die Worte von damals auch bei uns ankommen und wir gemeinsam anpacken, tragen und bewältigen, was jetzt ansteht.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes Jahr 2022.

Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk  
und Pfarrer Thomas Volk,  
Evangelisch-Lutherische  
Erlöserkirchein Bad Kissingen

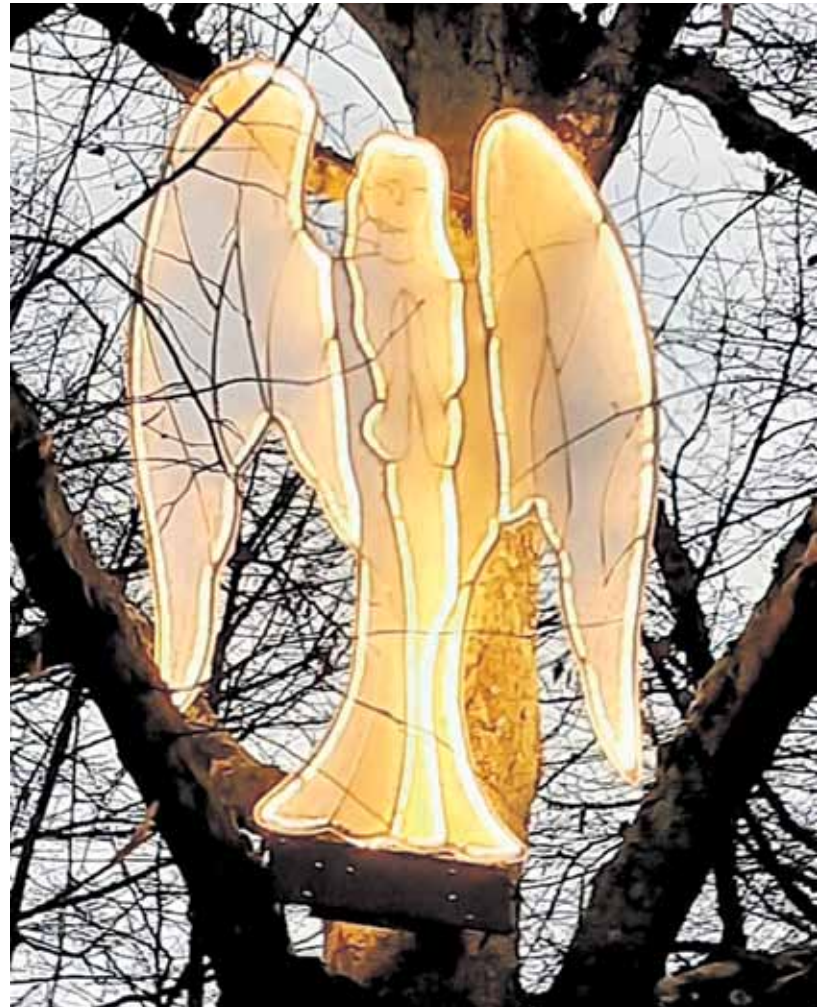


Foto: Jacqueline Barraud-Volk



Foto: Edda Mader

## HILFE MIT HERZ UND HAND

**MEDER**  
QUALIFIZIERTER BESTATTER  
VON DER VERBRAUCHERINITIATIVE  
AETERNITAS EMPFOHLEN



TURMGASSE 5 · BAD KISSINGEN · 0971 71550  
WWW.BESTATTUNGEN-MEDER.DE

### NEUE PFARRERIN UND PFARRER AN DER ERLÖSERKIRCHE

Seit 1. November 2021 sind Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk und Pfarrer Thomas Volk an der evangelischen Erlöserkirche in Bad Kissingen tätig. Thomas Volk ist insbesondere für Jugend, Konfirmanden, die mittlere Generation und die Ehrenamtlichen in der Gemeinde im Einsatz. Pfarrerin Barraud-Volk hat ihre Schwerpunkte bei der Geschäftsführung, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Netzwerken, sowie bei Kunst und Kultur. 15 Jahre waren beide in Marktbreit am Main tätig, wo sie sich eine Pfarrstelle geteilt haben. Außerdem war er noch Dekanatsjugendpfarrer und für die Gemeinden Ochsenfurt und Erlach zuständig und sie hat am Egbert Gymnasium der Abtei Münsterschwarzach unterrichtet.

Als Rundfunkpredigerin im Bayerischen Rundfunk können Sie Frau Barraud-Volk an Heiligabend um 18:05 Uhr auf Bayern 2 hören.



16.12.2021–  
08.01.2022

DAS FESTIVAL ZUR  
4. JAHRESZEIT

*Unter anderem mit:*

*Milow*

*VIVA VOCE*

*Hark! The Herald Angels Sing*

*Blechsaden und Bob Ross*

*Ladies-Classic-Quartett*

*The Outside Track*

*DDC*

*greenbeats*

BAD KISSINGER  
WINTER  
ZAUBER

Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen und Einlassbedingungen. Änderungen sind vorbehalten.

Vorverkauf ab 15. November 2021

Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048-444

Tourist-Information Arkadenbau, direkt im Kurgarten  
[www.kissingerwinterzauber.de](http://www.kissingerwinterzauber.de)

Die Veranstalter, Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen,  
bedanken sich für die großartige Unterstützung.



Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN

 **Sparkasse  
Bad Kissingen**  
Ihr verlässlicher Partner vor Ort.





Wenn auf Ihrem Wunschzettel die zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas und Wasser ganz oben steht: Ihre Stadtwerke Bad Kissingen.

Service zum Nulltarif,  
die Gratishotline Ihrer  
Stadtwerke Bad Kissingen  
Tel. 0800 - 826 826 0



SERVICE VOLLER ENERGIE  
**STADTWERKE**  
BAD KISSINGEN GmbH